



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

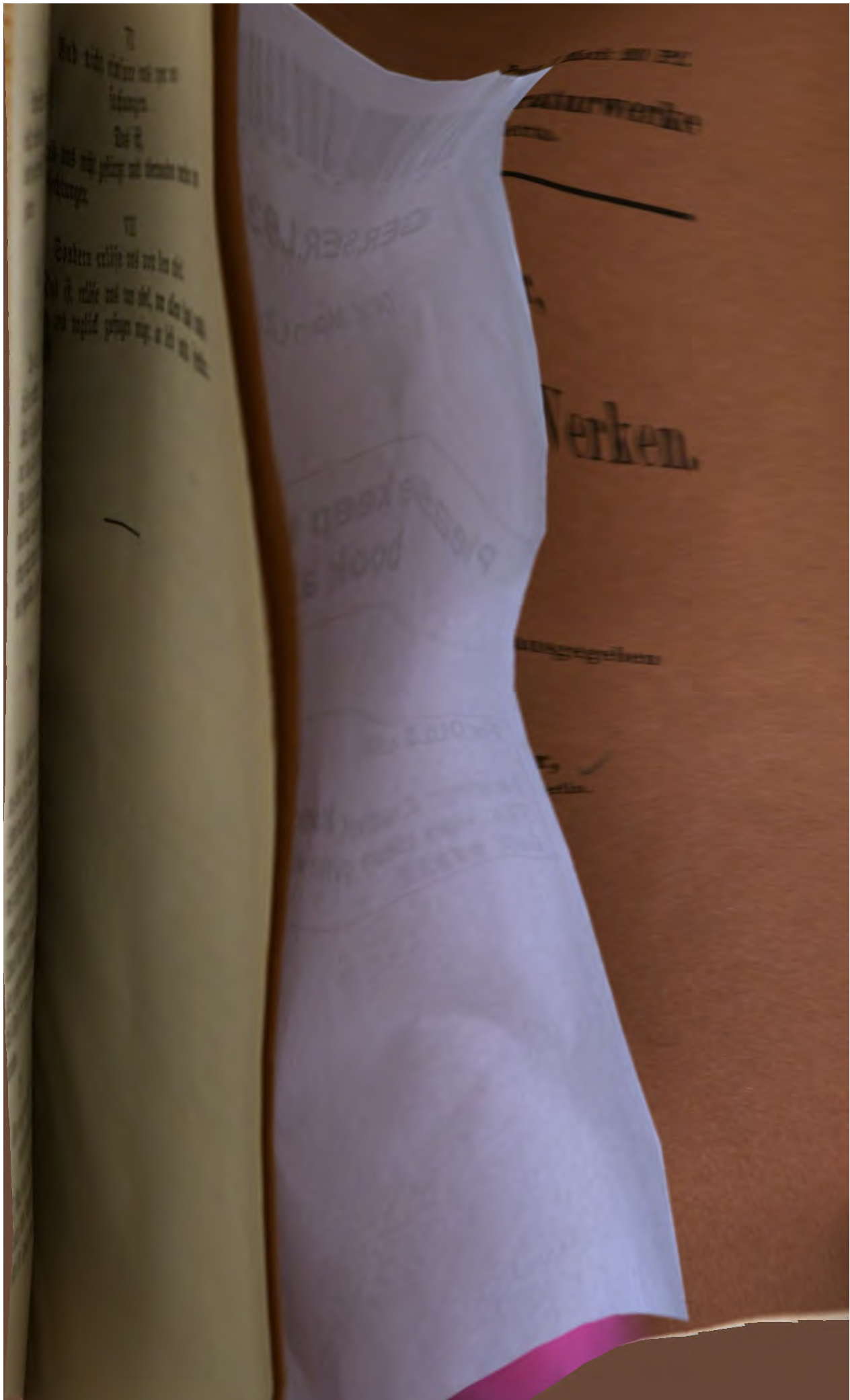
For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

Von den guten werken. (1520)



No. 93 u. 94.

Preis 1 Mark 20 Pf.

Neudrucke deutscher Litteraturwerke
des XVI. und XVII. Jahrhunderts.

D. Martin Luther,
Von den guten Werken.

(1520.)

Aus der Originalhandschrift herausgegeben

von

Lic. Dr. Nicolaus Müller,
R. O. Professor der Theologie in Berlin.

Halle a. S.
Max Niemeyer.

1891.

Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh.
(herausg. von Prof. Dr. W. Braune in Heidelberg). No. 1—94 à 60 P.

1. Martin Opitz, Buch von der deutschen Poeterei. (1624.)
2. Johann Fischart, Aller Praktik Grossmutter. (1572.)
3. Andreas Gryphius, Horribilicribrifax. Scherzspiel. (1663.)
4. M. Luther, An den christl. Adel deutscher Nation (1520.)
5. Johann Fischart, Der Flöhkhaz. (1573.)
6. Andreas Gryphius, Peter Squenz. Schimpfspiel. (1663.)
- 7—8. Das Volksbuch vom Doctor Faust. (1587.)
9. J. B. Schupp, Der Freund in der Not. (1657.)
- 10—11. Lazarus Sandrub, Delitiæ historicæ et poeticæ. (1618.)
- 12—14. Christian Weise, Die drei ärgsten Erznarren. (1673.)
15. J. W. Zinkgref, Auserles. Gedichte deutsch. Poeten. (1624.)
- 16—17. Joh. Lauremberg, Niederdeutsche Scherzgedichte. 165.
Mit Einl., Anm. u. Glossar von W. Braune.
18. M. Luther, Sendbrief an Leo X; Von der Freiheit ein
Christenmenschen; Warum des Papstes Bücher verbrant
seien. Drei Reformationsschriften aus dem Jahre 1520.
- 19—25. H. J. Chr. v. Grimmelshausen, Der abenteuerliche Sim
plicissimus. Abdr. d. ältesten Originalausgabe (1669).
- 26—27. Hans Sachs, Sämmtliche Fastnachtspiele in chronolog. Or
nung n. d. Orig. herausg. von E. Goetze. 1. Bändchen.
28. M. Luther, Wider Hans Worst. (1541.)
29. Hans Sachs, Der hürnen Seufrid, Tragoedie in 7 Acten.
30. Burk. Waldis, Der verlorene Sohn, Fastnachtspiel. (1527.)
- 31—32. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 2.
33. Barth. Krüger, Hans Clawerts Werckliche Historien. (1587.)
- 34—35. Caspar Scheidt, Friedrich Dedekinds Grobianus. (1551.)
36. M. Hayneccius, Hans Pfriem oder Meister Kecks. Komödi
(1582.)
- 37—38. Andreas Gryphius, Sonn- u. Feiertags-Sonette. (1639
1663.) Hg. von Dr. Heinrich Welti.
- 39—40. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 3.
41. Das Endinger Judenspiel. Herausgeg. von K. von Amira.
- 42—43. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 4.
- 44—47. Gedichte des Königsberger Dichterkreises aus Heinrich A
berts Arien und musikalischer Kürbshütte (1638—1650) herau
gegeben von L. H. Fischer.
48. Heinrich Albert. Musikbeilagen zu den Gedichten d
Königsberger Dichterkreises hg. von Rob. Eitner.
49. Burk. Waldis, Streitgedichte gegen Herzog Heinrich de
Jüngern v. Braunschweig. Hg. v. Friedrich Koldewey.

D. Martin Luther,
Von den guten Werken.

(1520.)

Aus der Originalhandschrift herausgegeben

von

Lic. Dr. Nicolaus Müller,
a. o. Professor der Theologie in Berlin.

Halle a. S.
Max Niemeyer.

1891.



**Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts
No. 93 u. 94.**

Den

Kieler Amtsgenossen und Freunden

in dankbarer Erinnerung

N. M.

Est in manu et calamo Sermo de bonis operibus, futurus non sermo, sed libellus, adeo augescit inter scribendum, et, si sic processerit, erit meo iudicio omnium, quae ediderim, optimum.

Brief Luthers an Spalatin bei Enders, Luthers Briefwechsel 2. Bd., S. 366.

Luthers Sprache muss für Kern und Grundlage der neuhochdeutschen Sprachniedersetzung gehalten werden.

Jakob Grimm, Deutsche Grammatik, Vorrede.

Vorwort.

Nachdem der achte Band der kritischen Gesamtausgabe der Werke Luthers¹⁾ bereits der Oeffentlichkeit übergeben war, wurde mir dank gefälliger Mitteilung des Herrn Archidiaconus Bertling in Danzig bekannt, dass die dortige Stadtbibliothek das Originalmanuskript von „Ein Urteil der Theologen zu Paris über die Lehre D. Luthers. Ein Gegen-Urteil D. Luthers. Schutzrede Philipp Melancthons wider dasselbe Parisische Urteil für D. Luther.“ bewahre. Da mir, als dem Bearbeiter dieser Schriften für die Weimarer Ausgabe, daran gelegen sein musste, die Handschrift kennen zu lernen, wandte ich mich wegen leihweiser Ueberlassung derselben an den Magistrat der Stadt Danzig. Ich benutze an dieser Stelle gerne die Gelegenheit, um der Danziger Stadtverwaltung, die in entgegenkommender Weise mir die Benutzung des Kodex in den Räumen der Kieler Universitäts-Bibliothek und des Christlichen Museums der hiesigen Hochschule ermöglichte, sowie Herrn Bertling, der auf den Lutherschatz aufmerksam machte, meinen ergebensten Dank auszusprechen.

Erfüllte mich die erste Nachricht von der Existenz des bisher den Lutherforschern unbekannt gebliebenen Originals mit Zweifel an dessen Aechtheit, so genügte schon ein erster flüchtiger Blick in dasselbe, um alle Bedenken fallen zu lassen; wie denn auch Herr Professor D. Kawerau in Kiel meiner Ansicht, dass die Danziger Handschrift unmittelbar

¹⁾ D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. 8. Band. Weimar 1889.

VI

aus der Feder des Reformators geflossen sei, ohne Weiteres beipflichtete. Eine genauere Prüfung des Danziger Kodex liess mich aber nicht nur das vollständige Exemplar, das bei dem Drucke des Pariser Urteils u. s. w. die Unterlage bildete, finden, sie führte auch zur Entdeckung des Originalmanuskripts der Schrift „Von den guten Werken“, worauf Herr Bertling nicht hingewiesen hatte.

Wenn anfänglich nur zu hoffen war, dass durch den Danziger Fund die Lutherbibliographie um einige Nummern werde bereichert werden können, so übertraf eine Durchsicht desselben auch die kühnsten Erwartungen. Hatte doch eine Vergleichung der Originalniederschriften Luthers mit den aus ihnen hervorgegangenen Urdrucken die überraschende Wahrnehmung zur Folge, dass sich diese zu jenen verhalten wie die von unberufener Hand hergestellte Uebermalung eines Bildes zu dem ursprünglichen, von der Hand des Künstlers stammenden Originalgemälde! Die Setzer und Korrektoren der Lottherschen und Grunenbergschen Druckereien in Wittenberg verfahren mit den ihnen von Luther übergebenen Manuskripten in höchst willkürlicher Weise: nicht bloss richteten sie sich nicht nach der Orthographie und Interpunktion des Autors, sondern sie verwischten auch viele sprachliche Eigentümlichkeiten ihrer Vorlage, ja sie gestalteten selbst einzelne Gedanken derselben um. Der Danziger Fund besitzt mehr als den Wert eines blossen Kuriosums: er bietet in zwei Schriften die authentische Urkunde von Luthers deutscher Sprache aus der Zeit vor seiner Epoche machenden Bibelübersetzung dar. Er darf aber um so grössere Beachtung beanspruchen, als sonst aus den ersten Jahren der reformatorischen Thätigkeit Luthers, nimmt man die Briefe aus, handschriftliche Aufzeichnungen desselben von grösserm Umfange kaum erhalten sind, und als die beiden Manuskripte erkennen lassen, wie selbst die Urdrucke der literarischen Erzeugnisse des Reformators nur als getrübe Quellen für die Kenntniss seiner Orthographie, Interpunktion, Laut-, Wort- und Satzlehre gewertet werden können. Da die erwähnte Wahrnehmung über das Verfahren der Wittenberger Druckereien sich auf zwei Arbeiten Luthers bezieht, die in verschiedenen Jahren und in verschiedenen Offizinen ge-

druckt wurden, so ist die Vermuthung einer blossen Zufälligkeit von vornherein ausgeschlossen; vielmehr zwingt der Danziger Fund zu der für die Lutherforschung wichtigen Annahme, dass die Setzer und Korrektoren auch bei andern Werken des Reformators mit ähnlicher Willkür wirtschaffeten.¹⁾

¹⁾ Die Danziger Manuskripte geben wichtiges Material an die Hand zur Gewinnung des richtigen Standpunktes in dem Streite der Lutherforscher, ob die Darstellung der Schreibweise des Reformators in erster Linie auf die Originalhandschriften oder aber auf die Originaldrucke zu basieren sei. Dietz, Wörterbuch zu Dr. Martin Luthers deutschen Schriften 1. Bd., S. IX hat bereits erkannt, dass die Schreibweise der Lutherdrucke zum Teil von den Korrektoren, wenn nicht gar von den Setzern herrühre, und bevorzugt darum die Handschriften vor den Autotypen. Wülcker, Germania XXVIII. Jahrg. (1883), S. 209 schliesst sich Dietz an. Dagegen vertritt u. a. Carl Franke, Grundzüge der Schriftsprache Luthers (Görlitz 1888) S. 3 die Meinung, dass „die Drucke, von denen anzunehmen ist, dass Luther ihre Korrektur gelesen hat, ein zuverlässigeres Bild der Grundsätze der Schreibweise Luthers“ geben „als seine Manuscripte, wiewohl natürlich in ersteren auch einige stehengebliebene Druckfehler zu befürchten sind.“ Und zwar nimmt Franke auf Grund der Vorrede des Reformators zum alten Testament (1525) an, dass eine genaue Korrektur der Schriften Luthers durch denselben spätestens seit dem Jahre 1524 datiere. Es ist hier nicht der Ort, auf diese Streitfrage näher einzugehen, zumal weil sie sich um Schriften der spätern Zeit Luthers dreht. Indessen wird eine genaue Vergleichung auch der erst später entstandenen Originalhandschriften mit den entsprechenden Urdrucken m. E. ergeben, dass die Ansichten Dietz' den Vorzug verdienen vor denjenigen Frankes. Auf jeden Fall aber müssen die von beiden Gelehrten vertretenen Anschauungen dank dem Danziger Funde schon jetzt erheblich eingeschränkt bzw. erweitert werden: so ergibt sich einerseits, dass auch vor 1530 entstandene Originaldrucke Lutherscher Werke hinsichtlich der Orthographie erheblich abweichen von den Manuskripten (gegen Dietz), und andererseits gilt das Wort des Reformators „dan ich furwar die zeyt nit hab, das ich müge sehen, was der Drucker für bild, buchstaben, tindten odder pappyr nympt,“ (Weimarer Ausgabe 6. Bd., S. 82) auch noch für die Zeit nach 1520, da der erste Druck des Pariser Urteils dem Oktober des Jahres 1521 angehört (gegen Franke).

VIII

Der Danziger Kodex¹⁾ in Quart mit der Signatur XX C, q, 140 erscheint in einem wohl noch aus dem 16. Jahrh. stammenden gepressten schwarzen Ledereinband und enthält Folgendes. 1. Ein Vorsetzblatt, das wie alle folgenden Blätter in der rechten obern Ecke der Vorderseite mit Bleistift numeriert ist und die Nummer 1 trägt. 2. 2 Blätter mit dem Widmungsbrief des Sermons von den guten Werken an Herzog Johann von Sachsen, eine Kopie von späterer Hand, die nach einer der gedruckten Ausgaben hergestellt ist. Die beiden Blätter sind als 61 und 62 (sic!) bezeichnet. 3. Ein ursprünglich leeres Blatt, als 2 numeriert, das späterhin auf der Rückseite zur Hälfte beschrieben wurde mit „Eißleibische Supplementa Script: Lutheri Jenae excus: I. Erst: Theil: p. 76. Marg: Vid. Seckendorff: Hist: Luth: p. 159. seqq.“²⁾ (folgt die entsprechende Stelle aus dem Eisl. Suppl.). 4. „Syn Brtehl der Theologen || zcu Parisß Ober die || Iere D Lüttherß || Syn. Gegen Brtehl. D. Lüttherß || Schützrede Philippi Melancthon || widder daß selb parrifisch || Brtehl. fur D Luther ||“ auf 43 Blättern, die ausser der Bleistiftzählung der Blätter 3—45 noch eine ältere mit Tinte hergestellte Numerierung der einzelnen Seiten 1—86 aufweisen. Auf dem Titelblatt (3^a) findet sich neben dem schon erwähnten Titel noch: „3. 40 || 41. 48 || Fol 3. u. 40. ||“ und darunter, jedoch von anderer Hand: „Hoc MSC. Ipse Lutherus || manu sua exaravit Wartburgi || A^o. 1521. —“ wozu ein jüngerer Schreiber noch hinzufügte: „Es erschien gedruckt || zu Wittenberg 1521. In der || Stadtbibliothek zu finden unter || C q. 51 ||“. — Hinter dem Pariser Urteil u. s. w. folgen 4 leere Blätter, mit Bleistift als Blatt 46—49, mit Tinte als Seite 87—94 bezeichnet. 5. Der Sermon von den guten Werken, beginnend mit „Schluß || Ich wird von

¹⁾ Nach gefälliger Mitteilung des Herrn Bertling läßt sich leider nichts Bestimmtes über die Herkunft des Kodex ermitteln. Vielleicht befand er sich unter den Büchern, die im Jahre 1707 der Ratsherr Fischer aus der Erbschaft seines Schwiegervaters Kratzer schenkte und die ehemals im Besitz des Paulus Speratus waren.

²⁾ Gemeint ist Viti Ludovici a Seckendorf Commentarius Historicus et Apologeticus De Lutheranismus etc. (Lipsiae 1694) Liber I, p. 159 sqq.

vielen beschuldigt“ u. s. w. (vgl. S. 1, Anm. 1), auf 70 Blättern, die in dreifacher Weise gezählt sind. Neben der Numerierung der Blätter mit Bleistift 50—119 und der Zählung der Seiten mit Tinte 95—232 begegnet am Fusse der einzelnen Blätter eine Zählung der Bogenlagen, Ternionen und Binionen. Am Anfang des Textes findet sich „1. P. Jen f 226.“, am Ende desselben „1 P. Jen p. 256.“¹⁾, beides Bemerkungen von späterer Hand. Dem Sermon von den guten Werken sind 6 leere Blätter angeheftet, die lediglich mit Bleistift, und zwar 120—125 numeriert sind.

Als die beiden Luther-Originale in dem Codex mit einander vereinigt wurden, wurden sie an ihren Rändern vom Buchbinder stark beschnitten, wodurch ihr Text manche Einbusse erlitt.

Indem ich zunächst den Text der Schrift „von den guten Werken“ zur Veröffentlichung bringe,²⁾ bemerke ich, dass das Manuskript derselben in der Regel am Fusse der Vorderseite eines jeden Blattes eine Nummer, von Luther mit Tinte geschrieben, aufweist, die sich nach den einzelnen Bogenlagen richtet. So finden sich beispielsweise auf den Blättern der zweiten Bogenlage B 1, B 2, B 3, B 4, B 5, B 6. Diese Bezeichnungen sind in den Abdruck mit aufgenommen. Zum Behufe grösserer Uebersichtlichkeit habe ich ausserdem die Vorder- und Rückseite der einzelnen Blätter durch Hinzufügung von a und b noch besonders kenntlich gemacht. Nicht auf den Autor, sondern auf die Druckerei gehen die mit Rotstift (Rötel) hergestellten grossen lateinischen Buchstaben und arabischen Ziffern an den Rändern der Handschrift zurück, welchen rote oder hie und da auch bloss eingeritzte senkrechte Striche im Texte entsprechen. Wenn diese Zeichen auch nicht allesamt völlig genau mit den Signaturen

¹⁾ Gemeint ist die Jenaer Lutherausgabe, I. Teil, wo die Schrift abgedruckt ist.

²⁾ Die Ausgabe des „Ein Urteil der Theologen zu Paris“ u. s. w. soll in tunlichster Bälde folgen. — Der Widmungsbrief zu „von den guten Werken“, der in den Urdrucken voransteht, ist im Danziger Kodex, wie bemerkt, nur in Abschrift erhalten. Von einer Wiedergabe desselben wird darum Umgang genommen.

des Urdruckes bzw. der Urdrucke übereinstimmen, so stehen sie doch zweifellos damit in Zusammenhang: durch sie wird der Anfang jeder einzelnen Seite markiert, während die Drucke nur den Anfang jedes einzelnen Blattes angeben. Von einer Mitteilung dieser Zeichen im nachfolgenden Abdruck darf füglich abgesehen werden. Wie an den betreffenden Stellen (S. 1, Anm. 1 und S. 61, Anm. 4) ausdrücklich hervorgehoben wird, sind einige Partien des Lutherschen Textes mit Rotstift durchstrichen, und dementsprechend, wohl mit des Reformators Uebereinstimmung, nicht in den Urdruck aufgenommen worden. Von diesen Tilgungen beansprucht die erste das grösste Interesse; betrifft sie doch die eigentliche Vorrede zu dem Sermon „von den guten Werken.“¹⁾

Der nachfolgende Abdruck der Originalhandschrift will eine genaue Wiedergabe der Vorlage sein. Aus diesem Grunde erfährt weder die Schreibweise noch die Interpunktionsweise²⁾ derselben Aenderungen; auch die grossen und kleinen Buchstaben am Anfange der Sätze und Wörter werden genau so gesetzt, wie sie im Original erscheinen, wenn anders eine genaue Unterscheidung zwischen diesen Buchstaben möglich ist. Denn im einzelnen Falle ist ein völlig sicheres Urteil darüber, ob Luther einen grossen oder kleinen Anfangsbuchstaben gesetzt, manchmal nicht zu fällen; dies gilt namentlich von D und d, J und j, P und p, Z und z. Wenn sich der Abdruck auch in Bezug auf die Worttrennung an die Vorlage anlehnt, so muss indessen auch hier betont werden, dass er bei der besondern Art der Schrift Luthers, der mit der Feder häufig innerhalb der einzelnen Wörter

¹⁾ Ist es auch unmöglich, mit Sicherheit den Grund anzugeben, der zu dieser Streichung veranlasste, so liegt es doch nahe, anzunehmen, dass derselbe in Verbindung steht mit der nicht von Anfang an beabsichtigten Widmung (vgl. Brief bei Enders, Luthers Briefwechsel 2. Bd., S. 366) des Sermons. Nachdem die Dedikation an den Herzog Johann der Schrift vorangestellt war, konnten die ursprünglichen Eingangsworte leicht für überflüssig erachtet und deshalb getilgt werden.

²⁾ Die Aufstellungen Frankes über Luthers Interpunktion a. a. O. S. 109 ff. erhalten durch das Manuskript vielfach Ergänzungen und Berichtigungen.

absetzt, nichts Unmögliches leisten kann: oft genug gestattet die von dem Autor angewendete Breite des Zwischenraumes zwischen den einzelnen Wörtern und Silben keine sichere Entscheidung darüber, ob eine Wortverbindung oder eine Worttrennung vorliegt. Die von Luther gebrauchten Abkürzungen, gewöhnlich hergestellt durch Striche über den Wörtern und Silben oder durch Haken am Ende derselben, löst der Abdruck der Vereinfachung wegen auf, freilich nur in denjenigen Fällen, die jeden Zweifel ausschliessen. Die am häufigsten erscheinenden Abkürzungen sind: \bar{n} = nn, \bar{m} = mm, \bar{e} = en oder em, $\bar{a}g$ = ang, $\bar{u}g$ = ung, \bar{p} = pre, $\bar{J}h\bar{u}s$ = \bar{J} hesus, $\bar{J}h\bar{u}$ = \bar{J} hesu, $\bar{C}h\bar{r}o$ = Christus, $\bar{C}h\bar{r}i$ = Christi, $\bar{E}c\bar{c}e$ = Ecclesiastes, $\bar{A}ug\bar{u}st\bar{i}n\bar{o}$ = Augustinus, $g\bar{o}t\bar{t}e$ = gottis (vgl. S. 5, Anm. 12), \bar{d} = den, \bar{p} = per, \bar{p} = pro. Wo dagegen hinsichtlich der Auflösung der Abkürzungen ein Zweifel obwalten kann, sieht der Abdruck von einer Transskription ab; so nimmt derselbe \bar{G} ., $\bar{G}e$., $\bar{G}r$., $\bar{D}e$., $\bar{J}u$., \bar{p} ., $\bar{S}a$., $\bar{C}a$., $\bar{S}i$., $\bar{T}r$., $\bar{M}a$., $\bar{R}o$., $\bar{C}o$., $\bar{C}o$., $\bar{A}m$ u. s. w. aus der Vorlage unverändert herüber. Die Wiedergabe rein graphischer Eigentümlichkeiten, wie der Haken über n (\hat{n}), die nur dem Setzer Direktiven geben wollen, ist mit Ausnahme des \hat{u} vermieden. Wenn ich neben dem von Luther endgiltig hergestellten Text der Handschrift auch die Vorarbeiten zu demselben, die sich in den von dem Verfasser geschriebenen, aber sodann wieder getilgten Worten und Buchstaben darstellen, in den Anmerkungen mit * kenntlich gemacht, mitteile, so glaube ich damit nichts Ueberflüssiges zu leisten. Lassen doch diese Korrekturen unmittelbar einen Blick thun in die Werkstätte, aus welcher die Anfänge der „neuhochdeutschen Sprachniedersetzung“ hervorgegangen sind: eine Reihe von ihnen, wie beispielsweise S. 8, Anm. 18, zeigt deutlich die Art und Weise, wie Luther als Sprachbildner tätig war. Um die Hauptunterschiede zwischen der Originalhandschrift und der ersten Ausgabe¹⁾ derselben zu

¹⁾ „Von den guten || werckenn: || D. M. L. || Quittenberg. ||“
Mit Titelbordüre. Titelfrückseite bedruckt. 58 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Auf der vorletzten Seite nur ein fast blattgrosser Holzschnitt mit Christus am Kreuze.

markiren, werden am Fusse des Textabdruckes die wichtigsten Varianten der letztern mitgeteilt (A).¹⁾ Ebenso findet in den Anmerkungen ein Teil der Emendationen eine Stelle, welche der letzte Herausgeber des Sermons (s. u.), Knaake, im Text des Urdruckes vorgenommen hat, und die oft in scharfsinniger Weise das Richtige treffen; aufgenommen werden die Verbesserungen Knaakes nur insoweit, als sie nicht mit den Lesarten der Originalhandschrift übereinstimmen (Kn). — Eckige Klammern ([. . .]) umschliessen in meinem Textabdruck einmal die Blatt- bzw. Seite-Signaturen und weiter diejenigen Stellen, welche, durch das Beschneiden der Handschrift in Wegfall gekommen (vgl. oben S. IX), aus dem Texte des ersten Druckes ergänzt werden müssen.

Was die Entstehungsgeschichte des Sermons „von den guten Werken“ betrifft, so verweise ich auf die Ausführungen von Köstlin, Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften, 2. Aufl., 1. Bd., S. 307 ff.; Kolde, Martin Luther, 1. Bd., S. 249 f.; Knaake, D. Martin Luthers Werke, (Weimar) 6. Bd., S. 196 f. Für die Bibliographie der Urdrucke ist Knaake a. a. O. S. 197 ff. zu vergleichen, dem die gelehrte Welt auch die erste kritische Bearbeitung des Widmungsbriefes und Textes des Sermons (a. a. O. S. 202—276) verdankt.

Vor dem Kreuze knieend und dasselbe umfassend, Maria Magdalena, links (v. B.) Maria und Johannes, rechts drei Kriegsknechte. Am Ende der Rückseite des vorletzten Blattes: „¶ Getruß zu Wittenberg bey dem iungen ¶ Melchior Lotther Im Tausent funffhun ¶ dert vñnd zweyntzigsten Jar. ¶“ — Das von mir benutzte Exemplar befindet sich auf der Königlichen Bibliothek in Berlin „Luth. 1123“.

¹⁾ Von der anfangs beabsichtigten Aufzählung aller nicht-orthographischen Abweichungen des Urdrucks von seiner Vorlage musste aus Rücksicht auf die Verlagsbuchhandlung abgesehen werden. Uebrigens wird es dem Interessenten nicht schwer fallen, mit Zuhilfenahme der ersten Ausgabe oder des von Knaake hergestellten Abdruckes derselben die hierher gehörigen Varianten festzustellen.

Berlin, am Heiligen Abend 1890.

Der Herausgeber.

Ihesüs 1)

Zcum erstenn, ist zcü wissen. das seyn²⁾ gute werck seyn: dann alleyn die Gott gepotenn hatt. gleych wie kynn sünd ist. dann alleyn die gott vorpotennn hott.³⁾ Darumb wer gute werck wissen vnnd thun will. . der darff nichts anderß dann gottis gepott⁴⁾ wissenn. Also spricht Christus Matt .16.⁵⁾ Wiltü [A 1^{b)}] selig werdennn so halt die. gepott.^{a)} Vnnd da der jungling fragt. Matt. 19. was er thun sollt das er selig würd, hilt yhm Christus. nit anderß fur. dann die zehñ⁶⁾ gepott,⁷⁾^{b)} dem nach müssen wir vnterscheydt der gutten werck lernenn. auß den gepotten gottis, vnnd nit auß dem scheyne. . große odder mennige der werck⁸⁾ an yhn selbs auch nit auß guttdunckel der menschen odder menschlicher gesetz⁹⁾ odder weyße. wie wir sehn. das geschehn vnnd noch ymmer geschicht. durch vnser blindheyt mit grosser vorachtung gottlicher gepott

Zcum andernnn, Das erste vnnd hochste. aller edlist¹⁰⁾ gut werck. ist der glawbe in Christum. wie er sagt¹¹⁾ Joh. 6. da die Jüden yhn fragten. was sollenn wir thün. das wir gut gottlich werck thün. . Antwortett er. das ist. das gott-

1) Ich wird von vielen beschuldiget, als sollt ich vorpieten gute werck, vnnd die leüt hnn meynen sermonenn trosten. alleyn auß den glawben. tauff vnnd absolution on alle andere gutthat vnnd gnugthüing, Wilchs on zweyffel. nit geschech. . so der glawb were so fast geprediget vnnd ynß volck getrieben. on die werck. als die werck getrieben seyn on den glawennn. Dann wer glewbt. der wirckt wol von yhm selb. aber wer alleyn wirckt. mag nyimmer mehr glawben. Wer das nit vorsteht. der hott noch nie recht gehoret odder gelernet. was glawb odder gute werck seyn vnnd heysßen. Darumb das yhe solch eynfeltige vnuorstendige menschen, durch gewonlich prediget der werck. vurfuret. sich nit yrrren noch ergernn: byn ich yhn schuldig: als die kleynen kynder in Christo sie nit zcüvorachten. vnnd so vill myr muglich. außß grobist vnnd klarlichst vnterricht zcüthün. wie die güten werck gethan vnnd zcur erkennen sehn getilgt mit Rotstift. 2) zuerst andere gute dann gut * 3) verboten hat A 4) zcu * 5) Math. xij. Kn 6) tzeñ A 7) zuerst Vnnd wie wol diß wortt gemeyn seynd. hab ich doch meyn lebenslang kynn prediget gehoret, die. dann Darumb * 8) hnn sich * 9) vnnd * 10) edlist A 11) saget A.

a) Matth. 19, 17. b) Matth. 19, 18. 19.

lich gutt. werck. das yhr ynn den glaubt. den er gesand hatt.^{a)} Nu wen yhr diß¹⁾ horen odder predigen. so lauffen yhr vberhyn. vnnnd achtenß gar gering. vnnnd leycht, zcu thun, so doch yhr hie solten lange stan vnnnd yhm wol nachtrachten. Dannn ynn dissem werck. müssen alle werck gahn. vnnnd yhrer guthent eynflüß gleych wie eyn lehen von yhm empfangenn das müssen yhr grob außstrencken das sie es grehffen mügen, Yhr finden yhr viel, die do beten. fasten. stiftenn. diß vnnnd das thün [ein] güet leben [fur]en vor den [men]schen wilch²⁾ so du fragist.³⁾ ob sie auch gewiß seyn. das es gotte wol gefalle. was sie also thün. Sprechenn sie, Nayn. sie wissens nit⁴⁾ odder zweyfelnn [A 2^a] drannn. darüber seyn auch der großgelereten ettlich. die sie vorfu[ren] vnnnd sagen. es sey nit nott des gewiß zcu seyn: die doch konst nit anderß thun dann gute werck leren. Sih da: alle die selben werck. gahn außershalb dem glaubenn drum⁵⁾ seyn sie nichts vnnnd ganz todt.⁶⁾ dannn wie yhr gewissen gegen Gott steht⁷⁾ vnnnd glaubt⁸⁾ so seyn die werck auch. die darauß geschehn: Nu ist da keyn glaub keyn gutt gewissen zcu Gott. Drum⁹⁾ so ist den wercken der kopff ab. vnnnd all yhr leben vnnnd güte [nichts] da her kompts. Wann ich¹⁰⁾ den glauben so hoch anzihe vnnnd.¹¹⁾ solch vnglewige¹²⁾ werck furwirff. Schuldigen sie mich. ich vorpiete güte werck. so doch ich gerne wolte. recht güte werck des glaubens lerenn

Zcum drittenn: fragistü sie weytter: ob sie das auch gutt werck achten. Wan sie erbeyten¹³⁾ yhr handwerg. ghan sthan, effenn. trinckenn, schlaffen, vnnnd allerley werck thun zcu des leyhs narüng: odder gemeynenn nüz: vnnnd ob sie glaubenn. das gott eyn wol gefallenn drhynnenn¹⁴⁾ vber sie habe. so wirstü finden, das sie Nayn sagen. vnnnd die gute werck so enge spannen. das sie nür ynn der kirchenn

1) das A 2) welch A 3) fragest A 4) vnnnd * 5) darumb A
6) zuerst gley dann vnnnd * 7) stehet A 8) glaubet A
9) darumb A 10) die w * 11) diße * 12) vngleubige A
13) arbehten A 14) darhynnen A.

a) Joh. 6, 28. 29.

beten¹⁾ vnd yn den fasten.²⁾ almoßen³⁾ bleybenn. die andere, achten sie alß. vorgebenn. daran gott nichts gelegen sey. vnd also durch den vordampften vnglawbenn. Gotte seyne dienst. dem alles dienet. Was ym glauben geschehen,⁴⁾ geredt. gedacht werden mag, vorkurzen vnd geringern. Also leret Ecclesiastes 9. Gang hynt⁵⁾ frolich. hß vnd trinck. vnd wisse das deyne werck gefallen gott wol. alzeyt. laß deyn kleyt⁶⁾ [A 2^{b)}] weyß seyn. vnd das ole. laß deynem heübt⁷⁾ nymmer geprechenn geprauch deynes lebens.⁸⁾ mit deynem weyb.⁹⁾ das. dü lieb hast: alle tage. diser vnstetigen zeyt die dyr geben seyn:^{a)} Das kleyd alzeyt¹⁰⁾ weyß seyn das ist. alle vnßer wergß gutt seyn. wie sie¹¹⁾ mügen genend¹²⁾ werdenn. on alle vnterscheyt.¹³⁾ Dann seyn sie aber weyß. wan ich gewiß byn vnd gleyb, sie gefallen gott. vnd so gepricht myr das ole. des frolichenn gewissenß nymmer mehr. von dem heübt meynen seelen Also Christus Joh. 8. Ich thu alzeyt.¹⁴⁾ was yhm wol gefellet.^{b)} Wie thett¹⁵⁾ er das alzeyt.¹⁶⁾ so er doch aß vnd tranck vnd schlieff zcu seyner zeyt?. Vnd Sanct Joh. 1. Joh. 3. Dabey mugen wir erkennenn. das wir stehn ynt der warheit: wann wir vnßer herß mügen fur seyner aügent¹⁷⁾ trösten¹⁸⁾ vnd eyn gutt vortrawen machenn. Vnd so vnß vnßer herß strafft¹⁹⁾ odder beysset: so ist. Gott großer dann vnßer herß. vnd haben die zcuuorsicht was wir bitten²⁰⁾ das werden wir emphahenn. Dann wir halten seyn gepott vnd thün was yhm wol gefelt.²¹⁾ c) Item. Wer auß gott geporn ist. (das ist wer gleybt vnd gott trawet.) der sundiget nit vnd kan nit sundigenn.^{d)} [Item psal. xxxij. Es wirt ir keiner sundigen. die ym

1) vnd * 2) vnd yn den fasten. almoßen] fasten vnd almoßen A 3) a * 4) geschehen A 5) vnn * 6) altzeyt * 7) nit * 8) ha * 9) hastu eyn * 10) alletzeit A 11) doch * 12) genandt A 13) Weyß seyn sie aber dann. * 14) alletzeit A 15) erfß * 16) alletzeit A 17) getrösten * 18) trosten A 19) vnd * straffet A 20) werd er vnß gebenn * 21) thun wir. *

a) Pred. 9, 7 ff. b) Joh. 8, 29. c) 1. Joh. 3, 19 ff. d) 1. Joh. 3, 9.

vortrawen.]^{a)} Ja am andernnn ps. Selig seyn. die hyn
 yhn trawen^{b)} Ist das war. so muß alls¹⁾ gutt seyn
 was²⁾ sie thüt³⁾ odder yhe bald vorgeben seyn. was sie
 vbelß thün Sih⁴⁾ da aber, warumb ich den glawben so
 hoch heb.⁵⁾ alle werck hynen zcihe. vnnnd alle werck fur-
 wirff die nit erauß fließenn

Zcüm vierdennn. hie kan nü eyn jglicher selb
 mercken vnnnd fulen. wen er gutts⁶⁾ vnnnd nit guttis thüt.
 dann findett er seyn herz hyn: der zcuuorsicht das es gotte
 gefalle. so ist das werck gütt [A 3^{a)}] wann es auch so
 gering were alß eyn strohalmen auffhebenn Ist die zcū-
 uorsicht nit⁷⁾ da. odder zcwehffelt dran so ist das werck
 nit gütt. ob es schon alle todten auffweckt. vnnnd sich der
 mensch vorprennen ließ. Das leret Sanct paüel⁸⁾ Ro. 14.
 alles was nit auß odder ym glawben geschicht. das ist
 funde.⁹⁾^{c)} Von dem glawen¹⁰⁾ vnnnd fehnem andernn¹¹⁾
 werck habenn wyr den namen. das wyr Christglewigen
 heysßenn. alß von dem heü[bt]wergk. Dann alle andere
 werck mag eyn heyd. jüde turck, sündler, aüch thün. aber
 trawen festiglich das er gott wol gefalle. ist nit muglich
 dannn eynem Christen mit gnaden erleucht vnnnd befestigt:¹²⁾
 das aber. diße rede selkham seyn vnnnd mich ettlich¹³⁾ eyn¹⁴⁾
 feker drob¹⁵⁾ scheltenn: geschicht darumb das sie der blinden
 vornünfft vnnnd heydenischer künst gefolget. den glawbenn
 geseht habennn. nit vber, sonder¹⁶⁾ neben andere tugent.
 vnnnd yhm eyn eygen werck¹⁷⁾ geben. abgesondert¹⁸⁾ von
 allen wercken der ander tügent, so er doch alleyn. alle
 andere werck. vorgüttet. angenehm vnd würdig macht. da mit.
 das er gott trawett. vnnnd nit zcwehffelt es sey für yhm
 alles wolgethan was der mensch thüt. [Ja sie haben den

1) alles A 2) er * 3) thun A (Luther vergass, nach-
 dem er er getilgt, thüt umzuändern) 4) Sich A 5) hebe A
 6) thut * guttes A 7) gütt * 8) Paul A 9) darumb hey *
 10) on dem glauben A, auch im folgenden hat A meist glauben,
 gleubig etc. statt glawen, glewig etc. der Handschrift. 11)
 wergk * 12) befestiget A 13) altzu. vngelerete gelereten * 14)
 sch * 15) dorob A 16) szunder A 17) zcu * 18) abgesundert A.

a) Psalm 34, 23. b) Psalm 2, 12. c) Röm. 14, 23.

glauben nit ein werck bleiben lassen sundern] wie sie sagen. eyn habitum [darausz] gemacht so doch die ganz schrift keynem nit gibt¹⁾ den namen. gottlich²⁾ gutis²⁾ wercks³⁾ dann dem eynigen glauben.^{a)} Drumb ist⁴⁾ nit wunder. das sie blind vnnnd blinden leyt[er] worden seyn vnnnd diser glaub bringt⁵⁾ also bald mit sich die⁶⁾ liebe. frid freud. vnnnd hoffnung dann wer gott trawet. dem gibt⁷⁾ er so bald. seynen heiligen geyst. Wie Sanct paul zcu den Galaternn sagt.⁸⁾ Ir habt⁹⁾ den geyst empfangen nit auß ewrnn¹⁰⁾ guten wercken. sondernnn¹¹⁾ da yhr dem wort gottis¹²⁾ glaubt¹³⁾ habt.^{b)}

Zcum funfften: In dießem glauben. werdenn alle werck gleych¹⁴⁾ vnnnd ist eynß wie das ander. fellet ab aller vnterscheid der werck. sie sehen¹⁵⁾ groß kleyn kurz. langk. viel odder wenigk. dann nit die werck [A 3^b] von yhrer wegen: sondernnn¹⁶⁾ von des glaubenn wegen. angenehm seynd: wilcher.¹⁷⁾ eynig vnnnd on vnterscheid. ynn allen vnnnd iglichen¹⁸⁾ wercken. ist. wirckt, vnnnd lebt¹⁹⁾ wie vill vnnnd vnterschiedlich sie ymmer seyn. gleych wie²⁰⁾ alle glidmaß von dem heübt. leben. wircken vnnnd den namen habenn: Vnnnd on das heübt. keyn glidmaß leben. wircken odder namen haben mag. Daraüß dann wehter folget. das eyn Christen mensch [i]nn dießem glauben lebend nit darff eynes lerers gutter werck.²¹⁾ sondernnn Was yhm fürkumpt. das thüt er. vnnnd ist allß²²⁾ wol gethan. wie S. Samuel sprach zcu Säul: du wirst eyn ander mensch werdenn. wen der geyst ynn dich kumpt dann so thu was dyr fürkumpt.²³⁾ gott ist bey dyr. .^{c)} Also lebenn wyr auch von S. Annen Samüels mütter. da sie dem priester heli glewbt der yhr gottis gnaden zcusagt²⁴⁾ ist sie frolich vnnnd fridlich heym gangen.

1) gibet A 2) gutes A 3) in der * 4) Darvmb ist es A
5) bringet A 6) hoffnung * 7) gibet A 8) saget A 9)
habet A 10) ewern A 11) das * sundern A 12) im Original
statt gottis hier und oft die Abkürzung gottē 13) glaubet A
14) vnnß * 15) sein A 16) sundern A 17) welcher A 18)
iglich A 19) lebet A 20) aller * 21) diser glaub sagt es y *
22) alles A 23) vorkumpt A 24) zusaget A.

a) Matth. 15, 14. b) Gal. 3, 2. c) 1. Sam. 10, 6 ff.

vnnnd hott¹⁾ sich hynfürtt nit mehr. hvr vnnnd dar geferet. das ist es ist alles eyn ding. vnnnd alles gleych worden. Was hvr furkummen ist.^{a)} Auch Sanct paul Sagt.²⁾ Wo der geyst Christi ist. da ist³⁾ alles frey:^{b)} Dann der glawb leffet sich an feyn werck byndenn. so leffet er hvm auch feynß nit⁴⁾ nehmen. sonderenn⁵⁾ wie der erst psalm sagt.⁶⁾ Er gibt feyn frucht. wenß zcent ist.:^{c)} Das ist wie es kumpt vnnnd ghet.

Zcum Sechsten Das mügen wir bey eynem groben [f]leychlichen exempell sehen. Wenn eyn man odder weyb sich zcum andernn vorsicht lieb vnnnd wolgefallens. vnnnd das selb fest glewbt, wer lernet den selben. wie er sich stellen soll. was er thun: lassen. sagen. schweygen. gedenden soll? Die eynige zcuvorsicht leret hvn das alles. vnnnd [A 4^a] mehr dann nott ist⁷⁾ Da. ist hvm feyn vnterscheyd hvn werckenn. Thut das groß. lang vile. so gerne. als das kleyn kurz wenige. vnnnd widderumb, Darzcu mit frolichem. fridlichem. sicherem herckenn: vnnnd ist ganz eyn frey gesell⁸⁾ Wo aber eyn zcweyffell da ist. da sucht sich: wilchs⁹⁾ am besten sey. da hebet sich vnterscheyd der werck auß zcu malenn. wa mit er müg huld erwerben. vnnnd gahet dennoch zcu. mit schwerem hercken vnnnd großem vnluft. vnnnd ist gleych gefangen¹⁰⁾ me[hr] dann halb vorzcweyff[elt] vnnnd¹¹⁾ wirt oft zcum narrenn drob. Also eyn Christen mensch der hvn dieser zcuvorsicht gegen gott lebt.¹²⁾ weyß alle ding, vormag alle ding. vormyffet sich aller ding. was zcu thun ist vnnnd thuts alles frolich vnnnd frey: nit vmb vill guter, vordinst vnnnd werck zcu sammeln. sonderenn das hm eyne lust ist. Gott also wolgefallenn. vnnnd leuterlich vmb sunst gott dienet. daran benüget. das es gott gefellet Widder vmb der mit gott nit eynß ist odder zcweyffelt dran der hebt an¹³⁾ sucht vnnnd forget. wie er doch wolle gnug thun vnnnd mit vill wercken gott bewegen. Er leufft zcu sanct Jacob Rom Hierusalem. hier

1) hat A 2) saget A 3) ist es A 4) vorachtet feyn *
5) Sundern A 6) saget A 7) z * 8) gefelle A 9) welchs A
10) wol * 11) sollt * 12) ist * 13) vnnnd *

a) 1. Sam. 1, 17 ff. b) Röm. 8, 2. c) Psalm 1, 3.

vnnnd dar bettet S Brigitten gepett. diß vnnnd daß: fastet den vnnnd dißen tag: beicht hie. beichte¹⁾ da. fragt dißen vnnnd ihenen vnnnd findet doch nit rüge vnnnd thut das alles mit großer beschwerung vorzwenslung vnnnd vnlust seynes herzen das auch die schrift solch gute werck nennet auff hebreisch Vnen²⁾ amal.^{a)} auff deutsch. mühe³⁾ vnnnd erbeyt. Darzcu seynß nit gute werck vnnnd alle verlorenn. Er seyn vill drober doll worden. vnnnd vor angst hnn all⁴⁾ iamer küssen Von den steth Sap. 5. wvr⁵⁾ seyn mühd wordenn [A 4^{b)}] hnn dem vnrechten⁶⁾ wege. vnnnd haben schwere sawr⁷⁾ wege gewandelt.⁸⁾ aber gottis weg. haben wvr nit erkennett, vnnnd die sonn der gerechticheyt ist vnß nit auffgangen^{b)}

Zcum Siebenden, In⁹⁾ denn werden ist der glawb noch gering vnnnd schwach: laß vnß weyter fragen: Wan es hñ vbell gah. . an leyp. gü. ehr freünd [o]dder was [sie] habenn. ob sie dann auch glawbenn: das sie gott noch wol gefallen. vnnnd er. hñ leyden vnnnd widderwerticheyt sie seyen¹⁰⁾ klein odder groß, gnediglich vber sie¹¹⁾ ordene, hie ist¹²⁾ kunst: zcu gott, der sich zcornig stellet¹³⁾ noch¹⁴⁾ allem¹⁵⁾ vnßern hñ vnnnd vorstand: gut zcuorsicht habenn, vnnnd bessers sich bey hñm vorsehen:¹⁶⁾ dann sich empfendet. hie ist er vorporgenn: gleych wie die braütt sagt in Cantic.¹⁷⁾ Sih.¹⁸⁾ er stett. hynder der wandt. vnnnd sicht durch die fenster.^{c)} das ist so vill: vnter dem leyden: Die vnß gleych von hñm scheyden wollen. wie eyne wand. ia eyne maüren. stett er vorporgen. vnnnd sicht doch auff mich. vnnnd lesset mich nit: dann er stett. vnnnd ist bereyt. zcu helffenn hñ gnadenn. vnnnd durch die fenster des tuncelnn glawbens. lesset er sich sehen. Vnnnd Hiere. in Tren. Er vor wirffet die menschen. aber er thuts nit auß herzlicher meynung.^{d)} Dißen

1) beicht Kn 2) Vnen A 3) mühe A 4) alle A 5) ha * 6) wegen * 7) sawer A 8) den weg * 9) dißen allen * 10) sein A 11) v * 12) ist A 13) hnn * 14) allenn * 15) allen A 16) vorsehn A 17) Ny * 18) Sich A.

a) וְאֵלֶיךָ יְהוָה Psalm 90, 10. b) Weish. 5, 6. 7. c) Hohel. 2, 9. d) Klageel. 3, 31 ff.

glawbenn kennenn sie gar nichts. . vnnnd gebenn sich ober:
 dencken, gott hab sie vorlassenn vnnnd sey yhn feynd. Ja
 sie geben solchs vbell. denn menschen vnnnd teuffell. vnnnd
 ist da lauter kayn zcuuorsicht zcu gott. Darumb ist yhr
 leyden auch yhn alzeyt ergerlich vnnnd schedlich. . vnnnd
 [A 5^a] gahn doch hynn. vnnnd thun ettlich gute werck. als
 sie meynenn. gar nichts solchs yhrs vnglawbens war-
 nehmen¹⁾ Aber welche²⁾ gott. ynn solchem leyden, trawen
 vnnnd ehne feste gut zcuuorsicht gegen yhm behaltenn:
 Das³⁾ er ober sie eyn wolgefallen habe: denn selben. seynd
 die leyden vnnnd widderwerticheyt. eytell kostlich. vordinst.
 vnnnd die edlistenn gutter. die niemant schezen mag. dann
 der glawb⁴⁾ vnnnd die zcuuorsicht⁵⁾ machenß alles kostlich
 fur gott. das denn andernnn auffß aller schedlichß⁶⁾ ist.⁷⁾
 Das auch vom tod geschriben stett am 115. ps. Der tod der
 heyligen. ist kostlich geacht fur gottis aügnen.^{a)} Vnnnd⁸⁾
 so üill. die zcuuorsicht vnnnd glawb ynn dißem grad. besser.
 hoher vnnnd stercker ist. gegen dem ersten grad. so vill.
 vbertreffen. die leyden ynn dem selben glawben:⁹⁾ alle werck
 yhm glawbenn. Vnnnd ist also zwischen solchen werckenn
 vnnnd leydennn vnmeßliche vnterscheyd¹⁰⁾ der besserung

Zcum achtenn. Ober das alles, ist des glawbens der
 hochste grad: wan gott. nit mit zceytlichenn¹¹⁾ leyden son-
 dernnn. mit dem tod. hell. vnnnd sünd. das gewisßenn strafft
 vnnnd gleych gnad vnnnd barmherzickant absagt¹²⁾ als wollt
 er ewiglich vordamnenn vnnnd zcurnenn. wilchs wenig
 menschen erfarennn: wie Dauid am¹³⁾ vi ps. clagt.¹⁴⁾ herr
 straff mich nit ynn deynem grymmm^{b)} hie. zcu glawben.
 das gott gnedigen wollgefallen vbir vnß hab.¹⁵⁾ ist das
 hochst¹⁶⁾ werck. das geschehn mag von vnnnd ynn der Creatur.
 Daüon. die werckheyligen¹⁷⁾ vnnnd¹⁸⁾ guttheter gar nichts
 wissenn. dann wie woltenn sie hie [A 5^b] sich guttis vnnnd

1) warnehmend A 2) welche A 3) gott * 4) macht *
 5) machts * 6) allerschedlichst Kn 7) So * 8) gleych wie *
 9) zuerst die dann die * 10) des * 11) zeitlichem A 12) ab-
 saget A 13) r * 14) klaget A 15) habe A 16) hochste A 17)
 wird heiligenn A 18) zuerst dienstler dann gutthete weiter wollt *

a) Psalm 116, 15. b) Psalm 6, 1.

gnaden zcu gott vorsehenn: die weyl sie.¹⁾ hnn hren
werckenn. nit gewiß seyn. vnnnd am geringsten grad des
glawbenns zcwehffellenn. Sih²⁾ also hab ich ge-
sagt.³⁾ den glawben alzecht gepreyßet. vnnnd alle werck:
die on solchen glawbenn geschehn, vorworffenn⁴⁾ da
durch. die menschen: von den falschen. gleyssenden.⁵⁾ phari-
seischenn⁶⁾ vnglawigen guten werckenn. der igt⁷⁾ alle Closter.
kirchen. heißer. nyder vnnnd⁸⁾ hoher stend. voll voll seyn.
zcu den rechten: warhafftigen⁹⁾ grundguten. gleyigen wer-
cken: zcü fürenn: Darhnn myr niemant widderstrebt. dann
die vnreynen thierer¹⁰⁾ dero¹¹⁾ füß nit seyn [ge]spalten. .
(wie hm geseß Mosi angezcehgt)^{a)} gar sehnen vnterschehd
lehden wollen der gutten werck sonderenn¹²⁾ eynhynn
plümpenn: wen es nür. gepett gefasstet. gestiffet. gepencht.
gnugthan: ist. soll es alles gutt seyn.¹³⁾ ob sie schon. kahn
glawben dnyhn gehabt gottlicher gnadenn vnnnd wolge-
fallenns. Ja dann am meysten sie gutt achten. wenn. sie hhr
nür viel: groß. lange gethann habenn. on alle solche zcuuor-
sicht. Vnnnd hernach aller erst sich guttis vorsehen wollenn.
Wenn die werck gethan seyn: vnnnd also. nit auff gottlichenn
wolgefallehn sonderenn auff hre gethane werck hre zcu-
vorsicht: das ist. aüff den sand vnnnd wasser. bawennn:
dauon sie zcülest eynen grausam¹⁴⁾ fall thun müssen. wie
Christus Matt. 7. sagt.^{b)} dißen guten willenn vnnnd wol-
gefallen: daraüff vnßer zcüvorsicht steht. haben die engell
vom hymel¹⁵⁾ verkundet da sie sungenn hnn der Christ
nacht. Gloria in excelsis deo: Ehr sey Gott hm höchsten.
frid der erden. gnediges wolgefallen den menschen^{c)}

[A 6^a] Zcüm neündenn. Sih.¹⁶⁾ das ist das werck
des ersten gepotts. da gepoten ist. Dii solt nit andere
gotter habenn, das ist so üill gesagt. die weyl ich alleyn
Gott hynn soltü zcu myr allehnn. deyn ganze zcüvorsicht.
traw vnnnd glawben sehenn. vnnnd auff niemand anderß.

1) z * 2) Sih A 3) vnnnd * gesaget A 4) vnnnd * 5)
hen * 6) werckenn * 7) itzet A 8) vber * 9) warhafftigen A
10) den hhr füß sich nit tehlen * 11) der A 12) hnn * 13)
ab * 14) grausammen Kn 15) gesungen * 16) Sih A.

a) 3. Mos. 11, 4. b) Matth. 7, 26. 27. c) Luk. 2, 14.

Dann das heisset nit: eynen gott habenn. so du eußerlich mit dem mund.¹⁾ Gott nennest. odder mit den knyen vnnnd geperden anbettest. sondernnn so du herzlich yhm trawist. vnd dich allis²⁾ gutis. gnaden vnnnd wolgefällens. zcu yhm vorsichst es sey. ynn werden odder leyden. ynn leben odder sterbenn ynn lieb odder leyd.³⁾ als. der herr Christus Joh. 4. zcu dem heydnischen wehblin. Ich sag dyr. wer gott will anbetten: der muß yhn ym geyst vnnnd der warheit anbetten,^{a)} Vnnnd diser glawb. trew. zcuvorsicht des herzkennn gründlich. ist warhafftige. erfullunge dieses ersten gepottis: on wilchenn:⁴⁾ sonst kahn werck ist. das diesem gepott müge gnüg thün, Vnnnd wie. diß gepott. das aller erst. hochst. best ist. auß wilchem.⁵⁾ die andernnn alle fließen ynn yhm gahn vnnnd nach yhm gericht vnnnd gemessigt werdenn. Also ist aüch seyn werck (das ist der glawb odder zcuvorsicht zcu gottis huldennn zcu aller zcent.) das aller erst. hochst. beste auß welchem. all⁶⁾ andere fließen. gahn. bleyben. gericht vnnnd gemessiget werden⁷⁾ müssen. Vnnnd andere werck gegenn diesem. seyn eben. als ob die andernnn gepott weren on das erste. vnnnd kahn gott were,

Derhalben spricht wol. Sanct Augustin. das des ersten gepottis werck seyn: glawben. hoffen vnnnd lieben. Nu ist droben gesagt. das solch zcuvorsicht vnnnd glawb. bringt mit sich lieb vnnnd⁸⁾ [A 6^b] hoffnung. Ja wan wyrs recht an sehn. so ist die lieb das erst. odder yhe zcu gleych: mit dem glawbenn: Dann ich mocht gotte nit trawenn: wenn ich nit gedecht er wolle myr gunstig vnnnd hollt seyn: Da durch ich yhm widder hollt. vnnnd bewegt werd. yhm herzlich zcu trawenn vnnnd allis⁹⁾ gutis zcu ym vorsehenn

Zcum Zsehendennn: Nu sihestü selbs. das alle die. so ynn gott nit vortrawen. alzcent. vnnnd: nit sich¹⁰⁾ seynner gunst huld vnnnd wolgefällens vorsehenn ynn allen yhren. werden. odder leyden. leben odder sterbenn sondernnn.¹¹⁾ bey andernnn dingen. odder bey yhn selbst. solchs suchenn.

1) eynen * 2) alles A 3) Vnnnd * 4) welchen A 5) welchem A
6) alle A 7) vnnnd * 8) vnnnd * 9) alles A
10) des besten zcu * 11) y *

a) Joh. 4, 24.

diß gepott nit halten. vnnnd warhafftig¹⁾ abgotterey trennbenn. ob sie gleych auch aller anderer gepott. werck theten dazcū²⁾ aller heyligen. gepett. fasten: gehorsam. gedult. keüschent. vnschult auff eynem haüffen hettennn. dann das heübt werck ist nit da. on wilchs. die andernnn alle nichts seynnn. dann eyn laüter gleyssen. scheynenn. ferbenn. vnnnd nichts³⁾ dahyndennn vor wilchem vnß Christus warnett Matt. 7. huttet euch fur⁴⁾ den falschen prophetenn. die zcū euch kummen⁵⁾ in schaffs klaydernnn^{a)} das seyn alle die. durch vill gutter werck (alß sie sagennn.) gott sich wolgefellig machenn wollen. vnnnd gotte seyn huld gleych abkaüffenn:⁶⁾ alß were⁷⁾ er eyn trewdler odder taglöner⁸⁾ der seyn gnad. vnnnd huld. nit vmbsonst geben wollt: das seyn die vorkeretisten menschen auff erdenenn: die schwerlich odder nymmer mehr. bekeret werdennn auff den rechten weg. Desselben gleychen alle die. ynn widderwertigkayt. hir vnnnd dar lauffen vnnnd allenthalben rad. hülff vnnnd trost suchen. on alleyn bey gott. da es yhn auffß hochst gepotten ist zcu süchennn wilch⁹⁾ der¹⁰⁾ prophet Jsaiaß. IX. strafft also: das vnshynnig volck¹¹⁾ [B 1^a] bekeret sich nit. zcū dem der es schleht:¹²⁾ das ist. Gott schlug sie. vnnnd schafft yhn leyden vnnnd allerley widder wertigkayt. zcū. das sie zcu yhm sollten laüffen vnnnd yhm vortrawen. so lauffen sie von yhm. zcu den menschen igt ynn egypten. igt ynn assyrien.¹³⁾ ettwan auch zcūm teüffel.^{b)} von wilcher abgotterey. vill¹⁴⁾ ynn dem selben propheten vnnnd¹⁵⁾ libris regüm geschriben ist, Also thun¹⁶⁾ auch noch alle heylige gleyssener. wann sie ettwas anstosset,: das sie. nit zcū gotte. laüffen. sonderennn von vnnnd fur yhm fliehennn, nür gedennken wie sie durch sich selv odder menschlich hülff.¹⁷⁾ yhres anlegens¹⁸⁾ ledig werdennn. vnnnd sich doch früm¹⁹⁾ leütt. achten vnnnd achten lassennn

Zcūm Ehlfften Das ist die meynung Sanct pauels

1) abgotterey * 2) dartzu A 3) nichts A 4) vor A
 5) kommen A 6) abkauffen A 7) wer A 8) tagloner A 9)
 Welch A 10) propheten * 11) hie * 12) schleht A 13) igt *
 14) ynn * 15) der fu * 16) diße * 17) yhrer no * 18) an-
 ligens Kn 19) leuten * from A.

a) Matth. 7, 15. b) Jes. 9, 13.

an vilen ortenn. da er dem glawben so üill gibt das er sagt.¹⁾ Justus ex fide sua uiuit: der gerecht mensch hott seyn leben auß seynem glawbenn: vnnnd der glawb: ist²⁾ das. darumb er gerecht fur gott geacht wirtt:^{a)} Stett dann die gerechticheyt.³⁾ hm glawbenn. so istz klar. das⁴⁾ er alleyn. alle gepott. erffullet vnnnd alle yhre werck rechtfertig macht.⁵⁾ seynt dem mall. niemant rechtfertig ist. er thu dannn alle gottis gepott⁶⁾ widderümb. mügen die werck niemant rechtfertigen fur gott. on den glawbennn. Vnnnd so gar mit offen vollem⁷⁾ münd. der heylig Apostell. die werck vorwirfft vnnnd den glawen preysset. das ettlich sich auß seynen wortenn geergert sprachennn.⁸⁾ Ey. so wollen wir seyn gütt werck mehr thün. die er doch vordampt.⁹⁾ als die yrrigen vnnnd vnüorftendigenenn. Also geschichtz noch. Wan wir. vorwerffenn die¹⁰⁾ grossen scheynend werck zcu vnßernnn zeytenn. on allen glawbenn gethan. das sie sagenn. sie sollen nür glawben vnnnd nichts guttis thun [B1^b] Als. nemlich. die werck des ersten gepottis. heysset man zcu diser zeyt. Singen. lesen. orgeln. meß halltenn. metten vesper vnnnd ander gezeyten betten kirchen. altar Closter stifften¹¹⁾ vnnnd schmückenn: glocken. kleynd. kleynd. geschmid¹²⁾ auch scheß samlenn. [zu] Rom. zcu [de]n heyligen [la]uffen Darnach wenn wir beklaget. vnnß buckenn. knypogenn. roßen krenz¹³⁾ vnnnd psalter betten vnnnd das alles nit fur eynem abtgott¹⁴⁾ sonderenn fur dem heyligen creuz Gottis odder seynner heyligenn bild thun. Das heysen wir Gott¹⁵⁾ ehren.¹⁶⁾ anbetten. vnnnd laüts des ersten gepottis, seyn andere gotter habennn. wilchs¹⁷⁾ doch auch. wucherer. eebrecher vnnnd¹⁸⁾ allerley sündler thun mugen. vnnnd teglich thün. Mü wolan, geschehn diße ding. mit solchem glawbenn. das wirs dafur hallten es gefalle gott alles woll. so seyn sie loblich. nit yhrer tugent¹⁹⁾: sonderenn²⁰⁾ desselben glawbens

1) saget A 2) seyne gerechtiche * 3) aller * 4) der glawb *
 5) seht * 6) vnnnd nit * 7) vollen A 8) sprachenn A
 9) vmb yhr * 10) werck. * 11) zciren * 12) geschmeid A 13) d *
 14) thun * 15) geehret * 16) anbettet * 17) Welchs A
 18) sun * 19) halbenenn * 20) fundern A.

a) Röm. 1, 17. 3, 28.

halbenn [dem] alle werck [g]leich gelten wie gesagt ist, zwenffellnn wir aber drann. odder haltens nit da fur. das gott. vnß hold sey¹⁾. vnn²⁾ hnn vnß gefallen hab: odder vormessen vnß. allererst. durch vnn nach den werckenn. hm gefallenn. so istß lauter triegeren. außwendig gott geehret hnnwendig.³⁾ sich selb fur eynen abgott gesetzt.⁴⁾ das ist die vrsach warumb ich so offt: widder solcher werck. pompen. pracht. menige. geredt. vnn sie furworffenn habe. das am hellen tag ist. wie sie nit alleyn [in] zwenffell [o]bder on solchenn glawben geschehn. sonderenn vnter taußent. nit eyner ist. der nit seyn trawen dreyn setzt. vor-meynt da durch. Gottis huld zcu erlangenn vnn⁵⁾ seynner gnad fur zcu kummen.⁶⁾ eynenn Jar marck drauß zcu machenn. wilchs⁷⁾ gott nit leyden kan. der seyn huld vmb-sunst vrsprochenn, will, das man an der selben an heb. durch eyne zcuuorsicht. vnn hnn der selben alle werck voll-bringe. wie sie genennt seyn

[B 2^a] Zcum Zcuolfften.⁸⁾ Darauß merck selber. wie wehrt von eynander seyn. das erst gepott nür mit eüßer-lichenn werckenn. vnn mit hinnerlichem vortrawen. er-fulle⁹⁾ dann. diß macht recht. lebendige gottis kinder: ihenes macht nür erger abgotterey. vnn die schedlichsten gleyffener. die auff erden seyn: die, vnzechlich¹⁰⁾ vill leütt: mit yhrem grossen scheyn. furen. hnn yhre weyße. vnn lassen sie doch on glawbenn bleybenn.. vnn also jemerlich¹¹⁾ vorseurett: stecken hnn dem eußerlichem¹²⁾ geplerre vnn gespenste.. Von denen sagt Christus Matt 24.:¹³⁾ hüttet eüch. wen sie euch werden sagen. sih.¹⁴⁾ hie odder da ist Christus.^{a)} Item Joh. 4. Ich sag dyr. das die zceht wirtt kummen. das yhr widder auff dißem berge. noch zcu Hieru-salem. werdet Gott anbetten. dann geystlich anbetter. suchet¹⁵⁾ der Vatter..^{b)} Diße vnn der gleychen spruch. haben mich.

1) hnn all * 2) vnn fehlt A, yhm darhnen * 3) hn-wendig A 4) Vnn * 5) g * 6) furtzukommen A 7) doraus-zumachen. welchs A das * 8) tzuelfften A 9) das * 10) vn-zechlich A 11) vorseuren * 12) eußerlichen A 13) Math. xiiij. A 14) sich A 15) sucht A.

a) Matth. 24, 23. b) Joh. 4, 21, 23.

vnnnd sollen yderman bewegen. Zcu vorwerffenn: das groß geprenge. mit bullen, sigell, phanenn ablaß. da mit das arm¹⁾ volck gefuret wirtt zcu kirchenn bawennn. geben. stifften. betten. vnnnd doch der glawb²⁾ ganz geschwigen, ja gar nyder gedrückt wirtt. Dannn die weyll er. vnter den werckenn nit vnterscheydt hatt: so mag nit neben yhm besteen: eynerley wercks fur dem andernnn. so groß. auffblasen vnnnd treybennn, dannn er will alleyn gottis dinst seynnn: vnnnd den namen vnnnd ehre. kaynem andern werck lassen.³⁾ on so vill er yhm mittenlett: wilchs er thüt. so das werck ynn vnnnd auß yhm geschicht dißer vnfüg ist. ym alten testament bedeütet da die Judenn. den tempell ließen. vnnnd opfereten. an andernnn orternnn. ynn denn grünen lust garten vnnnd auff den bergenn [B 2^b] also thun diße aüch, alle werck⁴⁾ seyn sie emßig zcu thun. aber. diß heübtwerck [des] glawbens achten sie nymmer.

Zcum⁵⁾ .13.⁶⁾ Wo seyn nü die. die do. fragenn. wilche werck gutt seyn: was sie thun sollen. wie sie frum seyn sollnn?⁷⁾ Ja wo seyn auch die. so do sagenn wan wyr von dem glawben predigenn: das wyr kayne werck leren odder thun sollenn? Gibt nit diß erste eynige gepott. mehr zcu schaffenn. dannn yhemand thun mag? Wann eyn mensch thaußent odder alle menschen odder alle creature were. so were ym dennocht hie gnüg auffgelegt⁸⁾ vnnnd mehr dann gnüg. so ym gepotten ist: er solle.⁹⁾ allzeyt. ynn glawben vnnnd zcuorsicht zcu Gott leben vnnnd wandellnn.¹⁰⁾ yhe auff seynenn andernnn solchen glawben stellenn. vnnnd also. nür eynenn den rechten. seyn andernnn. gott haben, die weyll dann menschlich weßen vnnnd natur.¹¹⁾ seyn augen blick mag seyn. on thun odder lassen. leydenn odder fliehenn (: dann das leben rüget nymmer. wie wyr sehenn): Wolan so heb an wer do will frum seyn. vnnnd voll gutter werck werden.¹²⁾ vbe sich selb: ynn allem leben. vnnnd wercken. Zcu allen zeytenn an dißem glawben. lerne

¹⁾ arme A ²⁾ glaube A ³⁾ dann * ⁴⁾ zcu * ⁵⁾ Eylfften *
⁶⁾ drehtzehenden A ⁷⁾ sollenn A ⁸⁾ auffgelegt A ⁹⁾ alle
ding thun. lassen. leydenn. fliehen: wie es yhm fur die hand kompt.
ynn zcuuo * ¹⁰⁾ Vnnnd * ¹¹⁾ nit * ¹²⁾ vnnnd * werden vnd
vbe A.

stetiglich alles thun vnnnd lassenn hnn solcher zcuorsicht. so wirt er findenn. wie viel er zcu schaffen hatt. vnnnd wie gar alle ding hm glaubenn ligenn vnnnd nimmer mussig mag werdenn. die weyll. der mussig gang auch muß. hnn des glaubens vbung vnnnd werck geschehen. vnnnd kurz vmb: nichts hnn vnnnd an vnß seyn odder zcu fallen mag. so wyr gleuben. es gefall alles gott. (wie wyr sollen.) es muß gut seyn vnnnd vordinstlich. Also sagt Sanct Paulus. Liben bruder. alles was yhr thut. yhr. esset odder trinet. thuts alles hnn dem namen Jhesu Christi [B 3^a] vnßers herrnn: ¹⁾ ^{a)} Nu mag es. hnn dem selbenn namen nit geschehn es gescheh. dann. hnn solchem glaubenn. Item Ro.²⁾ 8. wyr wissen das ³⁾ alle ding mit wirckenn zcu ⁴⁾ besten. den heyligen [gottis] ^{b)} Darumb ist die rede. so ettlich sagen: es seyen ⁵⁾ gute werck vor poten Wan wyr den glauben alleyn predigenn. gleich ⁶⁾ der rede. als wann ich sprech: zcu eynem krankenn: hettestu die gesuntheit: so hettestu die werck der glid[maß] alle: on welche aller glidmaß wirckenn nichts ist. Vnnnd ⁷⁾ er wolte drauß nemen ich hett. der glidmaß werck vorbotenn: so ich doch gemeint die gesuntheit züvor muß seyn vnnnd wirckenn alle werck aller glidmassenn also auch der glaub. muß werckmeister vnnnd heubtman seyn hnn allen werckenn odder seyn gar nichts zcu ⁸⁾ vierzehenden. So mochstü sprechenn Warumb hott man dann so vill geystlicher vnnnd weltlicher gesetz. vnnnd vill Cerimonien der kirchen Closter. stette. ⁹⁾ die menschen da durch zcuin güten werckenn zcu bringenn vnnnd zcu reykenn. so der glaub. durch das erst ¹⁰⁾ gepott. alle ding. thüt. Antwortt. Eben darumb das wyr den glauben nit allesampt haben odder achtenn, wo den yderman hette: durfften wyr feyns gesetz. ¹¹⁾ hinner mehr sonderenn thett eynn jglicher. von ihm selbs gute werck zcu aller zeytt: wie ihn die selb zcuorsicht wol lerett. Nu aber seynd ¹²⁾ vierley menschen.

¹⁾ herren A ²⁾ Roma. A ³⁾ alles * ⁴⁾ tzu A ⁵⁾ nit *
⁶⁾ als denen * ⁷⁾ du woltest * ⁸⁾ dreyzehenden *
⁹⁾ vnnnd * ¹⁰⁾ erste A ¹¹⁾ gesetz A ¹²⁾ ettlich menschen *

a) 1. Cor. 10, 31. b) Röm. 8, 28.

Die ersten. ißt gesagt. die keyns geseßs dürffenn.¹⁾ davon paulus 1 Timo 1. sagt. Dem gerechten (das ist dem glewbigennn.) ist keyn geseßs gelegt.^{a)} sondern²⁾ solche thun frey willig. was sie wissen vnnnd mügen. alleyn angesehen³⁾ yn fe[s]ter zuuor[s]icht. das⁴⁾ gottis gefallen vnnnd huld. vbir⁵⁾ sie schwebt. ynn allen dingenn Die andernn.⁶⁾ wollen solcher freyhent mißprauchen.⁷⁾ sich falschlich draüff vorlassenn vnnnd faüll werdenn: von denen sagt Sanct Petrus 1 Pet. 2. Ir sollt leben als die frey seyn vnnnd doch nit die selben freyhent machen zcu eynem deckel der sund^{b)} [B 3^{b)}] als sprech er die freyhent des glawbens gibt nit vrlaub zcu sunden wirt sie auch nit decken. sondernn. gibt vrlaub allerley werck zcu thun. vnnnd alles zcu leyden wie sie fur die hand kummen:⁸⁾ das nit an eyn odder ettlich werck alleyn yhemand gepünden sey Also auch S Paul Gal 5. seht zcu das yhr. diße freyhett.⁹⁾ nitt lasset seyn eyn vrsach. zcu¹⁰⁾ fleyschlichem leben^{c)} diße müß man treyben mit geseßen¹¹⁾ vnnnd bewaren mit leren vnnnd vormanung.

Die dritten seyn boße menschen. zcu sundenn alzeyt erwegenn die müß man mit geseßen geystlich vnnnd weltlich zwingen wie die wilden pferd. vnnnd hund. Vnnnd wo das nit helffen will. sie vom leben¹²⁾ thun durchs weltlich swertt.¹³⁾ Wie Sanct paulus Ro.¹⁴⁾ 13. sagt. Die weltlich gewalt tregt das swertt¹⁵⁾ vnnnd dienet Gott darynn. nit zcur forcht den frummenn sondernn¹⁶⁾ den boßenn^{d)} Die vierdenn. die noch mütig vnnnd kindisch seyn ym vorstand¹⁷⁾ solchs glawbens vnnnd geystlichs lebens: die müß man wie die jungen kinder lockenn vnnnd reynen: mit den eüßerlichenn bestimpten vnnnd vorpunden cerimonienn¹⁸⁾ geschmuck. lesen. beten [f]asten singen. kirchen, zcierden. orgelen vnnnd was des ynn Closternn vnnnd kirchen¹⁹⁾ gesezt odder gehalten wirt so lange biß sie aüch den

1) gesetz dorffen A 2) sie * 3) angesehen A 4) yhr lust ist * 5) vber A 6) sie * 7) vnnnd * 8) kommen A 9) freyhett A 10) zu A 11) gesetz A 12) thunt * 13) schwert A 14) Roma. A 15) schwert A 16) sundern A 17) ge * 18) cerimonienn fehlt A 19) ge *

a) 1. Tim. 1, 9. b) 1. Petr. 2, 16. c) Gal. 5, 13. d) Röm. 13, 3. 4.

glawben leren erkennen. Wie wol hie groß ferlickeyt ist. wo die regenten. [wi]e es igt¹⁾ leyder [ga]ht mit den selben Cerimonien vnnnd synlichen werckenn sich treyben vnnnd blemenn: alß weren das die rechten werck: mit nachlassenn des glawens. den sie hymmer neben bey leren sollten. gleych wie eyn mutter dem kind neben der milch auch ander speyß gibt so lang das kind selb essen mag die starcke²⁾ speyß.

Zcum 15.³⁾ Die weyl dann wyr nit alle gleych seynn. müßenn wyr die selben menschen dulden. vnnnd mit hyn halten vnnnd tragenn: was sie halten vnnnd tragenn. vnnnd sie nit vorachtenn sonderenn vnterweyßenn den rechten weg des glawens. also leret S pauel Ro 14. den. schwachen hm glawben nempt an. hyn zcu vnterweyßen^{a)} Also⁴⁾ thet er auch selb: 1. Cor. 12.⁵⁾ Ich hab mich gehalten mit denen. die vnter dem gesez warenn: alß were ich auch drunder. so ich doch nit drunder waß.^{b)} Vnnnd Christus Matt 17. [B 4^{a)}] da er den zcinß pfennig solt geben. des er doch nit pflichtig war. disputiret er mit sanct Peter. ob die kinder der kunig⁶⁾ zcinß musten geben odder alleyn ander leütt: Antwortt. S. Peter Alleyn ander leütt. Sprach Christus: so seyn der konige kind frey, doch das wyr sie nit ergernnn. so gang hyn auß mere. vnnnd wirff eyn den angel. der erste fisch der do kumpt den nym. vnnnd hyn seynem mund. wirstu eynen pfennig finden.. den gib fur mich vnnnd dich:^{c)} Hie sehen wyr das alle werck vnnnd ding frey seyn eynem Christenn durch seynen glawbenn Vnnnd er doch weyl die andernnn noch nit glawbenn: mit hyn tregt vnnnd hellt. des er nit schuldig ist: Vnnnd das thut er aber auß freyheit.⁷⁾ dan er gewiß ist. es gefalle gott also wol. vnnnd thutt es gerne:⁸⁾ nympts an wie eyn ander frey werck das hhm on seyn eruelenn auff die hand stoffet.⁹⁾ Die weyl er begeret vnnnd sucht nit mehr. dann wie er nur wirdt gott zcu gefallenn. hyn seynem glawbenn Die weyl aber wyr hyn dißem sermon furgenomenn zcu lerenn.

1) itz A 2) starck A 3) funfftzehenden A 4) sprach *
5) i. Corin. ig. Kn 6) konig A 7) das * 8) dann es fellt hhm
also fur die hand vnter andernnn werckenn vnnnd * 9) Dann *

a) Röm. 14, 1. b) 1. Cor. 9, 20. 21. c) Matth. 17, 25 ff.

wilch recht schaffenn gutte werck seynn. vnnnd igt von dem hochsten werck reden istz offenbar: das wyr nit von den andernnn. drittenn odder vierden. menschen redenn. sondern von den erstenn:¹⁾ denen die andern alle sollen gleich werden. vnnnd sie von den erstenn so lange geduldet vnnnd vnterwehffet werdenn. Drumb²⁾ soll man³⁾ die⁴⁾ selbenn⁵⁾ schwach glewbigenn. die gerne wollten wol thün vnnnd bessers leren vnnnd doch nit begreiffen mugen. hnn yhren Cerimonienn nit vorachtenn so sie dran kleben. als sey es mit yhen gar verlorenn: sondernnn yhren vngelertenn blindenn mehsternn. die schullt geben: die sie den glawben nie geleret⁶⁾ so tieff hnn die werck gefuret habenn Vnnnd soll sie senfftiglich vnnnd mit seüberlicher müß widder erauß. hnn den glawbenn furenn. wie man mit eynem frantzenn umbgaht. vnnnd zcu lassenn. das sie ettlichen werckenn [B 4^b] eyn weyllang umb hrs⁷⁾ gewissens willenn noch an hangen vnnnd treyben als die nottigen zcur selickent. so lang sie den glawben recht fassen: auff das nit, so wyr sie so schwind erauß reyhenn wollen. yhr schwach gewissen⁸⁾ ganz zürschellet vnnnd vorrret werde vnnnd widder glawben noch werck behaltennn: Aber die hartt kopffigen. die hnn werden vorstoct: nit achten was man vom glawben sagt [au]ch da widder [fe]chten.⁹⁾ soll man faren lassenn. das eyn blind denn andernnn füre. wie Christus thett vnnnd leret^{a)}

Zcum .16.¹⁰⁾ Sprichstu aber. wie mag ich mich gewiß vor sehenn. das alle meyn werck gott gefellig seyn. so ich doch zcu wehlenn fall. zcu vill rede. esse. tringt schlaff odder yhe sunst vbir¹¹⁾ die schnür fare. das myr nit muglich ist zcu mehdenn. Antwort. diße frag¹²⁾ zceygt an. das du noch. den glawben achtest. wie eyn ander werck. vnnnd nit vbir¹³⁾ alle werck sehist. Dann eben darumb ist er das hochst

1) die zc * 2) Darumb A 3) nit * 4) Cerimo * 5) boßen. odder * selbigenn A 6) habenn * 7) hrs A 8) nit * 9) [v]nnnd * 10) sechtzehenden A 11) vber A 12) kumpt daher * 13) vber A.

a) Matth. 15, 14.

werck. das er auch bleibet¹⁾ vnnnd tilget die selben teglichenn sündenn:²⁾ damit das er nit zwenffelt. gott sey dir so gunstig. das er solchem teglichen fall vnnnd der geprechlichkeit durch die finger sieht³⁾ Ja ob⁴⁾ auch schon eyn todlich fall geschehe. (das doch denen. so hm glawben vnnnd gottis trawen leben nymmer odder selten widder feret:) stett doch der glawb widder auff. vnnnd zwenffelt nit seyn sund⁵⁾ sey schon dohyn. Wie 1 Joh. 2. stett.⁶⁾ Das schreib ich euch lieben kinder. auff das ihr nit sündiget. so aber yemand yhe felleet. so haben wir eyenen vorseprechen fur gott. Ihesum Christum der do ist eyne Vorgebung fur all⁷⁾ vnser sünd.^{a)} Und Sap. 15. Vnnnd ob wir schon⁸⁾ sündigetenn so seyn wir doch die deynen vnnnd erkennen: das du groß bist. ^{b)} vnnnd prouer 24⁹⁾. Siben [B 5^a] mal. mag fallen. eyn gerechter mensch. stett aber soüill mal widder auff^{c)} Ja disse züüorsicht vnnnd glawben muß also hoch vnnnd starck seynn: das der mensch wißse. das alle seyn leben vnnnd wirckern ehtell vordamplich sund seyn fur gottis gericht. Wie geschriben stett ps. 142. Es wird fur dir seyn lebendig mensch rechtfertig erffunden^{d)} Vnnnd muß an seynen wercken so vorzwenffelenn. das sie nit gutt seyn mügen. dann durch disen glawben. der sich keyniß gericht. sondern laüterer gnad günst. hülde vnnnd barmherzikeit vorsicht.¹⁰⁾ Wie Dauid ps. 25. Deyne barmherzikeit ist myr stettis fur meynen aügen: vnnnd byn guts müts gewesen an deyneser warheit.^{e)} Vnd ps. 4. Die erleuchtung deyns angesichts¹¹⁾ schwebt vbir vnß (das ist deyneser gnad erkantniß durch den glawen.) vnnnd damit hastu frolich gemacht meyn herz.^{f)} dann [wie] er¹²⁾ si[ch] vorsicht so hm gesicht]. Sih.¹³⁾ also auß barmherzikeit vnnnd gnaden. gottis. nit auß yhrer natur. seyn die werck: on schuld. vorgeben vnnnd gut vmb des glawbens willen. der sich auff dieselben barmherzikeit vorlesst: Also müßen wir. der

1) bleibt A 2) darinnen * 3) Wie * 4) ab A 5) seyn *
 6) So sch * 7) alle A 8) schon A 9) Prouer .xiiij. A
 10) vorsicht A 11) zuerst vbir vnß ist. dann ist * 12) glew[. . .]
 vnnnd * 13) Sich A.

a) 1. Joh. 2, 1. 2. b) Weish. 15, 2. c) Spr. 24, 16. d) Psalm 143, 2.
 e) Psalm 26, 3. f) Psalm 4, 7. 8.

werck halben vnß furchten. aber der gnaden gottis halben trosten. Wie geschriben stett. ps. 146. Gott hatt eynen gnedigen wolgefallen ober die. so sich fur yhm furchten. vnnnd doch trawen auff seyne barmherzikeyt^{a)} Also betten wir mit ganzer zcuuorsicht. Vatter. vnßer. vnnnd pitten doch vorgib vnß vnßer schuld: Seyn kynder. vnnnd doch sündler. Seyn angenehm vnnnd thun doch nit gnug.¹⁾ Das macht alles der glawbe ynn gottis hulde befestiget

Zcum .17.²⁾ fragistü aber. wo der glawb vnnnd zcuuorsicht müge funden werden odder herkommen: das ist freylich das notigist zcu wissen. Zcum erstenn: an zcuweyßell kompt er nit auß deynen werckenn noch vordinst: Sonderenn alleyn auß Ihesu Christo. vmbsonst³⁾ versprochen vnnnd geben. Wie Sanct Paul Ro. 5. Gott macht. vnß seyne lieb fast süß [B 5^{b)}] vnnnd freuntlich. ynn dem. das Christus fur vnß⁴⁾ gestorben ist. da wir noch sunder warenn:^{b)} als sollt er sageun. sollt vnß das nit eyne stark vnbewindlich zcuuorsicht machenn. das, ehr wir drüm gepeten odder gesorget habenn. ia noch ynn sundenn fur vnd fur wandelen: Christus fur vnßer sund stirbt?. Vnnnd folget. So dann. Christus⁵⁾ eyn zeytlang gestorben ist. fur vnß do wir noch sunder waren. wie vill mehr. so wir nü durch seyn blut gerechtfertigett seyn. werden wir selig werdenn durch yhn. Vnnnd wir so gott versünnet seyn: durch seynß süß todt. do wir noch seyn seynd waren: vill mehr. so wir nü versünnet seyn: werden wir behalten werden durch seyn leben^{c)} Sih⁶⁾ also müßtü Christum ynn dich bildenn vnnnd sehen. wie ynn yhm Gott seyne barmherzikeyt dyr furhellst Vnnnd anbeüttet. on⁷⁾ alle deyne furkommende⁸⁾ Vordinst: Vnnnd auß solchem bild seyner gnaden. schepffen den glawben vnnnd zcuuorsicht der vorgebung aller deynes sünd Drumb⁹⁾ hebt der glawb nit an den wercken an: sie machenn yhn auch nit. Sonderenn er müß auß dem blüt wünnenn vnnnd sterben Christi quellen

¹⁾ genug A ²⁾ sibentzehenden A ³⁾ vmbsonst A ⁴⁾ sunder ge * ⁵⁾ eyn * ⁶⁾ Sih A ⁷⁾ an A ⁸⁾ vorkommende A
⁹⁾ Darumb A.

a) Psalm 147, 11. b) Röm. 5, 8. c) Daselbst 5, 9. 10

vnd fliffenn: In welchem so du sichst. das dhr¹⁾ Gott so hold ist: das er auch sehnen sün fur dich gibt: müß deyn herz süß vnd gott widderumb hold werdenn: vnd also die zcuorsicht auß laüter günst vnd lieb hermachßen. gottis gegen dhr. vnd deynes gegen gott

Also lesen wir noch nie das jemand der heilig geist geben sey. wann er gewirckt hatt. aber alzeit. Wann sie habenn das²⁾ Euangelium von Christo. vnd die barmherzigkeit gottis³⁾ gehoret⁴⁾: Müß demselben wort: müß auch noch heütt Vnd alzeit: der glawb⁵⁾. vnd konst nyndert herkommen:⁶⁾ Dann⁷⁾ Christus ist der selß. da man butter vnd honig auß seügt wie Moses sagt Deutro 32.^{a)}

[B 6^{a)}] Von dem Andern Gutem Werck.

.18.⁸⁾ Sih⁹⁾ bisher haben wir das¹⁰⁾ erste werck vnd erste gepott gehandelt. dennoch fast kurz grob vnd vbir hyn. dann gar vill dauon zcu sagen were. Nu wollen wir die werck wehter süchenn. durch die nachfolgendenn gepott Das andere vnd nehste¹¹⁾ werck nach dem glawbenn: ist das werck des andern gepottis: das wir gottis namen ehren vnd nit vnnüz brauchen sollenn wilchs, gleych wie all¹²⁾ andere werck: on den glawben nicht geschehn mag. geschicht es aber on ihn so istz eyn laüter gleyssen vnd scheynn.¹³⁾ Nach dem glawben mugen wir nichts großers thun. dann gottis lob. ehre. namen preysen. predigen. singenn vnd allerley weyß erhebenn vnd groß machenn. Vnd wie wol ich droben gesagt vnd war ist. das¹⁴⁾ feyn vnterscheid ist vnter den werckenn wo der glawb ist vnd wirckt. so istz doch zcuorstehn wan sie gegen dem glawben vnd seynem werck geachtet werdenn. aber sie vntereinander¹⁵⁾ zcu messen. ist eyn vnterscheid. vnd eynß hoher dann das ander. Gleych wie ym

1) gott * 2) wi * 3) geprediget * 4) habenn * 5) herkommen * 6) herkommen A 7) er * 8) Zum achtzehenden A 9) Sich A 10) eynige * 11) nechste A 12) alle A 13) vnd * 14) fahyn vnterscheid * 15) vntereinander A.

a) 5. Mos. 32, 13.

leychnam. die glidmaß gegen die gesuntheit feyn vnterschiedend habenn: 1) vnnnd die gesuntheit ynn eynem 2) gleich wirckt. wie ynn dem andernnn. so feyn doch der glidmaß werck vnterschieden. vnnnd eynß hoher 3) edler nützlicher dann das ander. Also auch hie Gottis ehre vnnnd namen preysen. ist besser dann die folgenden werck der andere gepott. vnnnd müß doch ynn dem selben glawben gahen. 4) da alle ander ynne gahn: Ich weyß aber wol das diß werck gering geacht. 5) dazu vnbeant ist wordenn: drum 6) wollen wyrs weyter ansehen vnnnd 7) lassens gnug gesagt feyn das solchs werck soll geschehn. ym [B 6^b] glawben vnnnd zcuorsicht es gefalle gott woll. Ja es ist feyn werck. darynne man so eben empfindt vnnnd fulet die zcuorsicht vnnnd glawben. als ynn gottis namen ehren. 8) vnnnd hilff 9) seher 10) den glawben 11) sterckenn vnnnd 12) mehrenn. wie wol alle werck helffen auch darzu Wie Sanct Petrus sagt. 2. Pet. 1. sagt. 13) lieben bruder. habt 14) vleysß. das yhr. durch gute werck: ewre beruffung vnnnd er welung gewiß machett 15) a)

.19. 16) Gleich wie das erst gepott vorbeütt. wir sollenn 17) feyn andere Gotter habenn. vnnnd 18) daründer gepennt wir sollen. eynen. den rechten gott habenn 19) durch eynen festen glawben. trawen. zcuorsicht. hoffen vnnnd lieb wilchs alleyn die werck feyn. da mit man eynen Gott. haben ehren vnnnd behalten mag. dann mit 20) feynem andernnn werck. mag man gott erlangenn. odder vorliren. dann alleyn mit glawben odder vnglawben. mit trawen odder zcuweyffellun der andernn werck reychet 21) feynß nit. biß. zcu gott.

Also auch. ym andernnn gepott. wirt vorbotten. wyrs sollenn feynen namen nit vnnütz braüchenn: Doch will das nit gnug feyn. sonderenn wirt daründer aüch gepotenn. wir. sollenn feynenn. namen ehren. anruffen. preysen. predigenn vnnnd lobenn. Vnnnd zwar istß nit muglich: das

1) hatt * 2) jglichen * 3) da * 4) gahn A 5) vnnnd *
 6) darumb A 7) ist * 8) wie wyrs horen werdenn. * 9) hilfft A
 10) denn * 11) fur andernn * 12) großer werdenn * 13) sagt
 fehlt A 14) f * 15) macht A 16) Zum neuntzehenden A
 17) fahn * 18) da neben * 19) Also * 20) fahnem * 21)
 fahns *

a) 2. Petr. 1, 10.

Gottis namen solt¹⁾ nit vorunehret werdenn. wo er nit recht geehret wird. Dann ob er schon mit dem münd knye pogen küssen odder ander geperdenn wirt geehret. so das nit hyn herzen durch den glauben. hyn gottis hulde zcuuorsicht geschicht. ist es doch nichts dann eyn Scheyn vnnnd farbe²⁾ der gleysseneren. Nu sich wie mancherley gutter werck der mensch mag hyn dißem gepott. alle stund thün. vnnnd nymmer on gutt werck dißes [C 1^a] gepotts³⁾ seyn so er will. das er für war.⁴⁾ nit weyt darff wallenn. odder heylig stett suchenn.

Dann sag an wilch aügen blick mag vorgehn: darhinnen wyr nit on vnterlaß gottis gütter emphahenn. odder aber. boße widderwertickant leyden? Was seyn aber gottis gutter⁵⁾ v[nnnd] widder[wer]tickant[er] anderß. dann stettige. vormanung vnnnd reyhung. Gott zcu loben ehren vnnnd gebenedeyen. hyn vnnnd seynen namen an zcu-ruffenn? Wan du nü aller dinge müßig werest. hettestu nit gnüg⁶⁾ zcu schaffenn alleyn an dißem gepott. das du gottis namen on vnterlaß. gebenedeyest. süngest. lobist⁷⁾ vnnnd ehrest? Vnnnd wo zcu ist die zung. stym. sprach vnnnd der mund. anders geschaffenn? wie ps. 50. Herr thu auff⁸⁾ meyne lippen. das meyn münd müg⁹⁾ verkundenn deyn lob.^{a)} Item. Meyn zung soll erhebenn. deyn barmherzickant^{b)} Was ist hyn hymel für eyn werck. dann dißes andernnn gepottis. Wie am¹⁰⁾ .83. ps. stett. Selig seyn. die do wonen hyn deynem hauß: sie werden dich loben ewiglich^{c)} Also sagt aüch David am 33 ps. Gottis lob soll seyn alzeyt hyn meynem munde.¹¹⁾ d) Vnd S Paulus .1. Cor. X.¹²⁾ yr esset odder trinctet. odder thut ettwas anderß so thut es allis Gott zcu ehrennn^{e)} Item Colo.¹³⁾ 3. alles was hyn thut es sey¹⁴⁾ mit worten odder werckenn. thut es. hyn dem namen vnßers herrnn¹⁵⁾ Ihesu Christi . . Gott dem Vatter zcu lob vnnnd danck^{f)}

1) vnuor * 2) farb A 3) gebottis A 4) furwar A
5) gutter odd[. . .] 6) genug A 7) lobest A 8) meynen mund *
9) muge A 10) .83. * 11) munde A 12) Jr * 13) Colocen. A
14) hyn * 15) herren A.

a) Psalm 51, 17. b) Psalm 51, 16. c) Psalm 84, 5. d) Psalm 34, 2. e) 1. Cor. 10, 31. f) Col. 3, 17.

Wenn wir dieses wercks war nehmen. so hetten wir hie auff erdenn. eyn hymelreich. vnd alle zeyt gnug zcu thün. gleych wie die seligen im hymell¹⁾

20²⁾ Da her kompt das wunderliche vn[nd] rec[ht] vrteyl Gottis. Das zcu weyllen. eyn armer³⁾ [C1^b] mensch. Dem niemand ansehen kann. vill vnd große werck. bey ihm selb. hnn seynem haüß Gott frolich lobet⁴⁾ wenn es ihm wol geht odder mit ganzer zcuorsicht anrufft. so⁵⁾ ihn ettwas anstosset vnd da mit. eyn großer vnd gott⁶⁾ angenehmer werck thut. dann eyn ander. der vill fastett. bettet. kirchenn stift.⁷⁾ wallferet vnd hie vnd da sich mit grossen thaten bemühet:⁸⁾ hie geschicht dem selben narren. das er das maull vff sperret.⁹⁾ vnd nach¹⁰⁾ grossen werckenn sieht.¹¹⁾ so gar vorblindet. das er dieses größten wercks auch nimmer gewar wirt, vnd Gott loben. hnn seynen augen gar eyn kleyn ding ist. fur den grossenn bildenn seynen eygen erdachten werck: hnn wilchen er velleicht sich mehr dann gott lobet. odder hie ihm selb eynen woll gefallenn drynnen hab¹²⁾ mehr dann hnn gott. vnd also mit gutten wercken stürmet. widder das ander. gepott. vnd seyne werck. gleych wie der phariseus¹³⁾ im Euangelio:^{a)} vnd der offenbar sündner. dieses alles. eyn ebenbild gebenn dann der sunder ruffet gott an. hn seynen sundenn¹⁴⁾ lobet ihn. vnd traff die zwey hochsten gepot. den glauben vnd gottis ehre. der gleyssener seylet yhrer beyde. Vnd pranget daher. mit andernnn guten wercken durch wilch er sich selb vnd nit got rümet. mehr auff sich. dann auff gott seynn trawen sehet. Drumb¹⁵⁾ ist er billich fürworffen.¹⁶⁾ vnd ihener außewelet.¹⁷⁾ Das macht alles: das hie hoher vnd besser die werck seyn. hie weniger sie gleyssenn: Darzü das eyn yderman die selben¹⁸⁾ vor meynt leychtlich zcu thun die weyll man sieht¹⁹⁾ fur augen. das niemant so fast sich

1) 20 * 2) Ezum .xx. 3) zuerst Gott hnn seynen dann mensch * 4) hnn seynen widder werticket * 5) ihm * 6) gott fehlt A 7) stiftet A 8) vnd * 9) auffsperrret A 10) noch A 11) no * sieht A 12) hat Kn 13) Phariseus A 14) vnd * 15) Darumb A 16) vorworffen A 17) außertwelt A 18) zuerst große dann h * 19) sieht A.

a) Luk. 18, 10 ff.

stellet [C 2^a] gottis namen vnnnd ehre prehssen, alß eben die. die es nymmer thün. vnnnd mit solchem gleyssenn: die weyl das herz on glawben ist. dem¹⁾ kostlichenn werck eyn vorachtung machennn: das auch der Apostell Sanct Paul²⁾ Ro.³⁾ 2. thar frey sagenn. das die gottis namen am mehsten lesterennn. die von dem gesez gottis sich rümen:^{a)} Dannn gottis namen zcu nennen. vnnnd seyn ehre auffß papyr vnnnd an die wend zcu schreyben: ist leycht geschehenn aber. yhn grüntlich loben vnnnd gebenedeyenn ynn seynen wolthaten: vnnnd anruffen trostlich. ynn allen anstossen. das seyn⁴⁾ furwar. die aller selhamsten. hochsten werck nechst dem glawbennn. das wenn whrs sehen soltenn wie wenig der seyn ynn der Christenheyt. mochtenn wjr vor iamer vor zcagenn. . Vnnnd doch ymmer die weyl sich mehrenn die hoch hübsch vbirgleyssende⁵⁾ werck. die menschen er dacht habenn. odder die disßen rechten wercken. an der farb gleych seynn⁶⁾ ym gründ allß⁷⁾ glawbloß. trewloß vnnnd kurz umb nichts guts dahyndennn, Also strafft auch Isaias⁸⁾ 48. das volck von Israel. Horet yhr die yhr den namen habt. alß weret yhr Israel die yhr schweret bey dem namen gottis: Vnnnd gedenckt seyn.⁹⁾ noch ynn der warheyt noch gerechticheyt^{b)} das ist das sie es nit ym rechten glawben vnnnd zcuorsicht theten: Wilch die rechte warheyt vnnnd gerechticheyt ist. sonderennn traweten auff sich selb¹⁰⁾ yhre werck vnnnd vor mügen. Vnnnd doch gottis namen an rufften vnnnd lobten. wilch sich nit zcu sammen fugett¹¹⁾ [C 2^b]

:21.¹²⁾ Ezo ist nü das erste werck dißes gepottis Gott lobenn. ynn allen seynen wolthaten. der vnmeßlich vill seynn. das auch solchs lobß vnnnd danckß billich seyn vnterlassß. noch ende seyn soll. Dannn wer mag yhn vollkommen loben. für das natürlich lebenn schweyg dann für alle zeytlich vnnnd ewige gutter? vnnnd also ist der mensch. mit dißem. eynigen stuch dißes gepottis. vbirschuttet mit

1) w * 2) Paul A 3) Roma. A 4) w * 5) vbergleiffende A 6) zuerst 21. vnn dann ynn * 7) alles A 8) zuerst die Judenn dann 24.* 9) widd * 10) vnnnd * 11) fugen A 12) Ezum .xxi.

a) Röm. 2, 23. b) Jes. 48, 1.

güten kostlichen werden. Welche¹⁾ so erynn rechtem glauben vbet: ist er fur war nit vnnütz hie geweßenn. Vnnd ynnd dißem stück sundiget niemant so fast. alß. die aller gleyßfennischen²⁾ heyligen³⁾ die yhn selbs wolgefällenn: sich gerne rhümen. odder yhe gerne horen. yhr lob ehre vnnd preiß fur der wellt

Darumb ist das ander werck. dißes gepottis. sich hüten fliehen vnnd meidenn. alle zeytliche ehre vnnd lob. vnnd yhe nit suchen. seynen namen. gerücht vnnd groß geschrey. das yder man von yhm [sin]g vnnd sag. . Wilchs gar eyn ferliche vnnd doch die aller gemeynste sund ist vnnd leyder wenig geacht Es will yhe yder man ettwas seyn⁴⁾ gesehen⁵⁾ werdenn. vnnd nit der geringste seyn. wie gering er ymmer ist. so tieff ist die natur vorboßet. ynn. yhr eygen gut duncell vnnd ynn⁶⁾ yhr selbs eygen vortrawen. widder diße zwoey ersten gepott.⁷⁾

Nü achtet man diß grawßam laster [in] der wellt fur die hochsten tügent: vmb wilchs willen vbir auß ferlich ist.⁸⁾ heydenische bucher [vnd] historien zcu lesen odder horen. denen. die nit vor woll seyn. ynn den gottis [C 3^a] gepotten vnnd⁹⁾ der heyligen schrift historien vorstendigett vnnd erfaren. Dann alle heydenische bucher. seynd. mit dißer gifft. des lob vnnd ehre suchens ganz durch machett: darynnen man. der blinden vornünfft nach. lernet. alß seyn¹⁰⁾ das nit thetliche odder theüre menschen. noch werden mügen. die sich nit lassenn lob vnnd ehre bewegenn. Vnnd die fur die besten geachtet werden. die leyb vnnd leben. freünd vnnd gutt vnnd alles hyn dan setzen. das sie lob vnnd ehr eriagenn Es haben alle heilige vetter vbir diß laster geclagt vnnd eyntrechtlich beschloßenn. das es das aller letzte laster sey zcu vbir winden. S. Augustinus spricht. alle ander laster geschehn ynn bösen werden. on alleyn die ehre vnnd¹¹⁾ eygen wolgefallen. geschicht. ynn¹²⁾ vnnd von den guten werdenn. Darumb Wenn der mensch aber nit mehr zcu thun hett. dann diß andere werck dißes

1) Welche A 2) allergeleisenisten A 3) das * 4) vnnd * seyn fehlt A 5) gesehen A 6) seyn * 7) Vnnd wie wol diß * 8) heydenischer * 9) historien * 10) sein A 11) zuerst wo dann selb * 12) y (?) *

gepottis hett er dennoch seyn leben lang vbir heübt zcu schaffenn mit dißem laster zcu sechten. das so gemeyn. so listig so behend vnnnd thenisch ist auß zcütrenbenn. Nu lassen wir diß güte werck alle¹⁾ steen: vnnnd oben vnß hnn vilen andernnn²⁾ geringerennn guten werckenn Ja eben durch andere gute werck dißes umbstoffenn vnnnd ganz vor gessenn. also wirt denn der heylige name³⁾ gottis durch vnßernn vorfluchten namen eygen wolgefalleenn vnnnd ehr suchenn: vnnnüz angenommen vnnnd vorünehret. der alleyn solt. geehret werdenn: Wilch sund schwerer ist fur gott dann todschlag vnnnd ehbruch. aber seyne boßheyt sicht man nit so wol. als des todschlags. umb seynes subtilidēht willenn.⁴⁾ dann sie nit hm groben fleisch: sondernn hm gehst volnbracht wirt

[C 3^b] 22.⁵⁾ Es meynen etliche. das es gütt sey fur jünge leütt. so sie mit rüm ehre widderumb mit schanden⁶⁾ vnnnd schmach. gerechzt vnnnd⁷⁾ Wol zcuthun bewegt⁸⁾ werdenn. dann vill seyn. die⁹⁾ gutt thun vnnnd vbell lassen umb furcht der schande vnnnd liebe der ehre. das sie sonst hnn feynen weg theten odder lißen: Die laß ich so haltennn. Aber wir suchen igt. wie man recht gutte werck thun solle. vnnnd die da zcū geneygt seyn. durffen furwar nit. das sie mit furcht der schande vnnnd lieb der ehre getrieben werdennn. sondernn sie habenn vnnnd sollen haben eyn hoher¹⁰⁾ vnnnd vill edler treyben. das ist. Gottis gepott¹¹⁾ Gottis fürcht: Gottis wol gefalleenn: vnnnd yhr glawbe vnnnd lieb. zcu Gott. Wilch diße treybung nit haben odder nit achtenn: Vnnnd lassen sich schand odder ehre treyben: die nemen auch da mit yhren lon. wie der herr sagt. Matth. 6.^{a)} vnnnd. wie das treyben ist. so ist auch das werck vnnnd der lohn. feyniß nit gutt dann alleyn. fur den aügen der welt. Nu acht ich man kund eyn Jüngf [n]ienisch so leicht gewenen vnnnd treyben mit gottis furcht vnnnd gepotten: als mit feynem andernnn Doch wo das=

¹⁾ ste * ²⁾ anderen A ³⁾ namen A ⁴⁾ das es * ⁵⁾ Ezum .xxij. ⁶⁾ schande A ⁷⁾ z * ⁸⁾ beweget A ⁹⁾ etwas *
¹⁰⁾ vn * ¹¹⁾ seyn wille seyne liebe. vnnnd yhr *

a) Matth. 6, 2. 5.

selb nit will helffenn: müßen wir sie düldeñ das sie¹⁾ durch schand vñnd ehr willenn. gutis thün vñnd böses lassenn. gleych wie wir düldeñ müßen²⁾ auch böse menschen odder die vnüolkommenden. von denen droben gesagt ist kundenn auch nit mehr Dazü thün dann ihn sagen: wie ihr thun nit gnugsam vñnd recht fur gott sey: vñnd sie so lassenn. biß sie lernen aüch vmb gottis gepotts willen recht thün gleych wie die jungen kinder mit gaben vñnd vorheyssen. der eldernnn [C 4^a] gereygt werden. zcu beten. fasten. lernen zc das doch nit gutt were.³⁾ ihr lebelang zcu⁴⁾ treybenn vñnd nymmer lernenn. ihn gottis furchten gutt thun, Will erger so sie vmb lobs vñnd ehre willenn gutt zcu thun gewoneten

23.⁵⁾ Das ist aber war. das wir müßen dennoch eynen guten namen vñnd ehre habenn. Vñnd soll sich yderman so haltenn, das man nichts vbelß von ihm sagen⁶⁾ müge. noch yemand sich an im ergere. Wie S. Paulus Sagt Ro. 12.⁷⁾ Wir sollen vleyß haben das wir guttis thun. nit alleyn fur gott. sondernnn auch fur allen menschen.^{a)} Vñnd 2 Cor. 4.⁸⁾ Wir hallten vnß so ehrlich: das feyn mensch nit anderß von vnß wiße,^{b)} Aber hie müß großer vleyß vñnd fursichticheyt seyn: das die selbe ehre vñnd guter name. das herz nit auff blaße. vñnd ihm eyn wolgefallen drynne mache. Vñnd hie geht der spruch Salomonis. Wie⁹⁾ das feur im offen beweret das goltt. so wirt der mensch beweret. durch den mund. des der ihn lobet.^{c)} Wenig vñnd ganz hochgeystliche menschen müssen das seyn: die ihn ehre vñnd lob. bloß. gelassenn vñnd gleych bleybenn. das sie sich der selben nit an nehmen: guttdunckell vñnd gefallen drynnen habennñ sondernnn ganz frey vñnd ledig bleyben.¹⁰⁾ alle ihr ehre vñnd nahmen. alleyn. gott zcu rechnenn. ihm alleyn aüfftragenn: vñnd der selben nit anderß geprauchten dannn gott zcu ehre vñnd

1) mit * 2) al * 3) ymer alle *, wer A 4) vbe *
 5) Ezum .xxiii. A 6) f * 7) Wir wenden das * 8) Wir
 machen vnß * 9) der of * 10) d *

a) Röm. 12, 17. b) 2. Cor. 4, 2. c) Spr. 27, 21.

dem nehsten zcur pesserung vnnnd yhn selbs gar nichz zcu eygenem nütz¹⁾ odder vorteyll [C 4^b] also das er sich seyner ehre nit²⁾ vormeisse odder erhebe. vber den aller vntuchtigisten vorachtisten menschen der auff erdenn seyn mag. sondernn erkenne sich: als eynenn knecht. gottis der yhm die ehre geben hatt. yhm vnnnd seynem nehsten da mit zcudienenn. nit anders. dannn als hett er yhm befolenn. ettlich guldenn. vmb seynen willen auß zcu teylen den armen. Also sagt er Matt. 5. Ewr³⁾ licht soll leüchtenn fur den menschen auff das sie⁴⁾ sehen ewr⁵⁾ gute werck: vnnnd ehr wirdigenn⁶⁾ ewrnn⁷⁾ Vatter der ym hymell ist^{a)} Er spricht nit. sie sollen euch ehrwirdigen. sondernnn ewr. werck. sollen nur yhnen zcur besserung dienen das sie da durch gott. ynn euch vnnnd ynn yhn selbs lobenn.⁸⁾ Das ist der rechte praüch. güttis namen vnnnd ehre: Wen gott da durch gelobt wirt durch anderer pesserunge. Vnnnd wo die leütt vnß wollen loben⁹⁾ vnnnd nit gott ynn vnß loben. sollen wyrß nit leyden. vnnnd mit allen krefften werennn vnnnd flihen. als vor der allerschweresten sund vnnnd dieberey gottlicher ehre

.24.¹⁰⁾ Da her kompt es das gott. vill mall lessit¹¹⁾ eynen menschen: ynn¹²⁾ schwere funde fallen odder ligen. auff das er. fur yhm selbs vnnnd yderman zcu schandenn werd. . der sonst nit hett sich mocht enthaltenn fur dißem großen laster der eytell ehre vnnnd namen¹³⁾ so er ynn großen gaben vnnnd tugenden were bestanden bliebenn. Vnnnd gleych gott. mit andernn schweren funden.. dißer fund weren müß: das seyn heyliger name ynn ehren alleyn bleybe vnnnd wirt also eyn fund der ander erzeney.¹⁴⁾ vmb [C 5^a] vnßer vorkereten boßheynt willennn. die nit alleyn das vbel thut. sondernnn auch allis guten miß praucht. Nu sihe wie vill der mensch zcu schaffen hab. so er will gute werck thun:¹⁵⁾ die yhm alle zceht.¹⁶⁾ mit grossen haüffenn vor-

1) vnnnd * 2) mehr * 3) Ewr A gute werck sollen *
 4) die * 5) ewer A 6) da d * 7) ewern A 8) Vnnnd *
 9) loben fehlt A 10) Ezum .xxiiij. A 11) lessit A 12) schweren funden *
 13) wo * 14) ertzney A 15) wie * 16) die guten werck *

a) Matth. 5, 16.

vorhanden ligen. vnnnd allenthalben da mit vmbbringt ist. Vnnnd leyder fur blindheyt sie lessit ligenn vnnnd andere. schynß dünkens vnnnd wolgefallens ersucht vnnnd folgett. das niemand gnugsam¹⁾ da widder redenn niemand gnügsam sich dafür hüten kan. damit haben alle propheten zcu schaffen gehabt. vnnnd seyn alle drob. er wurgett. alleyn darumb. das sie. die selben engen erdachten werck.²⁾ vorworffen. vnnnd nur gottis gepott predigetenn der eyner³⁾ Hieremias .7. spricht. Also leßt euch gott von Israel sagenn. Nemet hynn ewr offer⁴⁾ vnnnd thut sie zcu sammen mit allen ewrenn⁵⁾ gabenn. vnnnd fresset ewr⁶⁾ opffer vnnnd fleysch selbs. dann ich hab euch von den selben nichts gepotenn. Sonderenn das hab ich euch gepotten. yhr sollet meyne stym horen (das ist. nit was euch⁷⁾ recht vnnnd gut dunckt. sonderenn was ich euch heysse.) vnnnd wandelln hyn dem wege: den ich euch gepotten hab.^{a)} Vnd deutro. 12. Du sollt nit thün was dich recht vnnnd gut dunckt sonderenn was deyn gott dyr gepoten hatt.^{b)} Dize vnnnd der gleychen vnzelich spruch der schrift seyn gesagt. den menschen abzuehffen. nit alleyn von den sündenn: sonderenn auch von den wercken die sie gut vnnnd recht duncteten⁸⁾ vnnnd nür auff gottis gepott. eynfeltiger meynung zcu richten das sie der selben: alleyn. vnnnd alle zeyt.⁹⁾ vleysig warnehmen wie. Ero.¹⁰⁾ 13. stett geschriebenn: Du sollt dyr dize¹¹⁾ meyn [C 5^{b)}] gepott. lassen seyn. wie eyn malzeychen. hyn deynner handt vnnnd also eyn stettiger¹²⁾ furbild fur deynen aügen.^{c)} Vnd ps. 1. . Eyn frum mensch. der redt auch mit yha selb von dem gepott gottis tag vnnnd nacht.^{d)} Dannn wyr haben mehr dann gnug vnnnd zcuüill zcu schaffen. wen wir gottis gepoten alleyn sollen gnug thun: Er hott vnß solch gepott geben. wilch so wyr vorstehen:¹³⁾ furwar seyn augenblick durffen mussig gehen. vnnnd aller anderer werck wol vorgeffen kunden. Aber der poß geyst. der nit

1) gegnugsam A 2) vbir * 3) spricht * 4) opffer A
5) ewern A 6) fressit ewer A 7) du * 8) duncken A 9) al-
tzeit A 10) 14. * 11) ge * 12) stetiges Kn 13) vorstehn A.

a) Jer. 7, 21. 22. b) 5. Mos. 12, 8. 32. c) 2. Mos. 13, 9.
d) Psalm 1, 2.

ruget. wo er nit kan vnß. auff die linden seitten. hnn die boßenn werck fürenn: sicht er auff der rechten seitten. durch eygen erdachte [s]cheynend gute werck. widder wilchs gott gepoten hatt. Deutro 28.^{a)} Josue .23.^{b)} Ir sollt nit wanden von meynen gepottenn widder zcur rechten noch zcur linden hand

25.¹⁾ Das dritt werck. dißes gepottis. ist gottis namen anruffen. hnn allerley nodt. dann das achtet Gott seynen namen geheyliget vnnnd groß geehret. so wyr hnn nennen vnnnd anruffenn. hnn der anfechtung vnnnd nodt.: Auch endlich das die ursach ist. warumb er vnß vill nodt leyden. anfechtung auch den tod zcufügt: Darzcu noch yn vielen boßen sündigenn neygungen leben lessit: auff das er da durch den menschen dring. vnnnd große ursach zcu²⁾ ihm lauffen. schreyen vnnnd³⁾ seynen heyligen namenn anruffenn vnnnd also diß werck des andernnn gepottis zcu erffullenn wie er sagt ps. 49. Ruff mych an. hnn deynner nodt so will ich dyr helffenn: so solltū mich ehren. dann⁴⁾ eyn opfer des lobß will ich haben.^{c)} vnnnd dasselb ist der weg da durch du magist kummen⁵⁾ zcur selickent. dann durch solchs werck. wirt der mensch gewar vnnnd erferet. was gottis [C 6^{a)}] name sey: wie mechtig er ist zcu helffen. allen die hnn anruffenn. vnnnd wechst da durch fast seher. die zcuuorsicht vnnnd glawb. da mit das erst vnnnd hochst gepott erfullet. Das hett erfarenn Dauid ps. 53. Du hast mich erloßet von aller nodt. drum⁶⁾ will ich deynem⁷⁾ namen nach sagen vnnnd bekennenn. das er lieplich vnnnd süß ist.^{d)} vnnnd ps. 90 Spricht gott. Ich will hnn erloßenn. darumb⁸⁾ das er hnn mich hoffet. ich will ihm helffen. darumb das er [meinen namenn erkennet hat.]^{e)}

Nü sich wilcher mensch ist auff erdenn. der nit gnüg hett seyn leben lang. auch an dißem werck zcu thün? Dann wer ist on anfechtungenn eyne⁹⁾ stund lang? Ich will

¹⁾ Zum .xxv. ²⁾ ursach gebe zu A ³⁾ vnnnd fehlt A ⁴⁾ das *
⁵⁾ magest kommen A ⁶⁾ drum A ⁷⁾ deynen A ⁸⁾ drum A
⁹⁾ anfechtung ein A.

^{a)} 5. Mos. 28, 14. ^{b)} Jos. 23, 6. ^{c)} Psalm 50, 15. 14.
^{d)} Psalm 54, 9. 8. ^{e)} Psalm 91, 14.

schweygen der anfechtungen der widder werticheyt. der vn-
 zehlich vill seyn. Ist doch auch das die ferlichst an-
 fechtung. wen keyn anfechtunge¹⁾ da ist. vnnnd alles woll
 stett vnn[d] zcu gah. das der mensch. hnn dem selben
 gottis nit vorgesse. zcu frey werde vnnnd mißprauch. der
 gluckseligen zeyt. Ja hie bedarff er²⁾ zehen mal mehr.
 gottis namen anruffenn. dennn hnn der widder werticheyt.
 die wehl geschriben stett. ps. 90³⁾ tausent fallen auff der
 lindenn sehtenn vnnnd zehen tausent auff der rechten
 sehtenn^{a)} Auch so sehen wir das. am hellen tage. hnn
 allen menschen teglicher erfahrung. das grausamer sund
 vnnnd⁴⁾ vntugen⁵⁾ geschehen. wenn frid ist. alle ding wol
 feyll. vnnnd gute zeyt ist. dennn. so. krieg pestilenz frand-
 eyten vnnnd allerley ungluck vnß beladen hatt das auch
 Moses. seyn volck. besorgett. er⁶⁾ wurd von keyner vrsach.
 gottis gepott vorlassen. dennn das es zcuuoll⁷⁾ zcu satt were
 vnnnd zcu uill ruge hette. wie er sagt. Deutro 32.⁸⁾ Meyn
 liebs volck ist reich voll vnnnd fett wordenn. drum b hatt
 es widder seynen gott gestrebet.^{b)} Der halben auch Gott
 dem selben vberbleyben ließ viel seynen feynd. vnnnd wollt
 sie nit vortreybenn. auff das sie nit ruge hetten. vnnnd sich
 vben müßten. hnn gottis gepotten zcuhalten wie Judic. 3.
 geschriben stett^{c)} Also thutt er auch vnß: wen er vnß
 allerley ungluck zcu fügt. . so gar sorgfellig ist vbir⁹⁾ vnß
 [C 6^{b)}] das er vnß lere vnnnd treybe. seynen namen¹⁰⁾ ehren
 vnnnd anruffen. zcuuorsicht vnnnd glawbennn gegen ihm ge-
 winnen vnnnd also die ersten zcuwey gepott erfullenn

26¹¹⁾ Hie handellnn nü die thoricthen menschen ferlich. .
 vnnnd sonderlich. die eygen wirckischen heyligennn vnnnd was
 ettwas besonderß seyn will. . da¹²⁾ leren sie sich segnen.
 der bewaret sich mit briesen der leufft zcu den wehß-
 sagerennn. eyner sucht diß der ander das damit sie nür
 dem vnfall entlauffenn vnnnd sicher seyn Es ist nicht zcur
 zehlen. was teuffelsch gespenst. hnn dißem spiel regirtt.

1) anfechtung A 2) vill * 3) zehen * 4) vnn * 5) vn-
 tugent Kn 6) es Kn 7) vnnnd * 8) Deutro .xxiiij. A 9) ist
 er vbir A 10) zcu * 11) Ezum xxvi. A 12) sie *

a) Psalm 91, 7. b) 5. Mos. 32, 15. c) Richt. 3, 1. 2.

mit zcaübern. beschweren. mißglawbenn das alles darumb geschicht. das sie nür gottis namen nit durffen. vnnnd yhm nichts vortrawennn. Sie geschicht dem namen gottis vnnnd beyden ersten gepotten. groÿße vnehre das man das bey dem teuffell. menschen odder creaturen sucht. das alleyn bey gott. durch eynen reynen bloÿßen glawben zcüüorsicht vnnnd frolichÿs erwegen¹⁾ vnnnd anruffen seynÿs heyligen namen. sollt gesucht vnnnd gefundenn werdennn. Nu²⁾ grehff du es selb mit³⁾ der hand ob das nit eyn groÿße tolle vorferung ist: dem teuffell⁴⁾ Menschen vnnnd creatüren: müÿßen sie glawben vnnnd sich zcu yhm das beste vorsehen:⁵⁾ vnnnd on solchen⁶⁾ glawben vnnnd zcuuorsehen. hellt vnnnd hilfft nichts. Was soll doch der frum trew gott entgelten. das man yhm nit auch ðo vill odder mehr glawbt vnnnd trawet. denn dem menschen vnnnd teuffell: ðo er doch nit alleynn zcüsagt hülfte vnnnd gewissen beystand. ðondernn auch gepeüt desselben zcu uorsehen vnnnd allerley vrsach gibt vnnnd treybt zcu solchem glawben vnnnd trawenn ynn yhm zcu sehennn? [D 1^a] Ist das nit cleglich vnnnd zcür parden. das. der teuffell odder mensch⁷⁾ der nichts gepeütt. auch nicht dringt. ðondernnn alleyn zcusagt vnnnd vorspricht.⁸⁾ vbir gott gesetzt. der do zcusagt. dringt vnnnd gepeütt. vnnnd mehr von yhm. denn von Gott selber gehalten. wirtt? Wyr solten vnß billich schemen. vnnnd von denen exempell⁹⁾ nhemen. die dem teuffel odder menschen trawen: dann ðo der teuffell: der doch eyn boÿer lügenhafftiger gehst ist: hellt glawben allen¹⁰⁾ die mit yhm sich vorpindennn. Wie vill mehr. ia alleyn der aller gutigiste warhafftiger¹¹⁾ gott. wirt glawben halten ðo yemand yhm trawett.. Eyn reycher man trawet vnnnd vorleÿt sich aüff seyn gelt vnnnd gutt. vnnnd es hilfft yhm. vnnnd wyr wollen nit trawenn vnnnd vnß vorlassen aüff den lebendigen gott. das er vnß helffen wolle odder müge. Man spricht gutt macht mütt.^{a)} das ist war:¹²⁾ wie Baruch. . 3.¹³⁾ schreybt.

1) se * 2) grehffÿs * 3) den * 4) vnnnd * 5) vorsehn A
6) sulchen A 7) creature * 8) wirtt * 9) zcü * 10) allen
den die A 11) warhafftigiste A 12) aber gar * 13) Erh *

a) Vgl. Wander, Sprichwörter-Lexikon 2. Bd. Sp. 191.

das golt sey eyn ding da die menschen sich auff vorlassen.^{a)} Aber. gar vill großer ist der müt. den da macht das hochst ewig gütt. auff wilch sich nit menschen. Sondernnn alleyn gottis kinder: vorlassenn

27.¹⁾ Wenn nü schon dißer widderwertickent keyne vnß zcwünge gottis namen anzüruffenn vnnnd hym zcü trawenn. so were doch wol die sünd alleynn vbrig gnügsam vnß hnn dißem werck zcu vben vnnnd treybenenn: dannn die sünd hatt vnß. vmbgelegt²⁾ mit dreyerley stardem großem here. Das erst ist vnßer eygen fleisch: das ander die wellt. das dritt der boße geyst. durch wilche wyr on vnterlaß getrieben vnnnd angefochten werden, da mit vnß Gott vrsach gibt on vnterlaß gutte werck zcu thun das ist. mit den selben feyndenn vnnnd sundenn. streytennn [D1^{b)}] das fleisch. sücht lüst vnnnd ruge.. die wellt sücht gütt. günt gewalt vnnnd ehre. der boße geyst sücht hoffartt rhüm³⁾ eygen wolgefallenn vnnnd anderer leütt vorachtung. Vnnnd seyn diße stück allesampt so mechtig das eyn iglichs für sich selb gnügsam ist. eynenn menschen zcu bestreytennn. Vnnnd wyr sie doch hnn keynen weg nit oberwinden mügenn. dannn alleyn. mit anruffen des heyligen gottis namen. hnn eynem vhesten glawbenn Wie Salomon proüer. 18. sagt. Der name Gottis ist eynn fester thürnn:⁴⁾ der glewbige fleücht dahynn: vnnnd wirrt vbir⁵⁾ alles erhabenn.⁶⁾ b) Also David ps.⁷⁾ 115. Ich will den heylsamen kilch trinden vnnnd Gottis namen anruffenn.^{c)} Item ps. 17. Ich will mit lob⁸⁾ Gott anruffen. so wird ich von allen meynen feynden behallten werdenn:^{d)} diße werck vnnnd die krafft des gottlichen namenß ist vnß unbekanntt wordenn. darumb das wyr seyn nit gewonet. noch nie mit sündenn ernstlich gestrittenn. vnnnd seyns namenß nit bedürfft⁹⁾ habennn das macht. wyr seyn.¹⁰⁾ hnn vnßern eygen erdachten wercken alleyn geübt. die wyr durch vnßer kreffft haben thun mügenn

1) Ezum .xxvij. A 2) vnnnd * 3) vnnnd * rhüm vnd eygen A
4) thürnn A 5) vber A 6) Als * 7) 119. 8) den he * 9)
bedorfft A 10) yn *

a) Bar. 3, 17. b) Spr. 18, 10. c) Psalm 116, 13. d)
Psalm 18, 4.

.28.¹⁾ Auch seyn dißes gepottis werck. das wir nit schweren. fluchen. liegen. [tr]iegen. zcambernn. sollen²⁾ mit dem heyligen³⁾ namen gottis. vnnnd andere mißpreuch⁴⁾ treyben. das dann fast grob stuck seyn vnnnd yder man wol bekant. wilche bund man fast alleyn. hnn dißem gepott geprediget vnnnd vorkundigt⁵⁾ hatt⁶⁾ [D 2^a] Inn wilchen⁷⁾ begriffenn⁸⁾ ist. das wir auch werenn sollenn andernn.⁹⁾ liegen schweren. triegen fluchenn. zcambernn¹⁰⁾ vnnnd andere weyß mit gottis namen bundigenn. darynnen aber vill vrsach gebenn werden. guttis zcuthün vnnnd boßis¹¹⁾ zcuwerenn: Aber das grossfest vnnnd aller schwerist¹²⁾ werck dißes [ge]pottis ist. Schutzen den heyligen namen gottis widder alle die seyn miß praüchen geystlicher weyße: vnnnd yhn auß prenten vnter die alle. dann das ist nit gnüg: das ich fur mich selbs vnnnd hnn myr selbs gottlichen. namen lobe. vnnnd anruf[fe] hnn gluck vnnnd vngluck. Ich muß erfur treten. vnnnd vmb gottis ehre vnnnd namen willen auff mich laden feyntschafft aller menschen wie Christus sprach zcu seynen jungern. Es werdenn euch feynd seyn vmb meynß namens willen. alle menschen.^{a)} Sie müssen wir vatter¹³⁾ mutter vnnnd die besten freund erzürnenn.¹⁴⁾ Sie müssen wir widder die vbirckenten geystlich vnnnd weltlich strebenn vnnnd vngedorßam geschollten werdenn. Sie müssen¹⁵⁾ wir. die reychen. gelereten. heyligen. vnnnd alles was ettwas ist¹⁶⁾ hnn der welt widder vnß erweckenn: Vnnnd wie wol das sonderlich schuldig seyn zcu thun. den gottis wortt zcu predigenn befohlen ist. so ist doch auch eyn iglicher Christen darzcu vordundenn. wo es die zeyt vnnnd statt foddertt. dann wir müssen. fur. den heyligen namen Gottis setzen vnnnd dargeben alles was wir haben vnnnd mügenn. vnnnd mit der thatt beweysen das wir Gott vnnnd seynen nahemen¹⁷⁾ ehre vnnnd lob. ober alle dingk lieben. vnnnd hnn yhn ober alle

1) Zum .xxviii. A Über diß werck seynn auch * 2) bey *
 3) heiligen A 4) misprauch A 5) vorkundiget A 6) Über das
 grossfest * 7) zuerst diß (?) dann auch * 8) wilchen auch be-
 griffen A 9) zcu * 10) vnnnd * 11) boßes A 12) aller schwerist A
 13) vnnnd * 14) ertzornenn A 15) whydde * 16) in * 17) namen A.

a) Matth. 10, 22.

dingt trawen vnnnd gütis vors[ehen] [D 2^b] damit zcu bekennen das wir yhn fur das hochst gutt achten vmb wilchs willenn wir alle ander gutter faren lassenn vnnnd zcu sezenenn

.29.1) Sie mußen wir widder streben zcum ersten²⁾ allem vnrecht.³⁾ wo die warheyt odder gerechticheyt gewallt vnnnd nod. leydet: Vnnnd mußen ynn dem selben feyn vnterscheyd der personen habennn: wie ettlich thün die gar vleyßig vnnnd emßig fechten für das vnrecht das den reychen. gewalltigen: freunden geschicht. aber wo es dem armen odder vorachten odder feynnden geschicht feyn sie woll still vnnnd gedultig. diße sehen den namen vnnnd die ehre gottis: nit ynn yhm selbs an. sondernn durch eyn gemalet⁴⁾ glaß. vnnnd messen die warheyt odder gerechticheyt. nach den personenn. Vnnnd werden nit gewar yhres⁵⁾ falschen aüges: das do mehr sicht auff die person dann auff die sach. das feyn heüchler ynn der häütt. vnnnd füren nür eynen scheyn. die warheyt zcu schuzenn: dann sie wol wissenn. das es on ferlicheyt ist. wo man den reychen. gewalltigen. gelereten. freunden beysett. vnnnd kan der selben widder genießen von yhn beschuzt vnnnd geehret werdenn: Der massen istß gar leycht zcu fechten widder das vnrecht. das bapsten kunigen.⁶⁾ fursten bischoffenn vnnnd andernnn grossen hanßen widder feret. Sie will eyn yberman der frümst feyn:⁷⁾ da es nit so nott ist. O wie heymlich ist hie. der falsche Adam mit feynem gesüche: wie feyn deckt⁸⁾ er⁹⁾ feynes genieß genß mit dem namen der warheyt vnnnd gerechticheyt. vnnnd gottis ehrenn: Wo aber eynem armen vnnnd geringen menschen ettwas widder ferett: da findt das falsch auge [D 3^a] nit viel genieß: sicht aber woll die vngünst der gewaltigen drummb lesset¹⁰⁾ er¹¹⁾ den armen wol vngelolffen bleybenn Vnnnd wer mocht die menig dißes lasters erkelen ynn der Christenheyt? Also spricht¹²⁾ Gott am .81. psalmen. Wie lange richtet yhr so vnrecht. vnnnd seht auff die person des vngerechten? Richtett dem armen vnnnd weyßen sehne sach:

1) Zum .xxviii. in einem Teile von A Zum .xxix. in einem anderen Teile von A 2) allem * 3) vnnnd * 4) gemalt A 5) fals * 6) konigen A 7) das * 8) es * 9) feynen genieß * 10) le * 11) dem * 12) er *

vnnnd dem elendenn vnnnd durfftigen¹⁾ foddert²⁾ seyn recht. Erloset den armen: vnnnd dem vorlassen.³⁾ helfft von der gewallt des vngerechten:^{a)} Aber man thuts nit. drumb folget auch daselben: Szie wissen nichts vnnnd vorsteen⁴⁾ auch nichts. wandelln ym finsterniß:^{b)} das ist. die warheyt sehen sie nit. sonderenn alleyn hafften sie. ynn dem ansehen der großen. wie vnrecht sie seynn erkennen auch die armen nit wie gerecht sie seynn.⁵⁾

30.⁶⁾ Sihe da weren woll vill gutter werck vorhanden. dann das mehrer theil: der gewaltigen. reichen vnn[d] freunden. thun vnrecht. vnnnd treyben gewallt widder die armen. geringen vnnnd widderpartthen: Vnnnd yhre⁷⁾ großer yhe erger. Vnnnd wo man nit mit gewallt werenn kann vnnnd der warheyt helffen. das man doch dasselb bekenne. vnnnd mit wortten darzcuthu: den vngerechten nit zcu fälle.⁸⁾ yhn nit recht⁹⁾ gebe sonderenn die warheyt frey eraiß sage, Was hülfß doch.¹⁰⁾ so der mensch aller ley guttis thett zcu Rom. vnnnd zcu allen heyligen stetten lieffe: alles ablaß erwürbe: alle kirchen vnnnd stiffe bawet wo er hie schuldig erfunden würd. ynn dem namen vnnnd ehre gottis: das er disselb geschwigen vnnnd vorlassen hett. seyn gutt. ehre. gunst vnnnd freund. großer geacht. dann die warheyt: die gottis namen vnnnd er selber ist. [D 3^b] odder wer ist der. dem solchs gutte werck nit teglich fur seyne thur. vnnnd ynn seyn hawß kumpt? das ym nit nott were. went zcu lauffen odder fragenn. noch gutenn werckenn. Vnnnd wen wir der menschen leben ansehen wie es ynn diesem stücke. an allen orten. so gar schwind vnnnd leycht ferett. müssen wir mit dem propheten ruffen omnis homo mendax. . Alle menschen seyn falsch¹¹⁾ liegen vnnnd triegen.^{c)} Dann die rechten heübt gute werck lassen sie an steen.¹²⁾ schmücken vnnnd ferben sich mit den geringistenn vnnnd wollen früm¹³⁾ seynn: mit stiller rüge gen hymell

1) dorfftigen A 2) foddert A 3) von * 4) vorstehn A
5) 29. * 6) Ezum .xxx. A 7) yhe A 8) sie * 9) geben *
10) wo * 11) vnnnd * 12) vnn * anstehen A 13) from A.

a) Psalm 82, 2 ff. b) Psalm 82, 5. c) Psalm 116, 11.

farennn Sprichstu aber. warumb thuts Gott nit alleyn vnnnd selber. so er doch wol kan vnnnd wehß eynem yden¹⁾ zcu helffenn. Ja er kanß wol. er²⁾ willß³⁾ aber nit alleyn thun. Er will das wir mit yhm wircken vnnnd thut vnß die ehre. das er mit vnß vnnnd durch vnß seyn werck will wircken: Vnnnd ob⁴⁾ wir vnß der ehre nit wollen geprauchen. so wirt erß doch alleyn auß richtenn. den armen helffen. vnnnd die yhm nit haben wollen helffen vnnnd die große ehre seyniß wercks vor schmecht, wirt er sampt den vngerechten vordampnen alß die. die es mit den vngerechten. gehalten habennn Gleich wie er alleyn selig ist. Er will aber vnß die ehre thun. vnnnd nit alleyn selig seyn. sondern vnß mit yhm selig habennn. Auch wo erß alleyn thett. so weren seyne gepott. vnß vorgebenß gesetzt. die weyll niemand vrsache hette sich zcu vbenn.⁵⁾ ynn denn großen werckenn derselben gepott. wurd auch niemand vorsuchen ob er Gott vnnnd seynen namen für das hochst gutt achtett. vnnnd vmb seynen willen alles zcu setzet

[D4^a] 31.⁶⁾ Desselben wercks ist auch. widderzcu= streben. allen falschen vorfurischen. yrrigen. kezerischen leren. allenn⁷⁾ mißprauch. geystlicher gewalt: Das ist nü vill hoher. dann die selben fechten. eben mit dem heyligen gottis namen. widder gottis namen: der halben es eynen grossen scheyn hatt. vnnnd ferlich dunckt yhn widder zcu steenn die weyll sie surgebenn. das wer yhn widderstrebt. der widderstreb gott vnnnd allen seynen heyligenn. an derer statt sie sitzen. vnnnd yhrer gewalt brauchen: sprechen das Christus von yhn gesagt habe. Wer euch horet der horet mich. vnnnd wer euch voracht. der vorachtet mich:^{a)} auff welche wortt sie sich gar starck lehnen.⁸⁾ frech vnnnd kün werdenn: zcu sagen. thun. lassen. was sie wollenn. bannen. vormaldeyen. rauben. todtenn vnnnd alle yhre schalckent. wie sieß⁹⁾ nür lüft vnnnd erdencken mugen. on alle hynder= nisße zcu treybennn. Nu hatt Christus nit gemeynt wir

1) yden A 2) willeß * 3) wil es A 4) schon * 5) ynm * 6) Ezum .xxxi. A 7) alle A allem Kn 8) vm * 9) sie es A.

a) Luk. 10, 16.

sollen sie horen. hnn allem was sie sagen vnnnd thun son-
 dernn. wen sie seyn wortt das Euangelium. nit vhr wortt
 seyn werck. vnnnd nit vhr werck vnß furhalten: Wie mochten
 vhr sonst wissen. ob vhr lügen vnnnd sund zcu meyden
 weren. Es muß vhe eyn regell habenn. wie fernn sie zcu
 horen vnnnd vhn zcu folgen sey: wilch regel nit von vhn
 sondernn von Gott vber sie gesetzt seyn müß. dar nach
 vhr vnß zcu richten wissen wie vhr horen werden hm
 vierden gepott Nu muß es also seyn. das auch hm
 geistlichen stand das mehrer theil: falsche lere predige..
 vnnnd geistlicher gewalt miß prauch. damit vnß vrsach
 geben werde [D 4^b] dißes gepottis werck zcu thun.. vnnnd
 vhr vorsücht werdenn was vhr gegen solche gottis lesterer:
 umb gottis ehre willen thun vnnnd lassen wollenn. D
 wen vhr hie¹⁾ frum weren wie oft müßten. die official
 büßen: vhren bapstlichen vnnnd bischofflichen bann vor-
 gebens fellen? wie sollten die Romischen donner schleg so
 matt werdenn? Wie oft müßt mancher das maül halltenn:
 Dem igt die wellt müß zcu horenn? Wie wenig wurd
 man prediger finden. hnn der Christenheytt? Aber es hatt
 vbirhand genommen.²⁾ was vnnnd wie sies nur furgebenn:
 muß alles recht seyn Sie ist niemant. der fur gottis
 namen vnnnd ehre streynte Vnnnd ich acht. das nit großer
 noch gemeynere sünd hnn den eußerlichen werckenn geschehe.
 dann hnn dißem stück Es ist hoch: das wenig³⁾ vorsteen.⁴⁾
 Darzu mit gottis namen. vnnnd gewalt geschmückt. ferlich
 anzügrehffen.⁵⁾ Aber die propheten vor zeyten.⁶⁾ seyn
 meyster darynn gewesen. Auch die Apostellenn sonderlich
 sanct Pael.⁷⁾ die sichs gar nicht ließen anfechten. obs der
 vbirst odder vnterst priester. gesagt.⁸⁾ hnn gottis odder
 seynem eygen gethan⁹⁾ hetten. Szie namen der werck
 vnnnd wortt war vnnnd hielten sie gegen gottis gepott. vn-
 angesehen. ob es der große hans odder der kleyne nickell¹⁰⁾
 gesagt.. hnn gottis odder menschen namen gethan hette.
 Darumb müßten sie auch sterbenn: Dauon zcu vnßern

1) ist * 2) das * 3) es * 4) vorstehn A 5) ist * 6)
 vortzeyten A 7) Paul A 8) vnnnd * 9) gethon A 10) odder
 klein Nickel A.

zcenten vill mehr zcusagen were. Dann es igt vill erger ist. aber Christus vnnnd Sanct Peter vnnnd Pael¹⁾ müssen das alles mit yhren heiligen namen deckenn das feyn schendlicher schand deckell auff erden kummen²⁾ ist. dann eben. der aller heiligist.³⁾ hochgebenedeyet namen Jhesu Christi Es mocht eynem fur dem leben grawen. alleyn des miß-[D 5^a]prauchß vnnnd⁴⁾ lesterung halben. des heiligen namen gottis vnter wilchen wir (. so er lenger weren soll.) ich besorg den teuffell werden offentlich fur eynen Gott anbetenn so gar vberschwendlich grob gehet die geistliche gewalt vnnnd die gelereten mit den sachen vmb. Es ist hoch zcent das wir Gott mit ernst bitten. das er seynen Namen wollt heiligen. es wirt aber blutt kostenn: vnnnd die die⁵⁾ ynn der heiligen martern⁶⁾ gutt sitzen. vnnnd mit yhrem blüt gewonnen seyn. müssen widderumb selbs marterer machenn: dauon eyn ander mall mehr⁷⁾

Von dem dritten Gepott⁸⁾

Zcum ersten. Nü haben wir⁹⁾ gesehen wie vill gutter werck. ynn dem andernnn gepott seyn: Welche doch. an yhn selbs nit gütt seyn. sie gehn dann ym glauben¹⁰⁾ vnnnd gottlicher hüld zcüüorsicht, Vnnnd wie vill wir zcu thun habenn. so wir dißes gepottis alleyn warnehmenn¹¹⁾ Vnnnd leyder vill mit andernn¹²⁾ werden vmbgehen die dißes gar feynen vorstand habenn Nü folget das dritte gepott. Du sollt den feyrtag heiligennn In dem Ersten ist gepotten wie sich vnßer herß gegen gott haben soll mit gedanken. ym andernnn wie sich der mund mit worten. ynn dißem dritten wirtt gepotten wie wir vnß gegen Gott sollen halten. ynn werckenn [D 5^b] vnnnd¹³⁾ das ist die erste vnnnd rechte taffell Mosi. ynn wilcher dieß¹⁴⁾ drey gepott¹⁵⁾ beschriebenn seyn vnnnd den menschen regieren auff der rechten sehten. das ist: ynn den dingen die gott an langen. vnnnd ynn wilchen gott mit yhm vnnnd er mit

1) Paul A 2) kommen A 3) allerheiligist A 4) sch *
 5) die fehlt A 6) marttern Kn gewonnen * 7) 3 * 8) 31. *
 9) se * 10) in dem glauben A 11) das ga * 12) ander A
 13) f * 14) dieße A 15) ge *

gott zcu thün hatt. on mittell yrgent eyner Creatüre: Die ersten werck dißes gepottis: seyn grob vnnnd synlich die wjr gemeyniglich heyhenn gottis dienst: alß da¹⁾ seyn: meß horen, betten, prediget horen an den heyligen tagenn. Nach der meynung seyn gar wenig werck hnn dißem gepott.. Darzü wo sie nit hnn gottis hülben zcüüorsicht [v]nnnd [gl]awben gahn. seyn sie nichts wie droben gesagt ist, derhalben es aüch wol gutt were. das wenig heyliger tage weren, seyntemal yhre werck zcu vnßernnn zcehtenn²⁾ das mehrer tehl erger seyn. dann der werckell tag: mit müßig gahn. fressen vnnnd saüffen. spielen. vnnnd andere boßer thatt: Vbir das. die meß vnnnd prediget: on alle besserung gehoret werdenn: das gepett on glawben gesprochenn. Es geht fast alßo zcü das man meynet es gnüg geschehen. wen wjr die meß³⁾ [mit] den [aug]en. gesehen. die prediget [mit] den [ore]n gehoret, das gepett. mit dem münd gesprochenn haben.. vnnnd gehen⁴⁾ ßo eußerlich oben hynn: dencken nit das⁵⁾ wjr ettwas auß der messe hñß herz empfahen.⁶⁾ ettwas auß der predigett leren vnnnd behaltenn. ettwas mit dem gepeett. suchen begeren vnnnd gewarttenn. wie wol hie die großiste Schuld ist der Bisschoffe vnnnd priester odder⁷⁾ denen⁸⁾ die prediget befolen ist. das sie das Euangelium nit predigenn. vnnnd die leütt nit lerenn wie sie. meß sehen. predigett horen vnnnd beten sollenn [D 6^a] Drümb wollen wjr die selben drey werck fürhlich außlegen

Zcüm andernnn. In der meß ist nodt. das wjr auch mit dem herzen dabey seyn.⁹⁾ dann seyn wjr¹⁰⁾ aber da bey. Wannn wjr den glawbenn hm herzen vbenn. Sie müßen wjr die wortt Christi erkelen. da er die messe eynsetzt vnnnd spricht. Nemet hyn vnnnd esset. das ist meyn leychnam. der für eüch geben wirtt desselben gleychenn.¹¹⁾ vbir denn kisch. Nemet hyn. vnnnd trincket alle drauß. das ist eyn newe¹²⁾ ewiges testament. hnn meynem blut dar

1) do A 2) erger * 3) gehoret * 4) gehn A 5) w *
 6) hertze entphahen A 7) zuerst denen dann derer * 8) derer A
 derer die prediget] deren den predigen Kn 9) das thun wjr. *
 10) wjr fehlt A 11) zuerst Nenn dann zcü * 12) newes A.

fur euch vnnnd fur viel vorgoffen wirt. zcu vorgebung der sünd. das solt ihr thün als oft ihrs thut. zcu mehrem gedechtniß^{a)} In diesen wortten hatt¹⁾ Christus ihm ein begendnis odder Jartag gemacht teglich ihm nach zcu haltennn ynn [aller] Chris[ten]hent. vnnnd hatt eyne herlich reich groß testament dazcu gemacht.²⁾ darinnen bescheydenn vnnnd vorordnet. nit zcinß gellt odder zcentlich gütt: Sonderenn vorgebung aller sünd. gnad vnnnd barmherzikeit. zcu ewigen lebennn das alle die. zcu diesem begendnis kummen:³⁾ sollen haben dasselb testament: vnnnd ist drauff gestorben⁴⁾ da mit solch testament bestendig vnnnd unwidderufflich wordenenn ist. Des zcu zzeichen vnnnd vrfund: an statt brieffs vnnnd Sigell: hatt er seynen eygen leychnam vnnnd blütt hie gelassen. vnter dem brott vnnnd weynn Hie ist nü nodt. das der mensch das erste werck dieses gepottis recht wol vbe. das er nie⁵⁾ nit dran zcuweyffell [D 6^{b)}] es sey also. vnnnd laß ihm das testament gewiß seyn: auff das er nit Christum zcu eynem lügner mache. Dann Was istz anderß so du bey der messe stehist: vnnnd nit gedencist. odder nit⁶⁾ gleubist: das dir all da⁷⁾ Christus. durch seyn testament beschiden vnnnd geben hab vorgebung aller sünd. dann als sprichstu. ich weyß nit odder gleubs nit. das war sey. das myr meiner sund vorgebung. hie bescheydenn vnnnd geben ist? O wie vill seyn igt messen ynn der welt? wie wenig aber die sie mit solchem glawben vnnnd prauch horenenn? da durch Gott gar schwerlich erkurnet wirtt: der halben soll vnnnd kan auch niemant fruchtparlich bey der messe seyn er sey dann. ynn betrübniß vnnnd begirden gottlicher gnadenn⁸⁾ vnnnd seynes sund gerne loß were. odder so er nye in bösem fursatz ist. das er doch vnter der meß: sich wandele vnnnd vorlangen gewynne dieses testaments. Drumß ließ man vorzeyten seynen [o]ffentlichen sunder bey der messe

1) vnß * 2) vnnnd hatt * 3) kommen A 4) solc * 5) nie] nur A 6) nit fehlt A 7) durch * 8) der *

a) Matth. 26, 26 ff. Luk. 22, 19. 20.

seyenn Wann nu dieser glaub recht gehet. so muß das herz von dem testament frolich werden vnnnd ynn gottis liebe erwarmen vnnnd zcur schmelzen. Da folgett dann lob vnnnd danck mit süßem herzen. daüon heysset die mess. auff trichsch Eucharistia. das ist: dancksagung: das wyr Gott loben vnnnd dancken. fur solch trostlich reich selig testamentt gleych wie der danck.¹⁾ lobt vnnnd frolich ist dem eyn gutt freund. tausent odder mehr gulden bescheydennn Wie wol es Christo vill mal geht. gleych wie denen.. die mit yhrem testament ettlich reich machenn. die²⁾ yhr nymmer gedencenn. noch lob noch danck sagen. also [E 1^a] gehn iht vnßere messenn: das sie nür gehalten werden wissen nit wo zü odder worümb sie diene³⁾ drum wyr auch widder dancken noch lieben noch lobenn bleyben dürr vnnnd hartt dabey. lassens bey vnßern gepettlin bleybenn daüon eyn andermal mehr

Zcum drittenn. Sollt nü die predigt nit anderß seyn dann die vorkundigung dieses testaments Aber wer kanß horen wenß niemand predigett? Nü wissenß die selb⁴⁾ nit die es predigen sollenn. drum so gehen die prediget spacieren. ynn. andere vntuchtige fabelnn. vnnnd wirtt also Christus vorgessenn. Geschicht vnß. gleych wie dem in 4 R.⁵⁾ .7.^{a)} das wyr vnßer gutt sehen vnnnd nit genießen. daüon auch Ecclesiastes sagt das ist eyn groß vbell. wo Gott eynem reychtumb gibt. vnnnd leßt ynn der selben nymmer genießen:^{b)} Also sehen wyr. der messen vnzechlich vill. vnnnd wissen nit ob es eyn testament diß odder das sey. gerad als were es sonst eyn gemeyn gutt werck fur sich selb. O Gott wie seyn wyr vorblendet.⁶⁾ Wo aber solchs recht wirtt gepredigett. da ist nott das man dasselb mit vleyß hore⁷⁾ fasse behalte. offt dran gedenc. vnnnd also⁸⁾ den glawbenn sterck widder alle anfechtung der sünde sie seyen⁹⁾ vorgangen. kegenwerttig odder zcü-künfftig. Sihe das ist die eynige Cerimonien odder

1) danck A 2) yhe sey * 3) dienen A 4) selbs A 5) Regum A
6) sey wir szo gar vorblendet A 7) vnnnd * 8) seynen *
9) seinn A.

a) 2. Kön. 7, 19. b) Pred. 6, 2.

vbunge die Christus eyngesetzt hatt: darinnen¹⁾ sich seyne Christen samlen. vben vnnnd eyntrechtlich hallten sollenn. wilche er doch, nit wie andere Cerimonien²⁾ hatt lassen. eyn bloß werck seyn. Sonderenn eynn [E1^b] reychen vbir schwendlichen³⁾ schatz dareyn gelegt. allen denen zcu reychenn vnnnd zcu eygenn. die daran glawbenn diße predigett solt⁴⁾ dazcu reychen: den sundernn yhr sünd leyd machenn vnnnd des schatzs begird anzucundenn darumb müß es eyn schwere sund seyn. die das Euangelium nit horenn: vnnnd solchen schatz vnnnd reychs mall da zcu sie geladenn werden. vorachtenn: Will großer aber sund. nit predigen das Euangelium: vnnnd so üill volcks die das gerne horeten. vorterbenn lassen. so doch Christus also streng gepotten hatt das Euangelium vnnnd diß testament zcu predigenn: das er aüch die meß nit will gehalten habenn. es sey dann⁵⁾ das das Euangelium gepredigt⁶⁾ werde. wie er sagt: alß oft yhr das thut so gedenckett meyn da bey. das ist. wie S⁷⁾ Paulus sagt yhr solt predigenn von seynem todt^{a)} Derhalben es erschrecklich vnnnd grewlich ist zcu vnßer zeyten. Bisschoff pfarrer vnnnd prediger seynn: dann niemand kennet mehr diß testament. schweng das sie es predigen sollten.⁸⁾ wilchs doch ist yhr hochste vnnnd eynige pflicht vnnnd schullt. Wie schwerlich werden sie rechen schafft geben fur so vill seelenn. die solchs predigens geprechen halben vorterbenn müßenn

Zcum Bierdenn. Soll man betenn. Nit wie gewonheit ist. vill bletter odder kornle^{b)} zehlen sonderenn ettliche anligende nodt fur nehmen. die selben mit ganzem ernst begeren. vnnnd darinnenn⁹⁾ den glawbenn vnnnd zcuuorsicht [zu] gott also vbenn. das wir nit dran zcuweyfellenn. wir werdenn erhorett. Also leret [E2^a] Sanct Bernhardt seyne bruder vnnnd sagt Liebenn bruder yhr sollet ewr gepeett yhe nit vorachtenn alß sey es umbsonst: dann

1) darinne A 2) seyn * 3) vbirschwengtlichen A 4) nü *
5) den A 6) geprediget A 7) sanct A 8) zuerst vnnnd ist dann das * 9) denn *

a) 1. Cor. 11, 26. b) Gemeint sind die Paternosterkörnlein.

ich sag euch furwar das ehr yhr die wortt vollnbrenget. so ist das gepeett schon angeschriebenn yhm hymell. Vnnd¹⁾ sollet der eyniß euch gewiß vorsehen zcu Gott. das ewr gepeett wirtt erfullet werdenn. odder so es nit erfullet wirt. das euch nit gütt vnnd nüz gewesen were zcürfüllenn²⁾ Also ist das gepett. eyne sonderliche vbüng des glawbens: der do gewißlich das gepeet so angenehm macht. das es entwedder gewißlich erfullet wirtt. odder eyn bessers. dann myr bitten³⁾ da fur geben wirtt. Also spricht auch. S. Jacob. Wer do Gott bittet: der soll nit zweyfelnn ym glawbenn. dann so er zweyfelt⁴⁾ so nehm yhm derselb mensch nit für. das er ettwas erlange von Gott.^{a)} Das ist yhe. eyn clarer spruch. der stracks zcu vnnd absagt. wer nit trawet der erlangt nichts. noch das⁵⁾ das er pittet. noch eyn bessers. Solchen glawbenn auch zcu erweckenn hott⁶⁾ Christus Marci .XI. selbs gesagt: Ich sag euch alles das yhr bittet. glawbt nür. das yhrs empfahen werdet. so geschicht es⁷⁾ gewiß.^{b)} Vnnd Luce⁸⁾ .XI. pittet so wirtt euch gegeben:: suchet so findt yhr. klopfet an so wirt euch auffgethan: dann wer do bittet der empfehet. wer do sucht der findt. wer do anklopfft dem wirtt auff gethan.⁹⁾ Wilcher¹⁰⁾ Vatter vnter euch: gibt seynem sün¹¹⁾ eyn steyn so er yhn bittet vmbß brott? odder¹²⁾ eyn schlangen. so er bittet. vmb eynennn fisch? odder eynen scorpion. so er bittet vmb eyn ey? So yhr dann¹³⁾ wisset wie yhr ewrnn¹⁴⁾ kindernn solt gute gaben gebenn.¹⁵⁾ vnnd yhr selbs nit gütt seyht von natur. wie vill mehr wirtt ewr hymlicher Vatter geben eynen güttten geyst geben¹⁶⁾ allen die yhn bitten^{c)}

1) sollenn * 2) zuerfullen A 3) geb * 4) es werd yhm nit * 5) es * 6) hat A 7) geschichts A 8) Luce A 9) wer ist vnter euch. der [E 2^b] so er seynenn Vatter bittet vmbß brott. wilcher vatter gibt yhm eyn steyn? odder so er bitt vmb eynen fisch wilcher vatter gibt yhm eyne schlangen? odder so er bittet vmb eyn ey. wilcher vatter * Statt wilcher vatter hinter brott stand zuerst vnnd er, statt eyne vor schlangen zuerst eynen.
10) Welchir A 11) son A 12) wilcher gibt yhm * 13) dann] aber A 14) ewern A 15) so * 16) geben fehlt A.

a) Jak. 1, 6. 7. b) Mark. 11, 24. c) Luk. 11, 9 ff.

Zum funftenn: Wer ist ſo hartt vnnnd ſteynernnn. den ſolch mechtige wortt nit ſollen bewegen mit aller zcuuorſicht. frolich vnnnd gerne zcū betenn? Aber wie vill gepett müßt man auch reformierenn wo man dießen wortten nach: recht betten ſollenn¹⁾ Es ſeyn ißt wol alle kirchen vnnnd Cloſter voll betenß²⁾ vnnnd ſingens: wie gaht es aber zcu. das wenig beſſerung vnnnd nütz daüon kompt. vnnnd teglich erger wirtt? Es iſt ſeyn andere vrsach: dann die S. Jacobus anzeñgt vnnnd ſagt: yhr bittet vill. vnnnd eüch wirt nichts. drumb das yhr nit recht bittet.^{a)} dann wo dißer glawb vnnnd zcuuorſicht hm gepett nit iſt da iſt das gepett³⁾ todt⁴⁾ vnnnd nichts mehr dannn eyn ſchwere mühe vnnnd erbeytt. fur wilche ſo ettwas geben wirtt: iſts doch nit anderß. dann zeytlicher nütz on alle gutter vnnnd hulff der ſelen [E 3^a] ia zcu groſſem ſchadenn vnnnd vorblendung der ſelen darinnen ſie hyn gahn: vnnnd preppelln vill mit dem münd. vngeacht. ob⁵⁾ ſie es erlangen odder begerenn odder trawen vnnnd bleyben. ynn ſolchem vnglawben vorſtockt alß ynn der ergiſten gewonheit widder die vbung des glawbens vnnnd natur des gepettis

Darauff folgt: das eyn rechter better. nymmer dran zcuweyffelett.⁶⁾ ſeyn gepett ſey gewißlich angenehm vnnnd. erhoret: ob gleych auch nit eben daffelb yhm geben werd. das er bittett: dann man ſoll Gott. die nott furlegen hm gepeett. doch nit yhm eyn maß. weiße. zcill odder ſtatt ſehenn. ſonder[n] ob er es beſſer odder anderß wolle geben dann wyr gedencenn yhm heym gebenn. dann wyr offt nit. wiſſen. was wyr bitten: Wie S.⁷⁾ Paulus ſagt Ro⁸⁾ 8. b) vnnnd Gott hoher wirckt vnnnd gibt. dann wyr begreyffen. alß er. Eph. 3.^{c)} ſagt. das alßo ſeyn zcuweyffell ſey des gepettis⁹⁾ halbenn. es ſey angenehem vnnnd erhoret. vnnnd doch Gott. die zeyt. ſtat. maß. vnnnd zcill frey laſſe er werde es wol machen. wie es ſeyn ſoll. das ſeyn die rechten anbetter die yhn ynn dem gehſt vnnnd der warheit

1) ſollt Kn 2) odder * 3) eyne * 4) erbeytt d * 5) es *
6) tzweiffelt A 7) ſanct A 8) Roma. A 9) gebetes A.

a) Jak. 4, 3. b) Röm. 8, 26. c) Eph. 3, 20.

an betten:^{a)} dann wilch nit glawben das sie erhoret werden. die sundigenn. auff die¹⁾ lincke seyten widder diß gepott. vnnnd treten zcu sehr dauon mit dem vnglawben. wilch aber hym eyn zcill setzen. die sundigen auff die rechten seyten vnnnd treten zcu nah hynzcü: mit gottis vorsuchen: so hatt er es beyde verbotten. das man²⁾ nit wensch von³⁾ [E 3^b] sehnem gepott. noch zcur linken noch zcur rechten hand. das ist noch mit vnglawben noch mit vor suchen. sonderenn. mit eynfeltigem glawbenn. auff der richtigen straffß bleybenn: hym vortrawen vnnnd doch nit zcill setzenn

Zcum sechstenn. Also sehen wir⁴⁾ das diß gepott. gleich wie das ander: nit anderß seyn soll. dann eyn vbung vnnnd treyben des erstenn gepottis. das ist⁵⁾ des⁶⁾ glawben. trawen. zcuorsicht hoffnung vnnnd lieb zcu Gott. das nye das erste gepott hym allen gepotten. der heübtman⁷⁾. vnnnd der glawb das heubt werck vnnnd leben aller anderer werck sey on wilchen.⁸⁾ (wie gesagt:) sie nit gütt mugen seynn So du aber sagist.⁹⁾ Wie¹⁰⁾ wenn ich nit kan glawbenn. das meyn gepett erhoret vnnnd angenehm sey? Anttwortt. eben darumb ist der glawb. betten vnnnd alle andere gute werck gepotten. das du erkennen sollt. was du kanst vnnnd nit kanst. Vnnnd wo du findest¹¹⁾ das du nit kanst also glawben vnnnd thun. das du demutigk dich desselben fur gott beclagist vnnnd also mit eynem schwachen fündlen¹²⁾ des glawbens anhebst: den selben teglich mehr vnnnd mehr. durch seyne vbung. hym allem leben vnnnd wircenn zcü sterckenn.. dann. geprechen des glawbens. (das ist des ersten vnnnd hochsten gepottis.) ist niemant auff erden der seyn nit eyn groß stück habe. Dann auch die heyligenn Apostell hym Euangelio vnnnd fur nehmlich sanct Peter. waren schwach hym glawbenn das sie auch Christum batten vnnnd sagten. herr. vormehre [E 4^a] vnß den glaw-

1) rechte * 2) w * 3) sey * 4) wie das * 5) hm *
6) glawbens * 7) sey * 8) welchen A 9) sagst A 10) kann
ich * 11) findest A 12) fundeln A.

a) Joh. 4, 24.

benn. vnnnd er sie gar offft straffet. das sie eynen geringen glawben hetten.^{a)} Drumb¹⁾ soltū nit vorzcagen nit hend vnnnd füß gehn lassen. ob dū befindist. das du nit so starck glawbist. hnn deynem gepett odder andernnn werden. als du wol soltist vnnnd woltist. Ja du solt Gott dandenn auß herzen grund. das er dyr deyn schwachent. also offenbaret. durch wilch er dich leret vnnnd vormanett. wehe dyr nodt sey: dich zcu vben vnnnd teglich sterckenn hm glawbenn. dann wie vill sihestū die da hnn gahn:²⁾ beten. singen. lesen wirden. vnnnd scheynen wie sie groß heyligen³⁾ weren: die doch. nymmer mehr. da hnn komen: das sie erkennen. wie⁴⁾ es umb das heübt werck den glawben. bey hnn gethan sey: damit sie vorblendt sich vnnnd ander leütt vorfurenn. meynen sie seyen gar wol drann bawen also heymlich auff den sand yhrer werck on allen glawb[en]⁵⁾ nit auff Gottis gnade vnnnd zcusagunge durch eynen festen reynen glawben. Drumb haben wyr. die weyl wyr leben. es sey wie lang es woll alle hend voll zcu thün. das wyr dem ersten gepott vnnnd dem glawbenn: mit allen werckenn vnnnd leyden schuler bleybenn vnnnd nit aüffhoren zculernenn. Niemand weis. wie groß es ist. Gott alleyn trawen dann wer es ansehēt vnnnd⁶⁾ mit werckenn vorsucht zcum Siebendenn. Nu sich aber mal. wan feyn⁷⁾ ander gutt werck gepotten were: were nit das [E 4^b] beten alleyn gnügsam. das ganz leben des menschen hm glawben zcu vben? Zcu wilchem werck dann sonderlich. vorordenet seyn. . geystliche stend.⁸⁾ wie dann vorzcayten ettliche Better tag vnnnd nacht bettenn.⁹⁾ Ja es ist frehlich feyn Christen mensch der nit on¹⁰⁾ vnterlaß zcu betten zceht habe Ich meyn aber das geystlich betten. das ist. Niemand wyr mit feyner erbeht.¹¹⁾ so er will, so hartt beschweret er kann. hnn feynem herzen da neben. mit Gotte redenn: hym furlegenn seyne odder anderer menschen nott. hulff begeren. bitten vnnnd hnn dem allen seynen glawben vben vnnnd

1) Darumb A 2) gehn A 3) sey * 4) vill * 5) vnn *
 6) yn * 7) andere * 8) Gott erb * 9) dannn * 10) oß A
 11) arbeit A.

a) Luk. 17, 5. 6. Matth. 14, 30 ff.

sterckenn.¹⁾ das meynet der herr Luce²⁾ .18. da er sagt. man müß on vnterlaß betten vnnnd nymmer auffshoren.^{a)} so er doch Matt. 6. vorpeütt vill wortt vnnnd langeß gepett.^{b)} ynn wilchen er die³⁾ gleyßner straffett. nit das das mundlich lang gepett boß sey. sondernnn. das nit das rechte gepett sey. das allezeit⁴⁾ geschehn muge. vnnnd on des glawbens ynnerlich bitten nichts sey: dann das eußerlich gepett müßen wyr auch. zcu seyhner zeytt vben: sonderlich ynn der messe. wie diß gepott foddert: vnnnd wo es furderlich⁵⁾ ist: zcu dem ynnerlichen gepett vnnnd glawben es sey hm haüß auff dem fellt: ynn dießem odder ihenem⁶⁾ werck. dauon iht⁷⁾ nit zeyt ist⁸⁾ mehr zcu sagen. dann das gehorett. yn das Vatter vnßer: darynnen⁹⁾ alle bitte.. vnnnd mündlich gepett. mit kurzen Worten begriffen seyn

Zcum Achtenn. Wo seyn sie nü. die gute werck zcu wissen vnnnd zcu thun begerennn? laß sie das [E 5^{a)}] betten alleyn fur sich nehmen. vnnnd hm glawben recht vben. so werden sie findenn das war sey. wie die heyligen Better gesagt habenn. das nit sey eyn erbeit¹⁰⁾ alß das bettenn ist. Mummelenn mit dem münd ist leicht: odder yhe leicht angesehen: aber mit ernst des herzen. den wortten folge thun. ynn¹¹⁾ grundlicher andacht. das ist. begirdenn. vnnnd glawbenn. das es ernstlich begere. was die wortt halten vnnnd nit zwenffell. es werd erhorett. das ist eyn große thatt. fur gottis aügenn: hie werett der boß gehst mit allen krefftten. O wie oft wyrt er hie die lüßt zcu beten vorhynderenn zeyt vnnnd statt nit lassen. Ja aüch vill mall zwenffel machen. ob¹²⁾ der mensch wirdig sey. eyn solche maiest.¹³⁾ die Gott ist: zcu bittenn. vnnnd also vorwirren. das der mensch selb nit weyß ob es ernst sey das er bettet odder nit: ob es muglich sey. das seyn gepett angenehm sey. vnnnd der selben wunderlichen gedanken vill dann er weyß woll wie mechtig¹⁴⁾ wie wehe yhm thüt

1) Vnnnd * 2) Luce A 3) heüchler * 4) altzeit A 5) fodderlich A 6) ihenen A 7) itz A 8) ð * 9) arynnen A 10) alßo ist. * arbeit A 11) der beg * 12) er * 13) majestet Kn 14) sey vnnnd yhm *

a) Luk. 18, 1. b) Matth. 6, 7.

vnd allen menschen nützlich sey. eyniß menschen recht gleubigs gepett. drum¹⁾ leffet erß nit gerne auffkümme:²⁾ hie müß furwar der mensch³⁾ weyß seyn. vnd nit daran zueyffeln das er vnd seyn gepett vnwirdig sey fur solcher vnmeßlicher Maiestet: ynn feynen weg: auff⁴⁾ seyn wirdickent vorlassenn odder vnwirdickent halben nach lassen. Szondern müß gottis gepotts war nehmen. vnd yhm dasselb auffruddenn. dem teuffell entgegen bietenn vnd also sagen. vmb meynes wirdickent willen nichts angefangen. vmb meynes vnwirdickent willen nichts nachgelassen [E 5^b] Ich bitte vnd werde alleyn darumb. das Gott auß seynes blossen gutte. allen vnwirdigen hatt zugesagt erhörung vnd gnad. Ja nit alleyn zugesagt. sondern auch auffß strengist. bey seynes ewigen vngnad vnd zorn. zcu beten. trawen vnd nehmen. gepottenn Istß der hohen maiestat nit zcuwill gewest. solche seyne vnwirdige⁵⁾ würmlin⁶⁾ bitten.⁷⁾ trawen vnd von yhm nehmen.⁸⁾ so theur vnd hoch zcuorpflchten. wie soll myrs zcuüill seyn solchs gepott⁹⁾ auffzuehmen mit aller freud wie wirdig odder vnwirdig ich sey: also muß man des teuffels eyngeden. mit Gottis gepott auß stoffenn. so horet er auff. vnd sonst nymer mehr

Zcum¹⁰⁾ Neündenn: Was seyn aber die sachen vnd noddürfft die man dem allmechtigen Gott. ynn dem gepett. müß fürlegenn: vnd clagenn¹¹⁾ darinnen den glawben zcu vbenenn? Anttwortt Es seyn zcum ersten: eyniß ighen eygenn anligende nodt vnd gedreng. dauon Dauid. ps. 31. Du bist meyn zcuflucht. ynn aller angist¹²⁾ die mich vmgibtt.¹³⁾ vnd bist meyn trost [z]u erlösen¹⁴⁾ auß allem vbell das mich vmb ringt^{a)} Item ps. 141. Ich hab gerüffen mit meynes stymme zcu Gott dem herren. Ich hab mit meynes stymme Gott gepetten. Ich will auß prenten fur seynen aügen meyn gepett. vnd wills fur

¹⁾ darumb A ²⁾ auffkommen A ³⁾ se * ⁴⁾ weg sich auff A ⁵⁾ wun * ⁶⁾ zcu * ⁷⁾ wurmlin zu bitten A ⁸⁾ zcu *
⁹⁾ nit * ¹⁰⁾ acht * ¹¹⁾ mit * ¹²⁾ angist A ¹³⁾ umgibt A
¹⁴⁾ ynn * zuerlösen A.

a) Psalm 32, 7.

ihm. erauß schutzen: als¹⁾ was mir anligt.^{a)} Also soll ein Christen mensch hnn der mess. ihm fur nehmen: Was er²⁾ fület hm geprechenn. odder zcu vill habenn. vnnnd das selb [E 6^a] alles frey fur Gott erauß³⁾ schutzen. mit weynen vnnnd winflenn. wie er auffs kleglist⁴⁾ mag. gleych als fur seynem trewen Vatter. der bereyt ist ihm zcu helffenn⁵⁾ Vnnnd wehstu odder erkennistü deyne nodt nit. odder hast nit anfechtung. so soltū⁶⁾ wissen. das du am aller vblesten dran bist. Dann das ist die groöste anfechtung das du dich. so vorstockt. hartmütig. vnempfindlich erfindest. das dich feyn anfechtung bewegt.⁷⁾ Es ist aber feyn besser Spiegel. darynnenn du deyn nott. ersehen kanst dann eben die zehñ⁸⁾ gepott: hnn wilchen du findest. was dyr gepricht vnnnd suchen sollt. Darumb. wo du findest. an dyr eynen schwachen glawben wenig hoffnung.⁹⁾ vnnnd geringe lieb zcu Gott. Item das du Gott nit lobist vnnnd ehrift sonderenn eygen ehr vnnnd rüm lieb hast. der menschen gunst groß achtist. nit gerne meß vnnnd prediget horist. faül bist zcu bethen:¹⁰⁾ hnn wilchen stücken niemant nit geprechenn hatt so soltu¹¹⁾ diße geprechen. hoher achten. dann alle leypliche schaden. an gut ehre vnnnd leyb. das sie aüch erger seyn dann der todt vnnnd alle todliche krankheytt vnnnd die selben mit ernste. Gott fur legen. klagen vnnnd hulff bitten. mit aller zcuvorsicht derselben wartten [E 6^b] das du erhoret sehest. vnnnd die¹²⁾ hulff vnnnd gnade: erlangen werdest. Also gehe fort an. hnn die ander taffell der gepott. Vnnnd sihe. wie ungehorsam dü [ge]weßen [vn]nd noch sehest. Vatter vnnnd mutter vnnnd aller vbirkehnt wie du mit zcorn vnnnd haß. scheltwort dich gegen deynen nehsten vorwirckest. wie dich vnkeuscheyt gehz vnnnd vnrecht thatt vnnnd wortt gegen deynen nehsten ansicht. so wirstu an zcweyffell findenn das du¹³⁾ aller nodt

1) alles A 2) fur * 3) schuttlen * 4) kleglichst Kn
 5) Nemlich so du befindist. * 6) solt du A 7) Est * 8) zehen A
 9) lieb * 10) vnnnd so fort * 11) solt du A 12) gepeten *
 13) voller *

a) Psalm 142, 2. 3.

vnnnd elend voll bist. vnnnd ursach gnüg habist. auch¹⁾ blutt tropffen zcu weynen. so du mochtist

Zcum zuehendenn. Ich weyß aber wol das yhr vill so toricht seyn. das sie solch ding nit wollen bitten. sie finden sich dann forhyn reyn. Vnnnd achtens dafur Gott hore nit yemand. der ynn sünden ligt Das machen alles. falsche prediger. die nit am glauben vnnnd trawen zcu gottis hüllden. sondernn an eygenenn werden leren. an hebenenn: Sich du elender mensch. Wenn dyr eyn beyn zcu prochen ist. odder eyn²⁾ ferlicheynt leyplichs todts dich³⁾ iberfellet: so ruffestü Gott. diesen vnnnd den heyligen an: vnnnd harrest nit so lang biß. dyr das beyn gesund werd. odder die ferlicheynt außß sey: Vnnnd bist nit so nerrisch. das du denckist. Gott erhore niemantt: dem das beyn zcu prochen ist. odder ynn todlicher ferlicheynt ist Ja du achtest. Gott soll dann am meysten erhorenn [F 1^a] wenn du ynn der grosten nodt vnnnd angst bist Ey worümb bistu denn⁴⁾ hie so nerrisch. da vnmeßlich großer nott ist vnnnd ewiger schadenn:⁵⁾ vnnnd willt nit ehr vmb glauben. hoffnung. lieb. demüt⁶⁾ gehorsam. keuscheyt. senfftmütt.⁷⁾ Frid gerechticheyt bitten du sehest dan vorhyenn on allen vnglauben: zweyffell hoffart. vngehorsam. vnkeuscheytt. zcornn. gehß vnnnd vngerechticheytt. so du doch. yhe mehr. du dich ynn disen stücken geprechlich erfundest. yhe mehr vnnnd vleysßiger du⁸⁾ betten vnnnd⁹⁾ schreyenn soltist. Also blind seyn wyr. mit leyplicher krankheynt vnnnd nodt lauffen wyr frey¹⁰⁾ zcu Gott. mit der selen krankheynt. lauffen wyr von yhm. vnnnd wollen nit widder kummen¹¹⁾ wyr seyn dann vor gesund: gerad. alß mocht yrgent eyn ander Gott seyn der dem leyb. vnnnd eyn ander der dem geyst helffen mocht odder wyr selber ynn g[eist]licher n[odt] die doc[h] großer [dan] die leypl[iche] ist vnß helffenn wollten. das ist eyn teüfflischer rad vnnnd furnehmen Mit also lieber mensch: wiltü von sünden gesund werden. mustu nit von Gott dich enziehen. sondernn vill trostlicher zcu yhm

1) mit * 2) todts * 3) dich fehlt A 4) dan A 5) we *
6) demuticheit A 7) senfftmüticheit A 8) du gestrichen Kn 9)
vnnnd] odder A 10) frey fehlt A 11) kommen A.

lauffen vnnnd yhn bitten. dan so dych eyn leypliche noddt
 oberfallen hette. Gott ist den sonderenn¹⁾ nit feynd.
 dann alleyn den vnglewbigen das ist. die yhr sund nit
 erkennen. klagen²⁾ noch hulff dafur, bey Gott suchen³⁾.
 sonderenn durch yhr eygen vormessenheit: sich selv vorhyn
 reynigen⁴⁾ seyner gnaden nit durffen wollen. vnnnd yhn nit
 lassen eynen Gott seyn. der yderman gibt vnnnd nichts da-
 für nympt [F 1^b]

Zcum Gylfftenn: das ist alles gesagt von dem ge-
 pett. eygener nodtürfft. vnnnd ynn gemeyn. Aber das ge-
 pett. das do zcu dißem gepott [e]hgentlich horet⁵⁾ vnnnd
 eyn werck des⁶⁾ feyrtags heyst: ist vill beßer vnnnd grosser.
 Wilches soll geschehen: für die samlunge der ganzen Christen-
 heytt: fur alle nodt. aller menschen feynd vnnnd freünd.
 sonderlich die ynn ehniß⁷⁾ iglichen pfarr. odder bistumb
 seynn. Also befallh Sanct Paulus seynem jünger
 Timotheo. Ich vormane dich das du vorschafft⁸⁾ das man
 bitte vnnnd flehe fur alle menschen.⁹⁾ für die künige vnnnd
 alle die do seyn ynn der vbirkehtt: auff das wyhr eyn still
 rüigig leben füren mugen. ynn¹⁰⁾ gottis dienst vnnnd reyni-
 deyt.^{a)} dann dasselb ist [gu]t vnnnd angenehm fur Gott
 vnnßerm seligmacher:¹¹⁾ des gleychen Hiere. 29. dem volck
 Israel gepott. sie solten Gott bitten für die statt vnnnd
 land babilonien:¹²⁾ darümb. das der stadt frid. auch yhr
 frid were^{b)} Vnnnd Baruch. 1. Bittett fur das leben des
 künigs zcu babilonien vnnnd für das leben seyniß künig
 auff das wyhr mit fridenn vnter yhrem regiment lebenn^{c)}
 diß gemeyn gepett. ist kostlich vnnnd das aller krefftigst¹³⁾
 omb wilchs willen. wyhr auch zcu sammenn kummenn.
 Daüon auch die kirch eyn bett haüß^{d)} heysßit das wyhr
 alda. eyntrechtlich.¹⁴⁾ ym haüffen sollenn vnßer vnnnd aller

1) sundern A 2) vnnnd * 3) wollen * 4) wollen * 5)
 gehoret A 6) heyligen * 7) ehniß A 8) vorschaffest A 9)
 pro * 10) allem * 11) der alle menschen will. * 12) das yhrer
 frid auch. * 13) drum * 14) eintrechtlich A.

a) 1. Tim. 2, 1 ff. b) Jer. 29, 7. c) Bar. 1, 11. 12. d)
 Luc. 19, 46.

menschen nott fur vnß nehmenn [F 2^a] die selben Gott fürtragenn vnnnd vmb gnad anruffenn das müß aber geschehen: mit herzlicher bewegung¹⁾ vnnnd ernst. das vnß. solch aller menschen notturfft zcu herzen gehe. Vnnnd also mit warhafftigem mittleyden. vbir sie. ynn rechtem glawbenn vnnnd trawen. bittenn. vnnnd wo solchs gepett ynn der messß nit geschehe:²⁾ so were es besser die messß nach gelassenn. dann wie steht vnnnd reymett sichs. das wjr leyphlich zcu sammen ynn eyn bett hauß kummen.³⁾ da mit angezeygt wirtt. wjr sollen fur die ganzen gemeyn: ynn gemeyn ruffen vnnnd bittenn: so wjr die gepett. vorstrawen vnnnd also teylenn: das eyn iglicher fur sich selb nur bittett vnnnd niemant sich des andernnn an nympf. noch sich mit yemandß notturfft bekümmertt. Wie mag das gepett. nüz. gutt. angenhem vnnnd gemeyn⁴⁾ odder eyn werck heysßenn des feyrtags vnnnd der vorsamlung? Wie die thün: die yhr eygen gepettlin haltenn: der fur diß. dißer fur daß. vnnnd habenn nichts. dann eygen nüzige. eygen nießige gepett denn Gott feynd ist

Zcum Zewelfften dißes gemeynen gepettis. ist noch von allter gewonheytt blieben eyn anzeygung⁵⁾ wen man am end der predigett: die beycht er zchlett vnnnd fur alle Christenheytt. auff der kanzell bittet. Aber es sollt nit damit außgericht seyn [F 2^b] wie nü der präuch vnnnd weyße ist. sonderenn sollt es lassen eyn vormanung seyn: durch die ganzen messße fur⁶⁾ solche notturfft zcu bittenn: zcu wilchem. der prediger vnß reykett. Vnnnd auff das wjr wirdiglich bittenn vnß vnßer sünd zcüüor ermanet. vnnnd da durch demütigett wilchs⁷⁾ außß kürzist soll geschehen. das darnach das Volck⁸⁾ ym haußenn semplich Gotte⁹⁾ seyn sund selb¹⁰⁾ klage vnnnd fur yderman bitte. mit ernst vnnnd glawbenn O Wen Gott wollt. das yrgent¹¹⁾ eyn hauße: dißer weyße noch messß horet vnnnd bettett. das ynn gemeyn. eyn [e]rnst herzen geschrey des ganzen volcks. zcu Gott auff gienge: wie vnmeßlich tügent vnnnd

1) vnnnd glawben * 2) geschehe A 3) kommenn A 4) heysßennn *
 5) zuerst Wenn dann da * 6) die * 7) allis *
 8) ynn * 9) yhr * 10) klagen * 11) ehner *

hulff solt auß dem gepett folgenn? Was mocht schrecklicher allen bösen geysten beegen? Was mocht grosser werck auff erdenn geschehen? Da durch. so vill früme erhalten. so üill sündler bekeret würdenn. dann fur war die¹⁾ Christlich kirch auff erdenn nit großer macht noch werck hatt. dann solch [g]emeyn gepett widder alles was sie anstossen mag. Das weyß der posse geyst woll. drum thüt²⁾ er auch alles was er mag. dißes gepett zcuorhynderenn: da lesset er vnß. hubsch kirchen bawen: vill stifften. pfeffen. lesen vnnnd singen. vill messß halten vnnnd des geprenß on alle maß treybenn. dafur ist ihm nit leyde Ja er hilfft darzcü. das wir solche weßen das beste achten vnnnd vnß dünnkenn. wir habenß damit wol auß gerichtt aber³⁾ das diß gemeyn stark fruchtpar gepeet da neben vntergeht. vnnnd durch solchs gleyssen. vnüormercklich nach bleybt.⁴⁾ da hatt er was er sucht [F 3^a] dann wo das gepett ernyder ligt. wirt ihm niemant ettwas nehmen. auch niemant widderstehenn: Wo er aber gewar wurd. das wir diß gepett wollten oben.⁵⁾ wen es gleych were. vnter eynem stro dach odder im⁶⁾ few stall. wurd er es furwar nit lassen gehen⁷⁾ sondern sich weyt mehr fur dem selben few stall furchtenn. denn fur allen hohen: großen schonenn kirchenn türnen. glockenn. die yrgent seyn mugen wo solchs gepett nit drynnen were. Es ligt fur war. nit an steten noch gepewen wo wir zcu sammen kummen.⁸⁾ sondernn alleyn an dißem vnberwindlichen gepett. das wir dasselb recht zcu sammen thun vnnnd fur Gott kummen⁹⁾ lassenn

Zcum Drehkehenden. dißes gepettis vormugen mercken wir auß dem. das vorzeyten. Abraham für die fünff stett hatt. Sodoma vnnnd Gomorre zc. vnnnd so weytt bracht. das wo zehen früm menschen drynnen weren gewest: zcwen hnn eyner iglichen¹⁰⁾ hett¹¹⁾ sie Gott nit vortilget.^{a)} Was

1) kirch * 2) es * 3) daneben * 4) das * 5) da *
 6) im fehlt A 7) gehn A 8) kommen A 9) kommen A 10) wo *
 11) er *

^{a)} 1. Mos. 18, 32.

wolten dann thün wo vill vnter eynem haüffen. herzlich vnnnd mit ernstem vortrawen Gott anrufften?¹⁾ Auch sagt Jacobus. lieben bruder. bittet fureynander²⁾ das yhr selig werdet. dann es vormag gar vill eyniß frümen menschen gepett das do anhellet odder nit ableffit. (das ist. das nit auffhoret.³⁾ fort mehr zcü bitten ob yhm nit bald geschech was er bittet. wie ettlich weychmütige thun. Vnnnd sezt des eyn exempel [F 3^b] Heliam den propheten. der war eyn mensch. (spricht er.) Wie wyhr seyn. vnnnd batt. das nit regen sollt. vnnnd regent nit ynn dreyen jaren vnnnd sechs monad. Widderümb batt er vnnnd hott geregent. vnnnd ist alles fruchtpar wordenn^{a)} Der spruch vnnnd Exempel [die] vnß [tr]eyben zcu bitten. seyn gar vill ynn der schrift. so doch. das es geschehe.⁴⁾ mit ernst vnnnd glamben. Wie Dauid Sagt.⁵⁾ Gottis⁶⁾ augen sehen auff die frümen. vnnnd seyn oren horen auff yhre gepett.^{b)} Item Gott ist⁷⁾ nah bey denen die yhn anruffen: so das. sie yhn ynn der warheyt anruffenn.^{c)} Warumb sezt er darzcu: ynn der warheyt anruffenn? Nemlich. das nit gepettet noch angeruffet⁸⁾ heyst. wo der münd alleyn⁹⁾ mürmelt Was sollt Gott thun. Wenn du also daher kümist mit deynem maül. buch. odder pater noster. das du nit mehr gedencist. dann wie dü die wortt vol endist. vnnnd die zcal erffullest. das wen dich yemant fragt. Was die sach were. odder was du furgenommen hettist. drumb du bittest. wurstu es selb nit wißenn dann du hast dich nit drauff bedacht. diß odder das Gott fürzcülegenn odder begeren. deyn eynig vrsach [zu] betten ist die. das dyr das vnnnd soüill zcu beten auffgelegt ist das selb wiltü halten vnnnd volnbringen. Was istz wunder das blick vnnnd donner oft kirchen anzundet die weyll wyhr. auß dem betthauß also eyn spotthauß machen: heysen das gepettet. da wyhr nichts ynnen [F 4^a] furbringen noch begerenn. Wyhr

1) anruffen A 2) fur einanner A 3) nie * auff horet A
 4) geschehe A 5) Gott ist nah bey den * 6) auch * 7) nach *
 8) angerufft A 9) Breppelt *

a) Jak. 5, 16 ff. b) Psalm 33, 18. c) Psalm 145, 18.

soltennn aber also thun wie die fur grossen fursten etwas bitten wollen die nehmen ihn nit fur. alleyn ettliche zcall der wortt zcuplaudernnn. der furst. wurd anderß¹⁾ duncken lassen²⁾ sie spotteten sehn. odder weren vnshunnig. sondernnn sie fassenß gar. eben. vnnnd legenn ihre nodt mit vleyß dar. stellenß doch heym. ynn sehn gnadenn mit guter zcuuorsicht. es werde erhorett³⁾ Also mußen wir mit Gott. gewisser sachen handeln. ettlich anligende nodt⁴⁾ nhemlich anzuehenn.⁵⁾ seyner gnaden vnnnd gutem willen heymgeben. vnnnd nit zcuwehffeln. es sey erhoret. denn er hatt solchen bitten zcu gsagt⁶⁾ erhorung. wilchs nit hatt than. eyn yrdenischer herr

Zcum Bierzehenden: diße weyße zcu bitten kunden wir meysterlich.. Wen wir leylich nodleyden. wen wir krank seyn: da rufft man sanct Christoffell da sand Barber.⁷⁾ da gelobt man sich zcu sanct Jacob. hir⁸⁾ vnnnd dar: da ist. ernst gepett. gute zcuuorsicht vnnnd alle gute artt des gepettis. Aber wen wir ynn der⁹⁾ kirchen seyn vnter der messß da stehn wir wie die ol goßen: wissen nichts auff zcu bringenn¹⁰⁾ noch zcu klagen: da¹¹⁾ klappern die steyn^{a)} raüschenn die bletter vnnnd das plappert maul.¹²⁾ da wirt nit mehr auß fragistü aber was dü soltt furbringenn.¹³⁾ vnnnd klagen ynn dem gepett: bistu leycht geleeret auß den zuehn¹⁴⁾ gepotten vnnnd Batter vnßer. Thu die augen.¹⁵⁾ auß vnnnd sich ynn dehnn vnnnd aller [F 4^b] Christenheyt lebenn. beßondernnn den geystlichen stand. so wirstu findenn. wie glawben. hoffnung. lieb. gehorßam. keuscheyt vnnnd alle¹⁶⁾ tügent ernhder ligenn allerley grawßam laster regiren: wie es geprichtt on guten predigern vnnnd prelatenn. Wie eytell busen. kinder. narren vnnnd weyber regiern.¹⁷⁾ da wirstu finden. das nodt were solchen grawßam zcornn Gottis mit eytell blüts threnen. alle stünd on vnterlaß zcu bitten. ynn aller wellt. Vnnnd ist yhe war.

1) wurd sich anders Kn 2) nu * 3) odder * 4) dar an * 5) ihr * 6) zugesagt A 7) sanct Barbara A 8) hie A 9) den A 10) vnnnd * 11) z * 12) maul plappert A 13) vnnnd wen * 14) zehen A 15) vff. * 16) la * 17) regieren A.

a) Die Paternostersteine am Rosenkranz. Kn.

das¹⁾ noch nie großer nott gewesen ist zcu pitten. dann zcu dieser zeyt. vnnnd fortt mehr. biß auß²⁾ end der welt

Bewegen dich solche graßam geprechenn nit zcu jamer vnnnd klag. so laß dich deyn [sta]nd. orden gute werck odder³⁾ gepett nit vorfüren. es myrt keyn Christisch adder nach artt an dyr seynnn. du sehest wie frum du magist

Es ist aber alles vorkundet. das zcu der zeytt. wen Gott am höchsten zürnen⁴⁾ vnnnd die Christenheyt. am mehsten nott leyden würd. das denn nit erfunden sollen werden. fürbitter vnnnd furseher gegen Gott. Wie Isaias⁵⁾ [we]ynend sagt⁶⁾. 64. du bist erzurnett⁷⁾ vbir vnß. vnnnd ist leyder niemant der auff stehe vnnnd halte dich.^{a)} Item Ezechiel .23.⁸⁾ sagt. Ich hab gesucht vnter yhn. ob nit yemand were. der doch eyn zcain zwißchen vnß machett. vnnnd stund gegen myr vnnnd weret myr. ich hab yhn aber nit fundenn. drum hab ich meynen zorn vbir sie lassen gehen. vnnnd hab sie ynn der hitze meynß grymeß vorschlündenn:⁹⁾ b) Mit den wortten [F 5^a] zeygt Gott an. wie er will das myr yhm widder stehen sollenn. vnnnd fureinander. seynem zornnn weren. Wie vom propheten Mosi oft geschrieben stett. das er Gott¹⁰⁾ erhielt. das seyn zornnn nit¹¹⁾ überschuttet. das volck von Israel^{c)}

Zcum funffzehendenn. Wo wollen aber die blybenn: die nit alleyn solch vnfall¹²⁾ der Christenheyt nit¹³⁾ achten. nit fürbittenn. sondernnn. da zcu lachenn eynen wolgefalle¹⁴⁾ drynn habenn: richten. affterhedenn singen vnnnd sagen von yhrs nehsten sünden. vnnnd durffen¹⁵⁾ dennoch. vnerschrockenn vnnnd vnuorschampt. ynn die kirchen gehn. meß horen. gepett sprechen. vnnnd sich fur frum Christen achten vnnnd achten lassenn. die bedurfften woll. das man zwifach fur sie bittet. wo man eynfach bittet.

1) de * 2) außß A 3) bet * 4) wurd * tzornen A 5) Isaias A 6) 53 7) ertzornit A 8) xxij. Kn 9) vorschlungen A 10) erhil * 11) sie (?) * 12) vnfall in einem Teil von A 13) fur * 14) wolgefalle A 15) dorffen A.

a) Jes. 64, 7. b) Hes. 22, 30. c) 2. Mos. 32, 11 ff. 4. Mos. 14, 13 ff. 21, 7.

fur die.¹⁾ von ihm gerichtet beredt. vnnnd belachett werdenn. Diße seyn auch vor kündigt zuckünftigt seyn. durch den linden schecher der Christum. vnn seynem leyden. geprechen vnnnd nodt lestertt. vnnnd durch alle die so Christum schmechten am Creuz. da sie ihm am mehsten sollten geholffen haben. O Gott wie blind ia vnshynnig seyn wyr Christen wordenn? Wen will des zornß eyn end seynn hymlicher Vatter? Das wyr der Christenheyt vnfall da fur wyr zcu bitten vorsamlett werden vnn der kirchen vnnnd meß. spotten lesternnn vnnnd richtenn. das macht vnßere²⁾ tolle synlickeitt. Wenn der Turck.³⁾ stett. land [F 5^b] vnnnd leütt vorterbett. kirchen vormustett: so achten wyr der Christenheyt grossen schadenn geschehen. da [kla]gen vnnnd bewegen wyr kunig⁴⁾ vnnnd fursten zcum streytt Aber das der glawb vntergeht. die lieb erkalltet. gottis wortt nach bleybt. allerley sund vberhand⁵⁾ nympt da gedendtt niemantt streytenß. Ja bepft. bischoff priester. geystliche. die dißes geystlichen streyttis. widder diße geystliche. viel mall erger Turcken sollten herzog⁶⁾ heütleütt vnnnd fenrichen seynn die seyn eben selbst. solcher Türckenn vnnnd teuffelisches hereß [flursten vnnnd für genger. Wie Judas der Jüden da sie Christum fiengenn. Es müßt eyn Apostel. eyn Bischoff. eyn priester. der besten eyner seyn. der Christum⁷⁾ anhöb⁸⁾ umbzucbringenn. Also muß die Christenheyt. auch. nit denn vonn denen. die sie beschirmen solten vorstorett werdenn. vnnnd sie doch so wahn wickig⁹⁾ bleybenn das sie dennoch mit¹⁰⁾ denn turcken¹¹⁾ fressen wollen. vnnnd also das häuß [v]nd [sch]affstall¹²⁾ da heymen selbst anzünden vnnnd brennen lassen¹³⁾ mit schaffen vnnnd alles was drynnen ist. Vnnnd nichts beste weniger. dem wolff. vnn den puschenn nach gedendenn. Das ist die zcent. das ist der lohn den wyr vordient habenn. durch vndanckbarckeyt der vnendlichen gnadenn. die vnß Christus umbsonst erworben hatt mit seynem theüren blut. schwerer erbeyt vnnnd bittern todt

1) so sie vo * 2) vnser A 3) die * 4) klagen wir bewegen kunig A 5) vbe || hand A 6) vnnnd * 7) halff * 8) zc * 9) witzig A 10) mit fehlt A 11) streyten * 12) schaffstal A 13) vnn *

Zcum Sechzehendenn. Sihe da wo seyn nü¹⁾ die müßigen. die nit wissen wie sie gute werck thun sollen? Wo seyn sie. die zcu Rom. S. Jacob. hvr vnnnd [F 6^a] dar laüffenn. Nym diß eynige werck der Messen fur dich. Sih²⁾ an deynes nehsten sund vnnnd fall: erbarm dich seyn. laß dichs jamern. klags gott vnnnd bitt da fur. Desselben. thu fur³⁾ alle ander nodt der Christenheitt. besondernn der vbirkennt. die Gott vnß allen zcur vntreglichenn straff vnnnd plage leffet so grawlich fallenn vnnnd vorfuret werdenn Thüstü das mit⁴⁾ vleyß: so biß gewiß. du bist der besten streyter vnnnd herzog. nit⁵⁾ alleyn widder die türckenn sonderenn auch widder die teuffell vnnnd hellischen gewalt.⁶⁾ Thüstü es aber nit. was hulff dichs das du alle wunder zceyhen aller heyligen thetist. vnnnd alle Turcken ermurgtist. vnnnd doch⁷⁾ schuldig erfundenn würdist. alß der seynes nehsten nodturfft nit geacht hette. vnnnd da durch widder die liebe gesündiget. Dann Christus wirt am jungisten⁸⁾ tag nit fragenn. wie vill du fur dich gepeten. gefastet gewallet. diß odder das than hast. sonderenn wie viel du den andernn den aller geringsten. wol than hast: Nu seyn vnter den geringsten on zweyffell auch die. die hyn sündenn vnnnd geystlicher armüt⁹⁾ gefengniß vnnnd noddürfft seynn. der iht gar weyht mehr seyn. dann die leylich nodt leydenenn Darumb sich fur dich. Vnßer eygene angenomene [F 6^b] gute werck. furen vnß. auff vnnnd hyn vnß selbs. das wir vnßer nutz vnnnd selickent alleyn suchen. Aber Gottis gepott. dringen vnß. zcu vnßern¹⁰⁾ nehstenn das wir da durch. nür nützlich seynn. anderenn zcu hvr selickent. gleych wie Christus am Creüz nit fur sich selb alleyn. sonderenn mehr fur vnß hatt da er sprach. Vatter vorgib vhenen. dann sie wissen nit was sie thün.^{a)} Also müssen wir auch fur eyn ander bitten. Daraüß mag eyn yderman erkennenn wie die affterreder. freuell richter.

1) nü fehlt A 2) sich A 3) fur] vor A 4) s * 5) hertzog ehner. nit A 6) gwalt A 7) dach A 8) iungsten A
9) zuerst nach dann bloßh * 10) vnßern A.

a) Luc. 23, 34.

vnd vorechter¹⁾ anderer leütt. eyn vorkeret boß volck seyn. die.²⁾ nit mehr thun. dann alleyn schmehen. die. fur die sie bitten sollten. ynn wilchem laster niemant so tieff steckt. als ebenn. die viel eygener gutter werck thun. vnd ettwas besonderß fur den menschen gleyssen vnd geacht werdenn. vmb yhr schoneß scheynendiß³⁾ weßens willenn. ynn mancherley guten werckenn⁴⁾

Zum Sibenzehenden hat diß gebot noch⁵⁾ geistlichen vorstant noch vil eyn hoher⁶⁾ werck welchs⁷⁾ [G 1^a] begreiff⁸⁾ die ganz natur des menschen

Sie müß man wissen. das Sabbat. auff hebreisch heisset. feyr. odder ruge, Darumb das Gott am siebenden tag rüget vnd auff horet von allen seynenn werckenn. die er geschaffen hatte. Gen. 2.^{a)} darumb gepott er aüch. das man den siebenden tag sollt feyren vnd auff horenn von vnserenn werckenn die wyr ynn den sechs tagen wircken: Vnd der selb sabbat ist nü vnß ynn den sntag vorwandelt, Vnd die andern tage. heysßenn werckel tage. der Sontag heist. ruge tag. odder feyrtag odder heylig tag. Vnd Wollt Gott. das ynn der Christenheyt feyn feyrtage⁹⁾ were. dann der Sontag. das man vnßer frawen vnd der heyligenn fessit. alle vff¹⁰⁾ den Sontag legt, so blieden viel boßer vntugent nach. durch die erbeytt der werckeltag: wurden auch die land nit so arm vnd vorzcerett. Aber nü seyn wyr. mit vielen feyrtagen geplagt, zcu vorterbung der seelen. leybe vnd gutter. dauon viel zcu sagen were. Diße ruge odder auff horen von den wercken. ist zcuweyerley, leyplich vnd geystlich. drümb¹¹⁾ wirtt. diß gepott auch zcuweyerley vorstandenn. Die leypliche feyr odder ruge. ist. dauon droben gesagt ist. das wyr vnßer handwerck vnd erbeyt. lassen anstehen..

1) vorachter A 2) am * 3) scheynendes A 4) Vnd das sey gnug gesagt. von der ersten taffell vnd dreyen gepoten gottis folgett die andere Taffell getilgt mit Rotstift. 5) nach A 6) höhers A 7) wilchs A begreiff d * die Stelle Zum Sibenzehenden bis begreiff d ist nicht von Luthers Hand geschrieben. 8) Vor begreiff antr * 9) feyrtag Kn 10) auff A 11) darumb A.

a) 1. Mos. 2, 3.

auff das wir zcur kirchen vnß Samlen messß sehen. gottis wortt horen: vnnnd hnn gemeyn eynrechtlich bitten, Welche feyr. wie wol sie leylich ist.¹⁾ vnnnd hñsfürter hnn der Christenheyt nit gepoten von Gott [G 1^b] Wie der Apostol.²⁾ Coll. 2. sagt:³⁾ laßt euch von niemant vorpflichte.⁴⁾ zcu yrgend eynem feyrtag.^{a)} dann die selben seyn vorzcenten figur gweßenn. Nu aber ist die warheyt erfulet das auch alle tage⁵⁾ feyrtag seyn: Wie Isaias 66 sagt. Es wirrt eyn feyrtag am andern seyn.^{b)} widderumb alle tag werckel tag. Doch ist sie nodt vnnnd von der Christenheyt vorordenett,⁶⁾ vmb der vnuolkomenden⁷⁾ [ley]en vnnnd erbeytt leuten willenn: das die muge auch zcum wortt Gottis kummen:⁸⁾ dann wie wir sehen. die priester vnnnd geystlichen: halten alle tage⁹⁾ messß. betten alle stund. vnnnd vben sich. hnn dem wortt Gottis. mit studiren. lesen vnnnd horen: darumb sie auch fur andere befreyet seyn. von der erbeytt: mit zcinßen vorsorgt vnnnd haben. alle tag feyrtag. thun auch alle tag die werck des feyrtags: vnnnd ist hñ feyn werckel tag sonderenn ehner wie der ander. Vnnnd wen wir alle vol kommen weren:¹⁰⁾ vnnnd das Euangelium kundten. mochten wir alle tage. wircken. so wir wollten: odder feyren so wir kündenn. dann feyr. ist iht¹¹⁾ nit nott. noch gepoten dann alleyn vmb des wortt gottis willen zcu lerenn vnnnd bettenn

Zcum Sibenzehenden.¹²⁾ Die Geystliche feyr. die Gott. hnn dißem gepott furnehmlich meynt.¹³⁾ ist. das wir nit alleyn. die erbeyt vnnnd handwerck lassen anstehen. sondern viel mehr. das. wir alleyn Gott hnn vnß wircken lassen. vnnnd wir nichts engens wirckenn [G 2^a] hnn allen vnßernnn Grefften. Wie geht aber das zcu? Das geht also zcu: der mensch durch die sund vorterbet hott viel boßer lieb vnnnd neygung. zcu allen sundenn vnnnd wie die schrift sagt Gen. 8. des menschen herz vnnnd¹⁴⁾ hñ stehn

1) ist sie doch nott * 2) Apostel A 3) Niem * 4) vorpflichten Kn 5) tag A 6) vorordent A 7) willen vnnnd * 8) kommenn A 9) tag A 10) so * 11) iht A 12) Zcum Sibenzehenden getilgt Kn 13) meynt A 14) f *

a) Col. 2, 16. 17. b) Jes. 66, 23.

allzeyt zcu dem bösen.^{a)} da¹⁾ ist hoffart. vngheorsam. zcorn. haß. gehß. vnkeuscheyt zc. vnnnd summa summarum. In allem was er thut vnnnd lessit. suchett er mehr. seynen nüz. willen vnnnd ehr dann gottis vnnnd seynes nebstenn. drumb seyn alle seyne werck. all seyn wortt. all seyn gedanken. alle seyn leben böß. vnnnd nit Gottlich. Soll nü Gott. hnn ihm wircenn vnnnd lebenn. so müssen alle diße laster vnnnd bößheyt. erwürgt vnnnd außgerattet werdenn das hie eyn ruge vnnnd auffhoren gescheh aller vnßer werck.²⁾ wortt. gedanken vnnnd lebenn: das hynfurtt. Wie Paulus Gal. 1.³⁾ sagt^{b)} nit wyr. sonder Christus hnn vnß lebe. wird vnnnd rede. das geschicht nü nit⁴⁾ mit süssen guten tagen. Sondern hie müß. man der natur weh⁵⁾ thun vnnnd weh thun lassenn: Hie hebt sich der streyt. zwiffchen dem geyst vnnnd dem fleisch. hie weret der geyst. dem zcorn der wollust. der hoffart: so will das fleisch hnn lust:⁶⁾ ehren vnnnd gemach seynn. Dauon sagt. Sanct. Paulus Gal. 5. Welche vnßers herrnn⁷⁾ Christi seyn. die haben ihre⁸⁾ fleisch gecreüziget mit seynen lastern vnnnd lusten^{c)} Hie volgen nü die gutten werck. fasten. wachen. erbeyten [G 2^{b)}] dauon ettlich so viell sagen vnnnd schreyben. so sie doch widder anfang noch ende der selben wissen. Darumb wollen wyr nü auch dauon sagenn

Zcum achtzehendenn. die seyr. das vnßer werck auff horen. vnnnd Gott alleyn. hnn vnß wird: wirtt zcwener weyß vollbracht. Zcum ersten durch vnßer eygen vbüng: zcum andernnn durch anderer vnnnd frembd vbungen odder treybenn. Vnßer eygen vbung soll also gethan vnnnd vorordenet seyn. das [tz]um ersten wo wyr sehen.⁹⁾ vnßer fleisch.¹⁰⁾ hnn. wille gedanken hnn rehen das wyr dem selben widderstehen.¹¹⁾ vnnnd nit folgen: Wie der weyß man sagt Ecclesiastes: folge nit deynenn begirdenn.^{d)} Vnnnd deütro. 12. du sollt nit thun. Was dich recht dünckt.^{e)} Hie

¹⁾ das A ²⁾ vnn * ³⁾ Gal. ij. Kn ⁴⁾ mit * ⁵⁾ wey A
⁶⁾ hnn h * ⁷⁾ herrenn A ⁸⁾ ihr Kn ⁹⁾ das * ¹⁰⁾ seyn. *
¹¹⁾ widderstehn A.

^{a)} 1. Mos. 8, 21. ^{b)} Gal. 2, 20. ^{c)} Gal. 5, 24. ^{d)} Sir. 18, 30. ^{e)} 5. Mos. 12, 8.

müß der mensch die gepett. hnn teglicher vbung habenn: die David bett. Herr fur mich hnn deynem wege. vnnnd laß mich nit meyne wege gahn.^{a)} vnnnd der gleychen vill: Wilche alle seyn begriffen. hnn dem gepett. Zcu kome¹⁾ deyn reich dann der begirdenn seyn so viell. so mancherley. dar zcu. bey wehlenn durch eyngeden des boßen. so behend subtiill. vnnnd guter gestallt. das nit muglich ist eynem menschen sich selv zcu regirenn: hnn seynem. weg Er müß hend vnnnd fuß gahn lassen: sich Gottis regiment befelhn. seyn vor nünfft nichts trawen. Wie Hieremias sagt: Herr ich weyß. das des menschen wege. seyn nit. hnn seyn gewalt.^{b)} das ist bezeygt²⁾ da die kinder von Israel auß Aegypten. durch die wüsteneh [G 3^a] giengen. da keyn weg. keyn speyße. keyn trang. keyn behelff nit war. drumb gieng hhn Gott fur. am tag mit eyner lichten wolcken. hnn der nacht mit eyner feürigen seülen: speyset sie vom hymel mit hymel brott. enthielt yhre kleyder vnnnd schüh das sie nit zcuriffen. wie wyr lesen hnn den buchernn Mosi^{c)} Drumb bitten wyr.³⁾ zcu komm deyn reich. das du vnß regirist. vnnnd nit wyr selv. dann nicht ferlicherz hnn vnß ist.⁴⁾ dann vnßer vornunfft vnnnd wille vnnnd diß⁵⁾ ist das hochst vnnnd erst werck gottis hnn vnß. vnnnd die beste vbung. vnßer werck nach zcu lassen: der vornunfft vnnnd willen mussig gahen⁶⁾ fehren. vnnnd sich Gotte befelhenn. hnn allen dingenn sonderlich. Wen⁷⁾ sie geystlich vnnnd wol gleyffenn

Zcum⁸⁾ Neunzehenden. dem nach folgenn die vbüing. des fleyschs.⁹⁾ seyne grobe boße lüst zcu todten ruge vnnnd feyr machenn. die selben müßen wyr. mit fasten. wachen. erbeyten.¹⁰⁾ todten vnnnd stillenn. Vnnnd auß dißem grund leren wyr wie viel vnnnd warumb wyr fasten. wachen odder erbeyten sollen. Es seyn leyder viel blinder menschen. die yhr casteyen es sey fasten wachen odder erbeytten:

¹⁾ Zukomme vnß A ²⁾ betzeyget A ³⁾ regi * ⁴⁾ vber d *
⁵⁾ Zcum Neun * ⁶⁾ gahn A ⁷⁾ sich * ⁸⁾ ach * ⁹⁾ fleysches A
¹⁰⁾ also *

^{a)} Psalm 119, 35. 37. ^{b)} Jer. 10, 23. ^{c)} 2. Mos. 13, 21. 16, 4 ff. 5. Mos. 29, 5. 6.

alleyn¹⁾ darumb vben. das sie meynen es seyen²⁾ gute werck. das sie damit viel vordienenn, drumb³⁾ faren sie daher. Vnnd thun yhr. zcuwehlen so viel. das sie yhren leyb drob⁴⁾ vorterven vnnd kopff doll machenn [G 3^b] Noch viel blinder seyn die: die das fasten nit alleyn nach der menge⁵⁾ odder lenge messen [w]ie diße sondernn auch nach der speyße. achtenß dafür. es sey vill kostlicher wen sie nit fleysch. eyer odder putternn essen.⁶⁾ Vber diße seyn die das fasten nach den heyligen richtenn vnnd nach den tagen eruelenn der am Mittwoch der am sonnabent. der Sanct Barbaren. der sanct Bastian vnnd so fort an. diße alle sampt suchen nit mehr hnn dem fasten. dann das werck an yhm selbs: Wenn sie das gethan haben meynen sie es sey woll than: Ich will hie schweygen das ettlich also fasten. das sie sich dennoch voll sauffen ettlich so reichlich mit fischen vnnd anderen speyßen fasten. das sie viel nehre mit fleysch⁷⁾ eyernnn vnnd putternn zuckemen. Darzü viel besser frucht der fasten vbrufen. dann solche fasten. ist nit fasten, sondernn der fasten vnnd Gott spotten. Darumb laß ichs geschehen.⁸⁾ das yhm eyn jglicher eruele. tag speyß. menge zcu fasten. wie er will: so fern. das ers nit da lasse bleyben. sondernn hab achtung vff seyn fleysch.: Wie viel dasselb geyl vnnd mutwillig ist. so vill lege er. fasten. wachen vnnd erbeytt⁹⁾ draüff. vnnd nit mehr: es habe gepotten. bapst kirchen. Bischoff. beychtiger odder wer do will. dann der fasten. des wachenß. der erbeytt: maß vnnd regell. soll yhe niemand nehmen.¹⁰⁾ an der speyß. menge. odder tagen. sondernnn. nach abgang odder zcugang der [G 4^a] fleyschlichen lust vnnd mutwillens: vmb wilcher willen alleyn. sie zcu todten vnnd dempfen: das fasten. wachen erbeyt. eyngesezt ist.¹¹⁾ Wo die selb¹²⁾ lust nit were so¹³⁾ gülte. essen so vill als fasten: schlaffen so viel als wachen. mussig seyn so viell als erbeyten. vnnd were eynß so gutt als das ander. on alle vnterschiedt.

1) do hyn segen * 2) sein A 3) darumb A 4) z * 5) menige A
 6) dann andere fasten * 7) vnnd * 8) geschehn A
 9) drauff * 10) von * 11) son * 12) selbe A 13) ge *

Item XX. Wo nū yemand sünd. das¹⁾ von fischen mehr mutwillens ynn seynem fleysch dann von eyernn vnnnd fleysch: sich erhüb: fall²⁾ er fleysch vnnnd nit fisch essenn: Widderumb so er befund das yhm der kopff wüßt vnnnd doll. odder der leyh vnnnd magen vorterbett wurd vom³⁾ fasten odder nit nott ist.⁴⁾ noch darff. zcu todten⁵⁾ seynen⁶⁾ muttwillen ym fleysch soll er. das fasten ganz lassen an⁷⁾ stehen. vnnnd⁸⁾ essen schlaffen. mussig gehen. so viel yhm nodt ist zcur gesuntheit. vnangesehen. ob es sey widder der kirchen gepott. odder ordens vnnnd stend gesez. dann feyn gepott. der kirchenn. feyn gesez. eyniges ordens. mag das fasten wachen. erbeytten hoher sezen odder treybenn. dann so viel vnnnd weyt es dienett. das fleysch vnnnd seyne lüst zcu dempffenn odder todten: Wo diß zcu wirt vber gangenn. vnnnd das fasten. speyß. schlaffen. wachenn hoher⁹⁾ trieben. dann das fleysch leyden mag. odder zcur todtung der lust nodt ist.¹⁰⁾ vnnnd do mit die natur vorterbt. kopff zcu brochen wirrt: do nehme [G 4^b] yhm niemant fur. das er gutt werck than habe. odder sich mit der kirchen gepott odder ordens gesez¹¹⁾ entschuldige. Er wirt geacht¹²⁾ werden: als der sich selv vorwarlost. Vnnnd so viel an yhm ist. seyn selbs eygen morder wordenn. dann der leyh ist nit darumb geben yhm seyn natürlich leben odder werck zcu todten. sondernn alleyn seynen muttwillen zcu todten Es were dann. das der mutwill so starck vnnnd groß were: das yhm an vorderben vnnnd schaden natürlichs lebens. nit mocht gnug widerstanden werdenn: dannn wie gesagt. ynn vungen des fastens. wachens. erbeyt soll man das aug nit haben. auff die werck an yhn selbs. nit auff die tage. nit auff die menge. nit auff die speyße. sondernn alleyn auff denn mütigen vnnnd gehlen adam. das dem der kuzell dadurch erweret werde

Item XXI. Müß dem¹³⁾ mügen wir ermessen wie weyßlich odder nerrisch thun ettliche weyber wen sie schwanger gahn.¹⁴⁾ vnnnd¹⁵⁾ wie man mit den franden sich

1) er * 2) sol A 3) vō A von Kn 4) se * 5) seynes *
 6) seines A 7) sch * 8) fasten * 9) treybt * 10) es sey *
 11) sich * 12) geacht A 13) mag man * 14) odder * 15) ett *

halten soll. Dannn die nerrhnen am fasten so hartt hangen. das sie ehr der frucht vnnnd yhr selbs große ferlicheytt wagen. ehr sie nit mit andernn gleych¹⁾ fasten sollten. machen yhn da²⁾ gewissen da keyn ist. Vnnnd da sie ist. machen sie keyne. das ist als³⁾ der prediger schullt. das man das fasten so⁴⁾ eynhynn plaudertt. vnnnd seynen rechten praüch. maß. frucht. vrsach vnnnd end nymmer anzeygt Also sollt man die krancken lassen essen vnnnd trincken [G 5^a] alle tag. was sie nür wolltenn. vnnnd kurz umb. wo auffhoret mutwill des fleysches: da hatt schon auffgehoret alle vrsach zcu fastenn wachen erbeyten. diß odder das zcu essen vnnnd ist ganz keyn gepott mehr da. das da bindet Widderumb soll man sich fursehen: das nit auß dißer freyheytt: wachs. eyn nachlesßige faulheytt. den mutwillen des fleysches zcu todten. dann der schaldhafftige Adam gar listig ist yhm selb vrlaüb zcu suchenn vnnnd des leybs odder heübtis vorterven.⁵⁾ fur gebenn, wie ettlich hneyen plumpen vnnnd sagen es sey nit nott noch gepoten. zcu fasten odder fasteyen wollen diß vnnnd das essen⁶⁾ on schewell. geradt. als hetten sie sich lange zeyt mit fasten sehr geübt. so sies doch nie vorsucht habenn. Nit weniger solln⁷⁾ wyr vnß für ergerniß hütten: bey denen die nit gnüg vorstendig:⁸⁾ für groß sund achten. so man nit auff yhre weyße⁹⁾ mit yhn fastet odder yffet. hie soll man sie güttlich vnterrichten. vnnnd sie nit frech vorachten odder yhn zcu troß essen diß odder das sonderennn anzeygen vrsach warümb es so billich geschehe. vnnnd sie aüch also mit müßen. ynn den selben vorstand fürenn, Wo sie aber halstard seynn vnnnd yhn nit lassen sagenn: soll man sie lassen faren vnnnd thun wie wyr wissen das recht ist. [G 5^b]

Zcum XXij Die andere vbung. die vnß vbirfellet von andernnn.¹⁰⁾ ist. wenn wyr von menschen odder teuffeln werden beleydigt. so vnß. gutt genommen der leyb¹¹⁾ kranck vnnnd ehr genommen wirt. Vnnnd alles das. vnß. zcu

1) fastenn * 2) da fehlt A 3) alles A 4) yn. * 5) anzuziehen * 6) auff ettlich * 7) sollen A 8) vn (?) * 9) f * 10) ft * 11) ge *

zcornn¹⁾ haß²⁾ [vn]gedult vnnnd vnruhe mag bewegenn dann
 Gottis werck³⁾ wie es hnn vnß regirt. noch⁴⁾ seyner weyß-
 heyt. vnnnd nit vnßer vornünfft. Vnnnd noch⁵⁾ seyner
 reynickent vnnnd keüschent. nit⁶⁾ vnßers fleysches muttwillenn
 dann Gottis werck ist. Weyßheyt vnnnd reynickentt. [vn]ßer
 werck [ist] torheit vnd [vn]reynickent [die] sollen fey[ren]n
 Also soll es auch hnn vnß regiren. noch seynem frid: vnnnd
 nit vnßer zcorn. vngedult vnnnd vnfrid. dann frid ist auch
 gottis werck vngedult ist vnßers fleyschis⁷⁾ werck. das soll⁸⁾
 feyrenn vnnnd tod seynn. das also allenthalben. myr feyren.
 eyn geystlichen feyrtag. vnßer werck mussig gehn vnnnd Gott
 hnn vnß wircken lassenn.⁹⁾ Drumb. solche vnßere werck.
 vnnnd den Adam zcu todtennn Schickt vnß gott vber den
 halß. vill anstoß die vnß zcu zcorn bewegen. vill leyden.
 die zcu vngedult reyhenn zcu lezt aüch den tod vnnnd
 schmach der¹⁰⁾ wellt. damit er nichts anderß sucht. dann
 das er zcorn. vngedult vnnnd vnfrid aüßtreyb: vnnnd zcu
 seynem werck das ist zcum frid. hnn vnß, kumme.¹¹⁾ Also
 spricht Isaias 28. Er nympt sich eynß frembden wercks¹²⁾
 an. auff das er zcu seynem eygen werck kumme.¹³⁾ a) Was
 ist das? Er schickt leyden vnnnd vnfrid zcu auff das er
 lere vnß gedult vnnnd [G 6^a] frid haben. Er heyßet sterben.
 auff das er lebendig mache Szo lange biß der mensch
 durch vbet. so fridsam vnnnd still¹⁴⁾ werde. das er nit be-
 wegt werd.¹⁵⁾ es gehe hhm woll odder vbel. er sterb odder
 lebe.. er werd geehret odder geschendet: Da wonet dann
 gott selb alleynn da seyn nymmer menschen werck. das
 heyßet dann denn feyrtag recht gehalten vnnnd geheyliget:
 da furet der mensch sich selb nit: da lustet hhm selb nit.
 da betruet hhn¹⁶⁾ nichts. Sondern Gott furet hhn
 selber.¹⁷⁾ entell gottliche lust. freud vnnnd frid ist da mit
 allen andernn wercken vnnnd tügendenn

1) vnn * 2) haß fehlt A 3) wie er * 4) der vor *
 5) der * 6) noch * 7) fleysches A 8) tod seyn vnnnd * 9)
 Solche * 10) werlt * 11) komme A 12) wercks A 13) komme A
 14) mac * 15) werde A 16) nicht * 17) gottis begirben *

a) Jes. 28, 21.

Zcum .XXiiij Dife werck achtet er fo groß. das er den feyrtag nit alleyn gepeütt zcuhalten. sondernn auch heyligen odder heylig achten, damit er anzeygt das nit kostlicher dingk sey: dann leyden sterben vnnnd allerley vnglück. dann sie seyn. heyligthüm. vnnnd heyligen den menschen von seynen werden zcu Gottis werden gleych wie eyn kirch wirtt. von naturlichen werden. zcu Gottis dienstenn gewehet. Drumb soll er sie auch erkennen fur heyligthum. fro werden vnnnd Gott danken fo sie ihm kummenn.¹⁾ dann wen sie kummen fo machen sie ihn heylig. das er diß gepott erfüllet. vnnnd selick wirtt. erlösen von seynen sündlichen werckenn Also spricht Dauid. der tod seynes heyligen ist eyn kostlich dingk fur seynen aügnen.^{a)} Vnnnd auff das er vnß [G 6^{b)}] da zcu sterckt. hatt er vnß nit alleyn solch feyr gepottenn denn²⁾ die natur stirbt vnnnd leydet gar ungerenn. vnnnd ist eyn bitter feyrtag. yhrer werck mussig vnnnd tod seynn Sonderenn hott³⁾ vnß ynn der schrift mit manichfeltigen⁴⁾ wortten getrostett. vnnnd lassen sagen ps. 90. Ich bynn bey ihm. ynn allem seynem leyden. vnnnd will ihm eraußß hellffen^{b)} Item ps. 33. der herr ist nahe allen den leydenden vnnnd wirtt ihn hellffen.^{c)} Daran nit gnug. hatt er eyn krefftig: starck exempell darzcu geben. seynenn eynigen lieben sün Ihesum Christum vnßern herrnn. der hatt am sabbath den ganzen feyrtag gelegen. ledig aller seynes werck. vnnnd der erst. dißes gepott erfüllet. wie wol an nodt. für ihn selbs. alleyn vnß zcutrost. das wir auch. ynn. allem leyden vnnnd sterbenn still⁵⁾ sollen seyn vnnnd frid habenn. angesehen. das wie Christus noch⁶⁾ seynes ruge vnnnd feyer. auff-erweckt. nün⁷⁾ fortmehr. alleyn ynn Gott. Vnnnd Gott. ynn ihm lebt Also wir auch. durch todtung vnßers Adam. wilchs volkomlich nit geschicht. dann durch der natur todt. vnnnd begrabenn: werdenn wir⁸⁾ erhabt.⁹⁾ ynn

1) kommen A 2) dan A 3) hat A 4) manichfeltigen A
 5) zuerst so dann vnnnd * 6) der * nach A 7) nu A 8) ge *
 9) erhaben A.

a) Psalm 116, 15. b) Psalm 91, 15. c) Psalm 34, 20.

gott das Gott ynn vnß leb vnnnd wird ewiglich. Sih¹⁾ das seyn die drey stück des menschen. die vornünfft. die lüft. die vnluft. darinnen²⁾ alle seyne werck gahn. die müssen also durch diße drey vbüng. Gottis regirung vnßer eygen castehüng: andere belehdigung. erwurgt werdenn. Vnnnd also geystlich. Gotte feyernn. yhm zcü seynen werden eynreümen [H 1^a]

Zcum XXiiij. Solche werck aber vnnnd leyden sollen ym glawben vnnnd gutter zcuuorsicht gottlicher huld geschehen. Auff das, wie gesagt ist, alle werck ym ersten gepott vnnnd glawben bleyben vnnnd der glawb. sich ynn den selben vbe vnnnd sterck, vmb wilchs willen³⁾ alle ander⁴⁾ gepotte vnnnd⁵⁾ werck. gesetzt seyn drumb sih.⁶⁾ wie⁷⁾ eyn hübscher guldener rind⁸⁾ auß dißen dreyen gepotten vnnnd yhren werden sich selber macht. vnnnd wie auß dem ersten gepott vnnnd glawben fleißt das ander biß ynn dritt. vnnnd das dritt widder vmb treybt durch das ander biß ynn das erst. dann das erst werck. ist glawben eyn gut herz vnnnd zcuuorsicht.⁹⁾ zcu Gott habenn: Auß dem fleißt das ander gute werck gottis namen¹⁰⁾ preysen seyne gnad bekennen. yhm¹¹⁾ alle ehre geben alleyn. darnach folgett.¹²⁾ das dritt, gottis dienst vben. mit beten. prediget horen. tichten vnnnd betrachten¹³⁾ gottis wolthat: darzcü sich casteyen vnnnd seyn fleisch¹⁴⁾ zcwingen.¹⁵⁾ Wann Nu der boße geyst. solchen glawben. gottis ehre. vnnnd gottis dienst. gewar wirt: so tobet er vnnnd hebt an die vorfolgüng: greyfft an leyb. gut. ehre. vnnnd leben treybet auff vnß. frandheyt: armüt. schande vnnnd sterbenn das Gott also vorhengt vnnnd vorordenet. Sich da hebt sich das ander werck odder die ander feyr des dritten gepottis: da durch wirt der glawb fast¹⁶⁾ [H 1^b] hoch vrsucht. Wie das goltt ym feyr:^{a)} dann es ist eyn groß dind: eyne gute zcuuorsicht zcu gott erhalten.^{b)} ob er schon den tod:

1) Sih A 2) darinne A 3) alles * 4) gepotten * 5) geschehen vnnnd * 6) sich A 7) eynen hübschen * 8) vnnnd Circkel h * 9) ynn * 10) vnnnd f * 11) die * 12) got * 13) trachten A 14) zcu * 15) fleisch zu zwingen A 16) getr *

a) Sir. 5, 2. b) 1. Petr. 4, 12.

ſchmach. vngesundheit. armüt. zcuſugt.¹⁾ Vnnd ynn ſolchem grauſam²⁾ bild des zcorns. yhn fur den aller gutigſten Vatter halten: Wilchs müß geſchehn³⁾ ynn dißem werck des dritten gepottis. da⁴⁾ bringet dann das leyden den glawben. das er gottis Namen müß anruffen. vnnd loben ynn ſolchem⁵⁾ leyden vnnd kumpt alßo durch das dritte⁶⁾ gepott widderumb ynn das ander Vnnd durch daſſelb anruffen gottlichß namen vnnd lob. wechſet.⁷⁾ der glawb vnnd kumpt ynn ſich ſelb vnnd ſterck alßo ſich ſelb. durch die zwey⁸⁾ werck des dritten vnnd ander⁹⁾ gepottis. Vnnd alßo geht er auß ynn die werck vnnd kumpt widder durch die werck zcu ſich ſelb. gleich wie die ſon auff geht biß an den nyder gang. vnnd kompt widder biß zcu dem auff gang.^{a)} Drumß Wirt ynn der. ſchrift. der tag. zcu geeyget. dem fridlichen leben ynn den werden: die nacht dem leydenden leben. ynn der widder wertickent. vnnd der glawb alßo ynn beyden lebt vnnd wirckt auß geht vnnd eyngiht. Wie Chriſtus Joh. 6.¹⁰⁾ ſagt^{b)}

Zcum .XXv. Diße ordenüng¹¹⁾ der gutten werck bitten wyr. ym Vatter vnßer. das erſt iſt. das wyr ſagen Vatter vnßer der du biſt ym hymel. Wilchs ſeyn wortt des erſten wercks des glawbens, der¹²⁾ laütß des erſten gepottis. nit zweyffelt. er hab eynen gnedigen gott. [H 2^a] vnnd Vatter. ym hymel. das ander. deyn Name ſey heylig. darynnen der glawbe. begeret. gottis namen. lob vnnd ehre gepreyſſet werden. vnnd den ſelben anruffet ynn aller noddurfft. wie das ander gepott laütet das dritte: Zcu kome deyn reich. darynnen wyr den rechten ſabbat. vnnd feyer.¹³⁾ ſtille. ruge. vnßerer werck bitten. das alleyn gottis werck. ynn vnß ſey. vnnd alßo Gott ynn vnß. alß ynn ſeynem eygen reich regire. Wie er ſagt. Nemet War. Gottis reich iſt nyrgen denn ynn eüch ſelb.^{c)} Das vierd gepett. deyn wille geſchehe.¹⁴⁾ darynnen wyr bitten. das wyr die¹⁵⁾

1) zcuſugt A 2) grauſamen Kn 3) geſchehen A 4) drinck. * 5) ſolchen A 6) drit A 7) wechſt A 8) g * 9) andern A 10) ig. Kn 11) ordnung A 12) nach dem * 13) feyr A 14) bittet * 15) .X. *

a) Psalm 19, 7. b) Joh. 9, 4. c) Luk. 17, 21.

ſiben gepott der andernnn taffeln halten vnnnd haben mugen.
 ynn wilchen auch der glawb geübt wirt gegen dem nechsten.
 gleych wie er. ynn dißßen drehen geübt iſt. ynn werden
 alleyn gegen Gott. Vnnnd das ſeyn die¹⁾ gepett.²⁾ da das
 Worttleyn. du. deyn. deyn. deyn. ynnen ſtett daß die ſelben
 nür ſüchen waß gott angehoret. die andernn ſagen alle:
 Vnßer. vnß. vnßernn zc. dann wyr da pitten. vnßer gutter
 vnnnd ſelickentt.³⁾ Vnnnd das ſey von der erſten taffell
 Moſi geſchweht. vnnnd grob vberhyhn. den eynfeltigen: die⁴⁾
 hochſten gute werck. angezeygt. folget die Andere taffell [H 2^b]

¹⁾ drey g * ²⁾ zuerſt da dann darynn * ³⁾ da *
⁴⁾ wer *

Das erst gepott der Ander taffell Mosi.

Du solt deyn Vatter vnnnd deyn¹⁾ Mutter ehrennn

Auß dißem gepott leren wir. das nach den hohen werden der ersten drey gepott: keyn besser werck seyn. dann gehorsam vnnnd dienst aller der. die vnß zcur vberseht gesetzt seyn. Darumb auch ungehorsam großer sund ist. dann todschlag. vnkeuscheit. stelen. betriegen vnnnd was dahinnen mag begriffen werdenn. dann der sund vnterscheidt. wilch großer sey. dannn die Ander kunden wir nit haß erkennen. dannn auß der ordnung der gepott gottis. Wie wol. eyn iglich gepott fur sich selb aüch vnterscheidt hyn seynen werckenn hatt. dann Wer weyß nit das fluchen großer ist dann zcurnen schlagen mehr dann fluchen: Vatter vnnnd mutter schlagen mehr dann eynen gemeynen gleychen²⁾ menschen. Nü so leren vnß dieße. sieben gepott. wie wir vnß gegen den menschen. hyn guten werden vben sollenn. Vnnnd zcum ersten gegen vnßer vberstenn³⁾

Das erste werck. ist Wir sollen. leylichenn Vatter vnnnd mutter ehren, wilche ehre. nit darynnen stett alleyn. das man sich mit geperden erzehe.⁴⁾ sondern. das man hyn gehorsam sey.⁵⁾ vñre wortt vnnnd werck. für aügen habe: großß achte vnnnd draüff gebe: laß sie recht haben [was] sie fur [gebe]nn [stille] schweygen [vnn]d leyden: wie sie mit vnß handelln wo es nit widder die ersten drey gepott ist. darzü [H 3^a] wo sie es bedürffenn,⁶⁾ mit speyß. kleyd vnnnd haüß vorsorgenn. dann er hatt nit vmbsonst gsagt.⁷⁾ du solt sie ehren. nit sagt er. du solt sie lieb haben. wie wol das auch seyn soll.:⁸⁾ Aber die ehre ist hoher. dann schlechte liebe, vnnnd hatt⁹⁾ mit sich. eyne¹⁰⁾ fürcht. die sich mit lieb voreynigt: vnnnd macht den menschen. das er mehr fürcht sie zcu belehdigenn: dann die straff. gleych alß wir heyligthüm ehren¹¹⁾ mit fürcht. vnnnd doch nit fliehen davor alß fur¹²⁾ eyner straff. sondern mehr hynzcu dringenn: eyn solche fürcht mit lieb vormisscht ist die rechte ehre. die andere fürcht on lieb. ist gegen die

1) dein fehlt A 2) gleychen fehlt A 3) Ist * obirsten A
4) ertzeigt A 5) vnnnd * 6) vor * 7) gesagt A 8) son *
9) n * 10) ein A 11) f * 12) fur] vor A.

ding. die wir vorachten odder fliehen. als man den ¹⁾ hender odder die straff fürcht. da ist kein ehre. dann es ist fürcht on alle lieb. ia fürcht mit haß vnnnd feyndschafft. dauon ist eyn sprich wort. S. Hierony.²⁾ Was wir fürchten das hassen wir auch. Mit der fürcht will Gott nit gefürcht. noch geehret seyn. noch die³⁾ eldernnn geehret habenn: sonderenn mit der ersten die mit liebe. vnnnd zcuuorsicht gemischt ist

Zcum andernnn, Diß werdt scheynet leycht aber wenig achten seyn recht. Dann wo die elternnn recht früm seyn.⁴⁾ vnnnd ihre kind nit⁵⁾ nach fleischlicher weyß lieb haben. sonderenn (wie sie sollen:) zcu gottis dienst.⁶⁾ sie mit wortten vnnnd wercken. ynn den ersten dreyen gepotten. weyßen vnnnd regiren. da wirt dem kind. on vnterlaß seyn eygen will geprochennn [H 3^b] vnnnd müß thun lassen leyden: das seyn natur gar gerne anderß thett. Da durch dann es vrsach gewinnet. seyn eldernnn zcuuorachten: widder sie zcu mürmelnn. odder erger dingt zcu thün: da geht die lieb vnnnd fürcht auß: so nit⁷⁾ gottis gnade da ist. Desselben gleychen: Wo sie straffen vnnnd zcuchtigenn: wie sich gepürtt. zcu weylen auch mit vnrecht: das doch nit schadett. zcur sele selickent.⁸⁾ so nympts die boße natur mit vnwillen an: Ober das alles seyn ettlich so boßer artt. das sie sich schemen ihrer elternn.⁹⁾ des armüts. vnadelß: vngestalt odder vnehre halbenn. lassen sich diße stück mehr bewegenn dann das hohe gepott. gottis. der vbir alle dingt ist. vnnnd¹⁰⁾ yhn solche elternn. mit bedachtem wolgefallen gebennn hatt sie zcu vben vnnnd vorsuchen ynn¹¹⁾ seynem gepott.

Ober das ist noch stercker. Wan das kind widder kind hatt. da stetgt die lieb vnter sich: vnnnd gehit¹²⁾ sehr ab der lieb vnnnd ehre gegen die eldernnn. Was aber von den elternnn gepotten vnnnd gesagt wirtt. soll auch vortanden seyn. von denen: so die elternn gestorben odder nit gegenwertid¹³⁾ seyn, die an ihrer statt seyn als da seyn.

1) hender * 2) Hieronymi Kn 3) edler * 4) Am Rande: wie f * 5) nicht A 6) vnnnd * 7) nicht A 8) findt m * 9) eldren A 10) yhm * 11) ihre * 12) geht A 13) gegenwertigkeit A.

gefrenndt.¹⁾ gefattern. padten. weltliche herrnn vnnnd geistliche²⁾ Better. dann es müß. eyn iglicher regiret vnnnd vnterthan werden. andernnn menschnnn derhalben Wyr sehen aber alhie. Wie viel gutter Werck hnn dißem gepott gelernt werden: ßo all vnßer lebenn darhnnen. andernn menschen vnterworffen ist. Vnnnd daher kompt es. das der gehorsam ßo hoch gepreßset wirt vnnnd alle tugend³⁾ vnnnd gute werck. hnn ihm beschloffen werden

[H 4^a] Zcum Drittennn: Es ist noch eyn andere vnehre der elternn viel ferlicher vnnnd subtiler. dann diße. erste Wilch sich schmückt vnnnd ansehen lessit. fur eyn rechte ehre: die ist. Wenn das kind seynen willen hatt. vnnnd die elternn. durch fleischliche liebe desselben gestattenn hie. ehret sichs. hie liebt sichs. vnnnd ist auff alle⁴⁾ seyten kostlich ding: gefellet Vatter vnnnd mutter wol. widderumb gefellt das kind wol. Diße plage. ist ßo gemeyn: das gar selten.. der ehrsten⁵⁾ vnehre exempel gesehen worden.⁶⁾ das macht alles. das die elternnn vorblindt. Gott hnn den ersten dreyen gepotten nit erkennen noch ehren.⁷⁾ der halben mugen sie auch nit sehen: Was den kindernnn gepricht: vnnnd wie sie die leren vnnnd zcihen sollenn darumb zcihen sie die zcur weltlichen ehre.⁸⁾ lüßt vnnnd gutter: das sie nür den menschen wol gefallenenn vnnnd hie hoch künmen,⁹⁾ das ist den kindernn lieb.¹⁰⁾ vnnnd seyn gar gern gehorsam. on alles widdersprechenn Also gahdt dann Gottis gepott. heymlich vnter gutem scheyn. gar zcū podenn: Vnnnd wirt erfüllet das hm propheten¹¹⁾ Isaia^{a)} vnnnd Hieremia^{b)} geschriben stett. das die kinder. von ihren eygenen elternn¹²⁾ vorzehret werdenn.¹³⁾ Vnnnd thun. Wie der kunig¹⁴⁾ Manasse der seyn kindt dem abgott Moloch: liß opfferenn vnnnd vorbrennenn.^{c)} Was istß anderß. dann seyn eygen kind dem abgott opfferenn vnnnd vorprennenn: Wo die elternnn ihre kind: mehr zcihen der wellt zcu lieb dann

1) paten * 2) geistliche A 3) tugent A 4) allen Kn
5) vnß * 6) wurden A werden Kn 7) darumb * 8) ehren A
9) kommen A 10) vnnnd * 11) Isaias * 12) gresse * 13) Ezo
M * 14) konig A.

a) Jes. 57, 5. b) Jer. 7, 31, 32, 35. c) 2. Kön. 21, 6.

Gott [H 4^b] lassen sie so hyn gahn. vnnnd hyn weltlicher¹⁾ lust. lieb freud. gutt vnnnd ehre vorprant²⁾: Gottis lieb ehre vnnnd ewiger gutter lust. hyn yhn. auß gelesscht werdenn. O Wie ferlich istz Vatter vnnnd Mutter zcu seyn: wo. nür fleysch vnnnd blutt regiret: dann furwar an dißem gepottt ligt es gar. das die ersten drey vnnnd die lekten sechs. werden erkennt vnnnd gehalten: diemeyhl den elternnn befohlen ist. den kindernn solchs zcu leren. Wie ps. 77. stett. Wie fast. hatt er gepotten. vnßernn³⁾ elternnn das sie gottis gepottt. yhren kindernn bekandt machtenn. auff das yhre nachkomling die selben wissen. vnnnd kind kindz⁴⁾ kindernnn verkündigen soltenn^{a)} Das ist aüch die Vrsach. Warum Gott. die elternn: ehren (das ist). mit furcht lieben heysst. dann diße lieb ist on furcht. drum istz mehr⁵⁾ vnehre. dann ehre. Nu sich ob nit yberman güte werck gnug zcu thun habe: er sey Vatter odder kind. Aber myr blinden. lassen solchs anstehen. Vnnnd suchen daneben andere mancherley werck. die nit gepotten seyn

Zcüm vierdennn: Wo nü die elternn so nerrisch seyn. das⁶⁾ sie kinder weltlich zcihen: sollen die kinder yhnen hyn feynen weg gehorsam seyn: dann Gott ist hyn den ersten dreyen gepotten hoher zcu achten denn die elternnn: Weltlich aber zcihen heysß ich das so sie leren nit mehr suchen. dann lust. ehre vnnnd gutt odder gewalt dißer welt. Zcimlichen schmück⁷⁾ tragen vnnnd redliche narung suchen ist die nodt. vnnnd nit sünd: so doch. das ym herzen eyn kind also sich geschickt finde odder yhe sich also schide⁸⁾ das yhm leyd sey: das diß elend leben auff erdenn nit mag wol angefangen odder gefurett werden: es lauffe [H 5^a] dann mit vnter:⁹⁾ mehr schmück vnnnd gutt. dann nodt ist zcur decke des leybs¹⁰⁾ frost zcur werdenn.¹¹⁾ vnnnd narung zcu haben: Vnnnd müsse also. on feynen willen der welt zcü willen: mit narren, vnnnd sulchs vbel dulden.

1) weltlicher A 2) werdennn * 3) ed * 4) Kindes A
5) vnh * 6) da A 7) habenn. vnnnd nod * 8) schid A 9)
zcüüill * 10) vnnnd * leybes A 11) zu erweren A.

a) Psalm 78, 5. 6.

umb eyns bessers willen.¹⁾ ergerß zcuuormeynden Also trüg die künigen²⁾ Ester. yhre konigliche krone vnnnd sprach doch zcu gott. du weyßt das das zceyhen meyns³⁾ prangiß auff meynem heübt: hatt myr noch nie gefallen. vnnnd achte seyn. wie eyn⁴⁾ boße lünten: Vnnnd trag seyn nymmer. wo ich alleyn bynn. sonderenn Wen ichs thun müß. vnnnd fur die leüt gehenn.^{a)} Wilch herß also gesynnet ist: tregt on ferlickent schmüß: Dann es tregt vnnnd tregt nicht. tanzt vnnnd tanzt nit: lebet wol vnnnd lebt⁵⁾ nit wol. Vnnnd das seyn die heymlichen seelen. vorborgene breüte Christi aber sie seyn selzam. denn es schwere ist. nit lust zcu habenn. ynn großem schmüß vnnnd prangen: Also trug Sanct⁶⁾ Cecilia. auß gepott yhrer eltern.⁷⁾ guldene kleyder. aber ynnwendig am leyb trüg sie heryn hembd. Sie sagen ettlich. Ja wie wollt ich meyn kind vnter die leüt bringenn. vnnnd mit ehren auß setzen? Ich müß also prangenn. Sage myr: ob das nit wortt seyn. eynß herzen. das an gott vorzweyffelt. vnnnd mehr auff seyne sorge dann auff gottis sorge trawett. so doch Sanct Peter leret. vnnnd spricht. Werffet all ewr sorge auff yhn [H 5^{b)}] vnnnd seyt gewiß. das er für eüch sorgett,^{b)} Es ist eyn zceyhen das sie für yhre kind noch nie gott gedanct.⁸⁾ noch nie für sie recht gepeten. noch nie yhm befolen habenn, sonst wurdenn sie wissen vnnnd erfahren haben. Wie sie soltenn auch der kinder außsetzen. von Gott bitten. vnnnd gewartenn Drumb leffet er sie auch gehen ynn yhrem eygen synn mit sorgen vnnnd engsten. vnnnd doch nit wol außrichten

Zcum fünfften Also istz war, wie man sagt das die elternnn. ob sie sonst nichts zcu thun hetten. mogen sie an yhren eygen kindernnn⁹⁾ seligkeit erlangenn an wilchen: so sie die zcu gottis dienst recht zcihen haben sie fürwar. beyde hend voll gutter werck für sich dann Was seyn hie die hüngrigen. durstigen. nacketen gefangenen. frandenn. frembdling: dannn deynner eygen kinder seelen: mit wilchen

1) vnnnd * 2) künigin Kn 3) meines A 4) boßen hodelenn * 5) lebet A 6) Cecilien * 7) eynen gulde * 8) gedanctet A 9) ß *

a) Esther 3, 11. b) 1. Petr. 5, 7.

dyr Gott auß deynem hauß eyn spetall¹⁾ macht. vnnnd dich yhnen zcum spetell²⁾ meyster setzt. das du yhr warten sollest. sie spensjen vnnnd trenden mit guten wortten vnnnd werden. das sie leren Gott trawen³⁾ glawben vnnnd furchten. vnnnd yhr hoffnung ynn yhn setzen, seynen namen ehren nit schweren noch fluchen. sich casteyen mit beten fasten wachen erbeytten. gottis dienst vnnnd wortts wartten. vnnnd yhm sehren den sabbat. das sie zceyttlich ding leren vorachten.⁴⁾ vnglück sanffte tragen. vnnnd den todt nit furchten. diß leben nit lieb haben. Sihe wilch große lection das seyn. wie viel du habst guter werck [H 6^a] fur dyr. ynn deynem hauß: an deynem eygen⁵⁾ kind. das solcher dinge aller⁶⁾ darff wie eyn hüngrig⁷⁾ durstige bloße arme gefangne⁸⁾ krancke fehle. D wie eyn selige ehe vnnnd hauß were das: wo solch elternn⁹⁾ ynnen weren. fürwar es were eyn rechte kirche. eynn außser welet Closter. ia eyn paradiß, davon sagt ps. 127 Selig¹⁰⁾ seyn die die gott furchten. vnnnd wandelnn ynn seynen gepotten, Du wirst dich ereneren mit der erbeytt deynes hend, darumb wirstu selig seyn vnnnd wirtt dyr wol gehen.¹¹⁾ deyn weyb wirtt seyn. wie eyn vollfruchtbarer weynstock.¹²⁾ ynn deynem hauß. Vnnnd deyn kinder werden seyn wie die jüngen sprossen¹³⁾ der vollen olbawm: omb deynen tisch^{a)} Sehet also wirtt gebenedeyet seyn. wer gott furchtet. zc¹⁴⁾ Wo seyn solche elternnn? Wo seyn die nach gutenn werden fragen? Hie will niemand her? Warumb? Es hatt gott gepotten. da zceugt Bon. der teuffell. fleysch vnnnd blütt, Es gleyffet nit. drumb gillt es nit. Da leufft der zcu S Jacob. diese gelobt¹⁵⁾ sich zcu vnser framenn. Niemand gelobt: das¹⁶⁾ er Gott zcu ehren sich vnnnd seyn kind wol regire vnnnd lere. lessit die sitzen. die yhm Gott befolen hatt. an leyb vnnnd fehle zcu bewaren. vnnnd will Gott an eynem andernnn ortt dienenn das yhm nicht befolhen ist. Solch vorkeret weßen werett seyn bisschoff. strafft seyn prediger ja ombß

1) spital A 2) spitel Kn 3) vnn * 4) le * 5) eygen fehlt A 6) darfft * 7) hunrig A 8) gefangene A 9) yhr * 10) ist d * 11) wolgehñ A 12) weinstolk A 13) eynß * 14) R * 15) glaubt A 16) es *

a) Psalm 128, 1 ff.

gehß¹⁾ willen bestetigen sie es. vnnnd erdencken [H 6^b] nür teglich mehr Walffartt heyiligen erhebung. Ablass jarmarckt.²⁾ Gott erbarm sich vber³⁾ solche blindheytt

Zcum sechstenn also widderümb. mogen die elternnn nit leychter die hell vordienen. dann an yhren eygen kindernn. ynn yhrem eygen hauß. Wo sie die selben vorseümen vnnnd nit leren die ding die droben gesagt seyn. Was hulffß: das sie sich zcu⁴⁾ todt fasten. beten wallen vnnnd alle werck theten: Gott wirtt sie doch dauon nit fragenn am tod vnnnd jüngsten tag. sondernnn wirtt foddernnn die kind: die er yhn befolhen hatt, das zcehgt an das Wortt Christi luce⁵⁾ 23. yr tochter von Jerusaleme weynet nit vber mich sondernnn vber⁶⁾ euch vnnnd ewre kinder.⁷⁾ Es werden kummen⁸⁾ die tag. das sie werdenn sagen. Selig seynn die leybe die nit gepornnn habenn. vnnnd brüste die nit geseugt habenn:^{a)} Warumb werden sie so klagen dann das alle yhr vordampniß. von yhren eygenen kindernnn kompt. wilch⁹⁾ so sie nit hetten gehabt. weren sie vvilleicht selig wordenn. furwar diße wortt solten billich den elternnn die augen auffthün. das sie yhre kinder nach der selhen geystlich ansehen: auff das die arme kinder durch yhre falsch fleyschlich liebe nit betrogen wurdenn: als hetten sie yhre elternnn wol geehret. die weyll sie nit mit yhn zcurnenn odder gehorßam seyn. ynn weltlichen¹⁰⁾ prangen. darynnen yhr eygen will gesterckt wirtt. so doch das gepott die eltern darumb in ehre sezt. das der kinder eygenwill sol geprochenn. vnnnd sie demutig vnnnd sanfft-mütig werdenn [I 1^a]

Wie nü gesagt ist. ynn den andernnn gepotten. das sie sollenn¹¹⁾ ym heübt werck gehen.¹²⁾ Also auch hie. soll niemant achten das seyne zcucht vnnnd lare¹³⁾ ynn den kindernn. an yhm¹⁴⁾ selbs gnugsam sey: Es sey dann das es geschehe. ynn zcuuorsicht¹⁵⁾ Gottlicher hulb. das der

1) gehtz A 2) das * 3) solcher * 4) zcu fehlt A 5) Luce A 6) vber A 7) d * 8) kommen A 9) welch A 10) weltlichem Kn 11) yh * 12) gehn A 13) lere A 14) yhn A 15) das *

a) Luk. 23, 28, 29.

menſch nit dran zcweyffell er¹⁾ gefalle Gott woll ynn den werckenn. Vnnd laß yhm ſolche werck nit anderß ſeyn. dennn eyn vormanung vnnd vbung ſeynes glawbens. ynn gott zcu trawen vnnd gutis zcu yhm vnnd gnedigen willen. vorsehen. on wilchen glawben feyn werck. lebt. gutt²⁾ angenehm iſt. dann vill heydenen haben yhre kinder hübsch erzogen. aber iſt alles vorlorenn. vmb des vnglawbens³⁾ willenn⁴⁾

Zcüm Sibendenn. Das ander werck. dißes gepottis iſt. Ehren vnnd gehorßam ſeynn der geſtlichen Mutter der heiligen Chriſtenlichen⁵⁾ kirchenn der geſtlichen gewalt Was ſie gepeütt. vorpeütt. ſetzt. ordentt. bannet. loßett. das wir vnß darnach richten. vnnd wie wir leybliche elternn ehren. furchten vnnd lieben: ſo auch geſtliche vbirkeytt.⁶⁾ laſſen ſie recht habenn. ynn allen. dingen die nit widder die erſten drey gepott ſeynn. Nü gaht es ynn dißem⁷⁾ werck faſt erger zcu. dann ynn dem erſtenn die geſtlich vbirkeytt.⁸⁾ ſollt die ſünd mit bannen vnnd geſezzen ſtraffenn. vnnd die⁹⁾ yhre geſtliche kinder treyben frum zcu ſeyn: auff das ſie vrsach hetten diß werck zcu [I 1^b] thun vnnd ſich vben. ynn gehorßam vnnd ehre gegen¹⁰⁾ ſie So ſiht¹¹⁾ man ißt feynen vleyß. ſtellen ſich gegen yhr vnterthan. wie die mütter. die von yhren kindernnn lauffen nach yhren Vülen. Wie Oſeas .2. ſagt.^{a)} predigen nit leren nit. Weren nit. ſtraffen nit. Vnnd iſt doch gar feyn geſtlich regiment mehr. ynn der Chriſtenheyt. Was kann ich dann von dißem werck ſagenn. Es ſeyn noch¹²⁾ eyn wenig faſt tag vnnd feyrtag vberblieben. die wol beßer wer abgethan. das achtet aber niemand: Vnnd iſt¹³⁾ nit mehr das do ganghafftig iſt. dann der bann vmb ſchuld willen getrieben der aüch nit ſeyn ſollt. Es ſollt aber¹⁴⁾ geſtlich gewalt darob ſeyn. das der ehebrüch.¹⁵⁾ vnkeüſcheyt wücher: freſſen [welt]lich prangen [vbri]gem¹⁶⁾ ſchmüch vnnd bergleychen

1) thu Gott * 2) iſt. * 3) vnglauben A 4) wille A 5) Chriſtlichen A 6) Die geſchicht nü mehr ferlickeyt dann ynn dem erſtenn Werck. * 7) f * 8) vbikeit A 9) die fehlt A 10) die * 11) ſicht A 12) nach A 13) iſt fehlt A 14) abir A 15) ebruch A 16) vbriger Kn.

a) Hos. 2, 5.

offentlichen sünde vnnnd schand. auff strengist gestrafft¹⁾ wurden vnnnd gepessertt²⁾ darzcü. die stiftt kloster.³⁾ pfarren. schülen.⁴⁾ ordenlich bestellenn vnnnd darhinnen Gottis dienst. mit ernst erhaltenn. junge leütt knaben vnnnd mehdlin. hnn schulen vnnnd klosterenn. mit gelereten [fr]ümmer Menner vorßorgenn. das sie alle wol auffgezogen wurdenn. vnnnd also die allten gutt exempel gebenn vnnnd die Christenheyt. mit seynem jungen volck erffullet vnnnd gezcieret wurd. Also lerett Sanct Paul⁵⁾ Seynen junger Titüm. das er alle stennnd jung vnnnd alt. man vnnnd weyb recht vnterweyßen vnnnd regieren sollt.^{a)} Aber nu gahet wer do will: Wer sich selb regirt vnnnd leret. der hatt.⁶⁾ ja leyder dahynn kummen.⁷⁾ das die stett. darhinnen man guttis [12^a] leren sollt, bubenschulenn wordenn seyn. Vnnnd der wilden jugent so gar niemant achtet

Zcüm achten. Wenn diße ordenung⁸⁾ giengen so künd man sagen. wie die⁹⁾ ehr vnnnd gehorßam sollt geschehen. Nu gahet es aber. Wie mit den leylichenn¹⁰⁾ elternnn die yhrenn kindernnn den willen lassenn die geystliche vbirkeyt vorhengt igt: dispensirt. nympt gelt. vnnnd lessit nach mehr dann sie vormag nach zculassen. Ich will hie schweygen: mehr zcu sagen.¹¹⁾ wyr sehen seyn mehr. dann es gütt ist:¹²⁾ der gehet am regiment sikt. Vnnnd eben das sie weren sollt das leret sie.¹³⁾ vnnnd fur aügen ist. Wie geystlicher stand hnn allen dingen. weltlicher ist. dann der weltlich selbs.¹⁴⁾ Darüber muß die Christenheyt vorterbenn vnnnd diß gepott vntergehen. Wo eyn solcher bisschoff were. der alle solche stend. mit vleyß vorsorgen sollt. drauff sehen visitirnn¹⁵⁾ vnnnd drob halten. wie er schuldig ist. furwar es wurd yhm eyne¹⁶⁾ statt zcuüill wurdenn: dann auch zcur zceht der Apostolenn. da die Christenheyt am besten stünd. eyn igliche¹⁷⁾ statt. eynen

1) gestraffet A 2) aber man lesset es gahn: * 3) Sch *
 4) y * 5) Paul A 6) das wi * 7) kommen A 8) ordnung A
 9) erhe * 10) zuerst ettlı dann erl * 11) dann * 12) das *
 13) zuerst das dann Es * 14) W * 15) visitiren A 16) ein A
 17) heglıche A.

a) Tit. 2, 1 ff.

bischoff hett. da doch die statt. das weniger theil Christen war.. Wie mag es wol gahn. Wenn eyn bischoff. so vill. der so vill. der die ganz wellt. der die helfft haben will? Es ist zeytt das wir Gott bitten umb gnad. Geystlicher vbirckentt haben wir vill. aber geystlicher regirung nichts odder gar¹⁾ wenig. In desß mag wer do kann helfen. das stiftt. kloster. pfarrenn. vnnnd schulenn wol bestellet [I 2^b] vnnnd regirtt werdenn.²⁾ Vnnnd were auch der³⁾ geystlichen vbirckentt⁴⁾ werck eynß. das sie stiftt. kloster. schulenn weniger machten. wo man sie nit. vorsorgen mocht: Will besser ist es. feyn kloster odder stiftt. dann boße⁵⁾ regiment darinnen. da gott nur mehr mit erkurnett wirtt zcüm Neündenn. diemeyll dann die vbirckentt ihr werck so gar lessit⁶⁾ fallen vnnnd vorkeret ist. so muß gewißlich folgenn: das sie ihrer gewalt miß prauche. Vnnnd fremb⁷⁾ boße werck furnehme: gleych wie die elternn. so sie ettwas gepieten das widder Gott ist da müssen wir weyße seyn: dann der Apostell hat gesagt. das die selben zeytt ferlich seyn werdenn. hyn wilchen solche vbirckentt regiren wirtt.^{a)} dann es hatt eynen scheyn. man widderstreb. ihrer. gewalt. Wenn man nit thutt odder werett alles Was sie furgebenn, So müssen wir nü⁸⁾ die drey ersten gepott Vnnnd die rechte taffell fur die hand nehmen. des sicher seyn das feyn mensch. widder bischoff. bapst. noch engell mag ettwas gepieten odder seßenn: das disen dreyenn gepotten mit ihren wercken entgegen.⁹⁾ hunderlich odder nit fürderlich sey, vnnnd ob sie solchs fur nehmen so hellt es vnnnd gilt nichts: so sundigen wir auch dran wo wir folgen vnnnd gehorßam seyn odder dasselb leydennn darauß ist leicht zcuorstehen: Wie die gepotten fasten: nit begreyffen die krankten die schwanger weyber odder die post¹⁰⁾ nit fasten mugen on schadenn: Vnnnd das wir hoher [I 3^a] farenn. die weyll. auß Rom. zcu vnßernn zeyten nichts anderß kompt. dann eyn Jar=

¹⁾ gar fehlt A ²⁾ besonderlich * ³⁾ geystlickeyt * ⁴⁾ ubereit A
⁵⁾ boze A ⁶⁾ an st * ⁷⁾ frembd Kn ⁸⁾ zcüm ersten. *
⁹⁾ odder * ¹⁰⁾ sonst Kn.

^{a)} 1. Tim. 4, 1 ff. 2. Tim. 3, 1 ff.

marckt geystlicher gutter. die man offentlich vnnnd vnuor-
schampt kaufft vnnnd vorkaufft. ablaß. pfarren. kloster.
bistüm. probstey pfrun[d] vnnnd alles war nü¹⁾ yhe gestifft
ist. zcu gottis dienst weht vnnnd brennt, da durch nit alleyn
alles gellt vnnnd gütt der welt gen Rom zcogen vnnnd
trieben wirt. wilchs²⁾ der geringst schaden were. sonderenn.
die. pfarrnn.³⁾ bistum. prelatürnn. zcuriffen. vorlassen vor-
wüst. vnnnd also das volck vorseumet wirt⁴⁾ gottis wortt.
gottis namen vnnnd ehre vnter gaht der glawb vorstorett
wirtt. das zcu legt. solche stifte vnnnd ampt. nit alleyn
ungelereten vnnnd vntuchtigenenn sonderenn das mehrer
teyll. den Romisch[en] groste[n] heübt büffen so hnn der
welt seyn. zcu teyll werdenn.⁵⁾ also was zcu gottis dienst.⁶⁾
dem volck zcu predigenn regiren. vnnnd besßernnn. gestifft
ist.⁷⁾ müß iht. den stall buffen.⁸⁾ maülltreibernnn: Ja. das
ichs nit grober sag. Romischen hürnn vnnnd büffen dienen.
dennoch nit mehr danck dauon haben: dann das sie vnßer
alß der narrenn. darzcu spotten

Zcüm Zcehendenn. so dann solch vntregliche vnfüge
alle geschehen. vnter dem namen gottis vnnnd Sanct Peters.
gerad alß were gottis Namen vnnnd die geystliche gewalt
eyngesetzt. gottis ehre zcu lesterenn⁹⁾ die Christenheitt.
an leyb vnnnd seelen zcuuorterbenn seyn wyr furwar
schuldig. so vill wyr mügennn [I 3^b] füglich widderzcü-
stehen. Vnnnd müßen hie thun. gleych wie die frümen
kinder: denen yhr elternnn doll odder wan synnig seyn
wordenn.¹⁰⁾ Vnnnd zcum ersten sehen Wo das recht her
kompt. das was zcu gottis dienst ist hnn vnßernn landenn
gestifft. odder fur vnßer kinder zcuuorsorgenn geordentt.
das man das zcu Rom soll dienen lassen. vnnnd hie. da es
seyn soll nochlassen Wie seyn wyr so vnshunnigk?. Die
weyll dann bischoff vnnnd geystlich prelaten. hie still stehen.
nit weren. odder sich furchten.¹¹⁾ vnnnd lassen also die
Christenheitt vorterven. sollen wyr. zcüm ersten Gott
demütiglich vmb hulff anruffen. dem ding zcu werenn dar-

¹⁾ was nur A ²⁾ welchs A ³⁾ pfarren A ⁴⁾ hnn *
⁵⁾ Vnn * ⁶⁾ gestifft ist: müß iht * ⁷⁾ dr * ⁸⁾ maülteylb *
⁹⁾ land vnnnd leütt * ¹⁰⁾ nit, * ¹¹⁾ forchten A.

nach. mit der hand darzcu thün: den kortisanen vnnnd Romischen brieff treger. die straß nyder legennn yhn mit vornunfftiger senffter weyße enpieten.¹⁾ Wollen sie die pfrund redlich vorsorgenn: das sie sich drauff²⁾ setzen. mit predigen odder güttten exempell das volck bessernnn.³⁾ Wo das nit. vnnnd sie.⁴⁾ zcu Rom⁵⁾ odder anderßwo sitzen. die kirchen vorwüßten vnnnd schwachenn. das man sie⁶⁾ laßß. den bapst zcu Rom speyßen. dem sie dienennn: Es fugt sich nit. das wyr dem bapst seyne knecht. seyn volck ja seyne buffen vnnnd hurnnn⁷⁾ nerenn. mit vorterbenn vnnnd schadennn vnßer seelenn: Sihe das weren die rechten Turckenn. die die [ku]nig fursten vnnnd der adell solt ain ersten angreiffenn. nit darynnen gesucht. eygen nutz sonderennn alleyn besserung⁸⁾ der Christenheitt [14^a] vnnnd hynderung. der lesterung vnnnd schmach gottlichß namenß: Vnnnd also mit der selben geistlicheit⁹⁾ vmbgahn als mit¹⁰⁾ dem Vatter. der seyne synn vnnnd wiß verloren hett. wilchen so man nit (doch mit demüt vnnnd allen ehren.) gefangen nehme vnnnd werett. mocht er kind. erb. vnnnd yderman vorterbenn Also sollen wyr Romischen gewalt. yhn ehren habenn als vnßernnn vbirsten¹¹⁾ Vatter. Vnnnd doch die weyll sie doll vnnnd vnshunnig worden seynn: yhn yhrs furnehmenß nicht gestatenn. das nit dadurch die Christenheitt vorterbett werde

Zcum Enlfften Es meynen ettlich man soll das auff eyn¹²⁾ gemeyn Concilium¹³⁾ stellen: da sag ich neyn zcu: dann wyr haben vill Concilia gehabt da solchs ist furgewand. nehmlich¹⁴⁾ zcu Costnize. Basèle vnnnd das lezt Romisch.^{a)} Es ist aber nichts auß gericht vnnnd ymmer erger wordennn. Nüch seyn solche Concilia nichts¹⁵⁾ nüß. Die weyll. die Romische¹⁶⁾ weyßheytt. den fündt erdacht hatt. das zcuuor die kunig vnnnd fursten sich müssen vorteyden. sie zcu lassen bleyben vnnnd habenn. wie sie seyn vnnnd waß sie habennn. Vnnnd also eynen rigell furgesteckt

1) entbietenn A 2) darauff A 3) besseren A 4) die *
 5) odder anderß wo sitzenn * 6) heißß * 7) huren A 8) g *
 9) geistlicheit A 10) eyn * 11) vbirsten A 12) eyn fehlt A
 13) thün * 14) Costnizer. Baseler * 15) nichts A 16) vnnnd *

a) Gemeint ist das Lateran-Concil 1512—1517.

aller reformation sich zcuwerenn. aller buberey schütz vnnnd freyheytt zcuerhalltenn.¹⁾ Wie woll daffelb eyndt widder gott. vnnnd recht [I 4^b] gefoddertt.²⁾ erzwingen vnnnd gethan wirtt. Vnnnd dem heyligen geyst. der die Concilia regiren soll. eben da mit die thür zcugesperret wirtt: Szonderenn das were das best. vnnnd auch das enynige vbirbliebend³⁾ mittell. so kunig fursten. Adell. stett: vnnnd gemeyn selb anfiengenn. der sach eyn eynbrüch mechten: auff das die bischoff vnnnd geystlichenn (die sich iht furchten) vrsach hetten zcu folgenn. Dann hie soll vnnnd muß man nit ansehen anderß. dann gottis erste drey gepott. widder wilche. noch Rom. noch hymell noch erdenn ettwas gepieten odder weren kündenn. Vnnnd ligt nichts an dem bann odder dremen. damit sie meynen solchs zcur werenn,⁴⁾ ebenn alß nichts dran ligt. ob eyn doller Watter seynem þün faßt dremet so er yhm werett odder fehett

Zcum Zcuwellstenn. Das dritte werck. dißes gepottis. ist der weltlichen vbirfeytt⁵⁾ gehorsam seynn:⁶⁾ Wie Paulus Ro. 13.^{a)} Vnnnd Tit. 1.⁷⁾^{b)} lerett. Vnnnd Sanct Petrus. 1. Pe. 3.⁸⁾ Seyd vnterthenig dem künig als dem vbirsten. vnnnd den fürsten alß seynen gesandten. vnnnd allenn ordenungen. weltlicher gewalt⁹⁾^{c)} der weltlichenn gewalt aber werck ist: schützen die vnterthanen: dieberey. reüberey. ehebrecherey. straffen Wie Sanct Paulus. 13.¹⁰⁾ Sie tregt¹¹⁾ nit omb sonst das schwert Sie¹²⁾ dienet Gott darynnen. den boßenn zcur furcht denn frummen zcu gütt.^{d)} Hie sundigt mann [I 5^a]¹³⁾ zcuweyer wehß: zcüm erstenn wenn man yhn leügt betreügt vnnnd vntrew ist: nit folgett vnnnd thutt wie sie befolhen vnnnd gepotten hatt. Es sey mit leyb¹⁴⁾ odder gütt. Dannn ob sie gleich vnrecht thün wie der kunig von Babylonienn.¹⁵⁾ dem volck Jsrael.^{e)} dennoch will Gott. yhn gehorsam gehalten habenn. on alle list

1) Szonderenn das * 2) foddert A 3) vbirbleibend Kn
4) zuerweren A 5) obirkeit A 6) Sie ist weniger ferlicfeytt. *
7) Tit. iij. Kn 8) i. Pet. ij. Kn 9) die * 10) Ro. riiij. Kn 11)
tregt A 12) ij * 13) nit * 14) vnnnd * 15) denn finder *

a) Röm. 13, 1 ff. b) Tit. 3, 1. c) 1. Petr. 2, 13. 14. d)
Röm. 13, 4. e) Jer. 27, 6 ff. Bar. 2, 21. 22.

vnnnd gefahr.. Zcum andernn so man vbell von yhn redett. sie vormaledeyett. vnnnd wo¹⁾ man sich nit rechen kann. mit mürmelln vnnnd bößen worttenn offentlich odder heymlich sie schildt Inn dißem allen sollenn wyr das ansehen das vnß sanct Peter^{a)} hehßt ansehen. Nemlich. das yhre gewallt sie thu recht odder vnrecht: mag sie der²⁾ selen nit schadenn. sonderennn alleyn dem leyb vnnnd gutt. Es were dann das sie offentlich dringen wollt widder Gott odder menschen vnrecht zcu thün: wie vorzeytenn³⁾ do⁴⁾ sie noch⁵⁾ nit Christen ware. vnnnd der Turck noch thutt. alß man sagt. dann vnrecht leydenn vorterbtt niemand an der⁶⁾ selen. Ja es bessertt die selen⁷⁾ ob es woll abnympt dem leyb vnnnd gutt Aber vnrecht thün. das vorterbett die sele. ob es gleych aller wellt gütt zcutrüge⁸⁾

Zcum Dreyzehendenn. Das ist⁹⁾ auch die vrsach Warum nit so groß ferlickentt ist: ynn der weltlichen gewallt alß ynn der geystlichen. wen sie vnrecht thün [15^{b)}] dann weltliche gewallt mag nit schadenn. die weyll sie nichts mit dem predigen vnnnd glawben vnnnd den ersten dreyen gepotten zcu schaffen hatt.¹⁰⁾ Aber die geystliche gewallt. schadet nit alleyn wenn sie vnrecht thütt. sonderennn auch wenn sie lessit ansteen yhr ampt vnnnd ettwas anderß thutt. ob dasselb auch gleych besser were. dann die aller besten werck der weltlichen gewallt:¹¹⁾ Darumb müß man sich widder die selben strawenn. wen sie nit recht thütt vnnnd nit widder die weltliche ob sie gleych vnrecht thutt dann das arm Volck. wie es sihet vnnnd horett. von der geystlichen gewallt. so glewbt vnnnd thutt es. Siht vnnnd horett es nichts. so glawbt vnnnd thutt es auch nichts. die weyll die selb gewallt. vmb keynß anderß willen ist ehngeseht. denn das Volck¹²⁾ ym glawben zcu gotte furenn Wilchs alles nicht ist ynn der weltlichenn gewallt dann sie thü vnnnd laß. wie sie will. so gahet meyn glawb zcu Gott. seyne straf. vnnnd wirckt für sich. die weyll ich nit müß

1) nit * 2) fehlen * 3) ynn * 4) da A 5) nach A
6) fehlen * 7) vnnnd nym * 8) zutrug A 9) nü * 10) Es
were * 11) Sie * 12) de *

a) 1. Petr. 2, 19. 20.

glawben. wie sie glawbt Drumb ist auch weltlich gewalt gar eyn gering dingt fur gott. Vnnd vill zcu gering von ihm geacht. das man vmb yhrer willen [sie t]hu recht [ode]r vn[re]cht solt sich sperren. vngedorßam vnnnd vneynig werdenn: Widderumb die geystliche gewalt gar eyn groß. vberchwenglich gutt ist. vnnnd vill zcu kostlich¹⁾ von ihm geacht. das der aller geringste Christen mensch solt leyden vnnnd schweygen. wo sie eyn harbrecht [I 6^a] von yhrem eygen ampt tritt. Schweng dann wenn sie ganz widder²⁾ yhr amptt geht. wie iht wir alle tage sehenn

Zcum vierzehendenn In dießer gewalt ist auch mangerley mißprauch. Zcum erstenn. wo sie den schmechlerenn³⁾ folgt: wilchs eyn gemeyne⁴⁾ vnnnd sonderliche. schedliche plage ist. dießer gewalt wilcher. sich niemand kan gnugsam weren vnnnd fürsehenn, da wirt sie mit der naßen gefürett. vnnnd geht vberß arm volck.: wirtt eyn regiment. wie eyn heyd sagt: das die spynweb sahen wol die kleynen fliegen. aber die molsteyn faren durch hynn^{a)} also die gsch.⁵⁾ ordenung vnnnd regiment. der selben hirschafft. hallten die geringen.⁶⁾ die großen seyn frey: Vnnnd wo der herr. nit selb so vornünfftig ist. das er seynner leutt rad nit darff. odder yhe so üill gillt, das sie sich fur ihm furchten. da wirtt vnnnd müß: (es wolt dann Gott eyn sonder zeychen thün) eyn kindisch regiment seyn: Darumb hatt Gott vnter andernnn plagen. boß vntuchtig regentenn die größte⁷⁾ geacht. damit er drewett Jsa. 3. Ich will. von ihm nemen allen tapffernn man vnnnd will ihm gebenn kinder vnnnd kindische⁸⁾ herrennn^{b)} Vier plagen hatt Gott ihm der schrift genennett⁹⁾ Eczech. 1[4]^{c)} [I 6^b] die¹⁰⁾ geringste¹¹⁾: die auch Dauid erwelet^{d)} ist die pestilenz die ander. ist die¹²⁾ theüre¹³⁾ zeytt. die dritte ist der krieg die Bierde. ist allerley boße bestien.¹⁴⁾ als lewen. wolff schlangen. trachen das seyn boß regentenn. dann wo

1) f * 2) d. * 3) schmechlern A 4) plag ist * 5) gesetzt A
6) das ar * 7) grosten A 8) regentenn * 9) genent A
10) erste * 11) Die erst geringste A 12) theürde *
13) theur A 14) d. *

a) Vgl. Wander, Sprichwörter - Lexikon 4. Bd., Sp. 723.
b) Jes. 3, 2 ff. c) Hes. 14, 13 ff. d) 2. Sam. 24, 13. 14.

die seynd. hatt das land vorterbüing. mit alleyn an leyb vnnnd gütt. wie ynn den andernnn. sondernnn auch an der ehre zucht. tugent vnnnd der selen selickheit. dann pestilenz. vnnnd theüre zeytt macht früm vnnnd reiche leütt. aber krieg¹⁾ vnnnd boße hirschafft macht zcu nicht alls was zeyttlich vnnnd ewig gutt betrifft

Zcum funffzehenenn. Es müß eyn herr auch fast flug seyn. das er nit allzeyt mit dem kopff hyn durch zubrechen. furnehm. ob er gleych kostlich gute recht vnnnd die aller beste sache habe. dann es ist vill edler tugent: schadenn dulden²⁾ am recht. dann am gütt odder leyb. wo das den vnterthanen nützlich ist seyntemall weltlich recht. nur³⁾ an zeytlichen gutterenn hangenn. Drumb⁴⁾ istz gar eyn⁵⁾ nerrische rede, Ich hab recht daran. drum will ichs mit dem stürm holen vnnnd behalt.⁶⁾ ob gleych alle vnglück der andernnn solt drauß entspringenn. So lesen wir von dem künig Octavian das er nit wollt kriegen. wie gerecht er were. es were dann da gewisse anzeyhung besßers nützs dann schadens [od]der vn[treg]liche⁷⁾ [sch]adenn vnnnd sprach. kriegen ist eyn dingk. gleych als ymand⁸⁾ mit eynem gulden neze fischett. da⁹⁾ er nymer so vill sehet. als er zcuuorlirenn wagett [K 1^a]^{a)} Dann wer eynen Wagen fürett.¹⁰⁾ der müß viel anderz wandelln. denn so er fur sich selb alleyn gieng. hie mag er gehn. springen vnnnd machen wie er will. aber wen er fürett: müß er sich lencken vnnnd schickenn darnach ym der wag vnnnd pferd folgen kann: mehr darauff dann auff seynen willen acht habenn. also auch. eyn herr der fürett eynen hauffenn mit sich der müß nit wie er will. sondernnn. wie der hauffe vormag. wandelln vnnnd handelln: mehr. yhre nottdurfft vnnnd nütz dann seynen willen vnnnd lust an sehenn dann wo eyn herr. nach seynem tollenn kopff regiret vnnnd seynem guttduncken folget, der ist gleych. wie eyn toller fur man: der mit pferd vnnnd wagen strackz zcu

1) macht * 2) ym * 3) von * 4) Darumb A 5) nerrisch
g * 6) behalten A 7) tregliche A 8) ymandt A 9) do A
10) des *

a) Suetonius, de vita Caesarum lib. II, c. 25.

rennet. durch pusch. hecken. graben. wasser. berg vnnnd tall. vnangesehen wege. vnnnd brückenn. der wirtt nit lange farenn. es wirtt¹⁾ zcu trummernnn gahennn.²⁾ Darumb were das aller nützlichst den hirschaften³⁾ das sie von jügent aüff lesen odder yhn lesen ließen die historien⁴⁾ beyder heyligen vnnnd heydnischenn bucher. darynnen sie mehr exempell vnnnd kunst fundenn zcu regierenn dänn ynn allen rechts puchernnn. Wie man lißt das die kunige von Persen land gethan haben. Ester. 6.^{a)} dann exempell vnnnd historien geben vnnnd leren alzeyt mehr dann die gesez vnnnd recht. dortt leret die gewiß erfahrung hie leren. die vnerfarene vngewiße wortt

Zcum sechtzehendenn Drey sonderlicher⁵⁾ nottige werck hett zcu vnßernnn zeyttenn zcu thun alle hirschaftt [K 1^b] fur nehmlich ynn dißen landennn. Zcum ersten. abethün das grausam weßen freßens vnnnd saüffens. nit alleyn des vberflüßs. sonderenn auch der kostparlickent halbennn dann durch würz. specerey vnnnd des gleychen. on wilche wol gelebt würde: nit eyn fleynner abgang zeytlicher gütter ynn die land kummen⁶⁾ ist vnnnd teglich kumpt.⁷⁾ Solche beyde große schadenn furzukummen⁸⁾ hette furwar die weltlich gewalt gnüg zcuscaffenn die gar fast tieff vnnnd weytt eyngerissenn seynn Vnnnd wie fundennn die geweltigen Gott eynen bessernnn dienst thün vnnnd yhn selbst⁹⁾ yhr land bessernnn Zcum andernnn [w]eren. die vberischwengliche kost. der fleydüng. damit soüill gutt vmbrecht. vnnnd doch nur der welt vnnnd dem fleysch. gedienet wirtt. das¹⁰⁾ erschrecklich ist zcu denckenn: solch mißprauch bey dem Volck erfunden werdennn: das¹¹⁾ dem geCreuzigten¹²⁾ Christo geschwornnn¹³⁾ getaufft vnnnd¹⁴⁾ zugeehgenet¹⁵⁾ ist. das seyn Creuz mit yhm tragen¹⁶⁾ vnnnd zcum andernnn leben teglich durch sterben sich bereyten soll. Wenn es durch eyn vnweyßheytt bey ett-

1) auff eynem hauffen * 2) gahn A 3) herschaften A
 4) bücher * 5) sonderliche A 6) kommen A 7) kumpt A 8)
 furtzukommen A 9) selbst A 10) es * 11) ynn * 12) Christum *
 13) geschworen A 14) gez * 15) zugeehgnet A 16) soll. *

a) Esth. 6, 1. 2.

lichen¹⁾ vorsehen würd. aber²⁾ das so frey vngestraft vn-
uorschampft vnnnd vnüorhindertt getrieben wirt. ia lob vnnnd
rüm drynnen gesucht wirt. das ist hhe eyn vnchristliches
weßenn. Zcum drittenn. vortreybenn. den wücher-
suchtigenn zcinßkauff [K 2^a] der ynn aller welt: alle land:
leüd vnnnd stett. vorterbett. Vorzceret vnnnd vorstorett. durch
seyn schalckhafftigen scheyn. damit er macht. das er nit
wucher sey so er doch warhafftig damit erger dann wucher
ist³⁾ drumb das man sich nit. wie fur dem offentlichen
wucher fur sicht. Sih das seyn drey Jüden. (Wie man
sagt.) die. die ganzen welt außsäugen. hie sollten herrnn
nit schlaffen noch sawl seyn: wollten sie Gott eyn güte
rechen schafft geben. von yhrem ampt.

Zcum siebenzcehendenn. weren hie⁴⁾ auch⁵⁾ zcu zceygen.
die buberey. wilche durch⁶⁾ officiel vnnnd andere⁷⁾ bisschoff-
liche vnnnd geystliche amptleüt getrieben werdenn: das⁸⁾
arm volck. mit großer beschwerung. bannen: laden. iagen.
vnnnd treybenn die weyl eyn pfennig da ist. Solchs sollt
man mit dem weltlichen schwertt weren. die weyl da feyn
ander hulff noch mittell ist⁹⁾. D wolt Gott von
hymell. das eyn mall. eyn¹⁰⁾ solch regiment wurd angefangen.
die gemeynen frawen heißer ab zcuthün: gleych wie ynn
dem volck Jsrael war. Es ist hhe eyn vnchristliches bild.
eyn öffentlich sünd haüß zcuhalten bey den Christen das
vorzceyten gar vngehorett was. Es sollt¹¹⁾ eyn ordnung
seyn. das man knabenn vnnnd meydlin zceyntlich zcusammen
gebe vnnnd solcher vntugen¹²⁾ fureme. Nach solcher ord-
nung vnnnd weyße. soltenn beyde geystlich vnnnd weltlich
[K 2^b] gewalt trachtenn. Istz bey den Jüden möglich ge-
weßen warumb sollt es nit bey den Christen auch möglich
seyn? Ja so es ynn dorffen¹³⁾ merckten vnnnd ettlich
steten möglich ist.¹⁴⁾ wie für augen ist. Warumb sollt es
nit vbirall möglich seynn. Es macht aber das feyn regi-
ment ynn der welt ist.¹⁵⁾ Niemand will erbeytten: darumb

1) fu * 2) wurd, were es leidlicher, aber A 3) dar *
4) he * 5) zuerst d dann zcur zceleenn * 6) bannen * 7)
b * 8) werden, die das A 9) Es were auch * 10) mal auch
ein A 11) also seyn. das * 12) vntugent Kn 13) vn * 14)
war * 15) drüm *

müssen die hand wercks leütt. yhre knecht¹⁾ feyren. die seyn dan frey vnnnd mag niemant zcemen: Wo aber eyn ordnung were. das sie müsten hm gehorsam gehn. vnnnd sie²⁾ [ni]emant auffnehm ann andernnn ortten: hett man dißem vbell. eyn groß loch gestopfft. helff Gott: ich sorg das hie der wünsch am größten sey. hoffnung ist geringe. doch seyn wir damit nit entschuldigt Nu sihe das seyn wenig werck der vbirkeit angezeygt. aber doch so gutt vnnnd so üill. das sie vber flussig³⁾ gutte werck vnnnd Gott zcu dienen hatt alle stünd. Diße werck aber wie die andernnn sollenn auch⁴⁾ hm glawben gahn. ia den glawben vbenn. das nit yemant durch die werck⁵⁾ furnehm Gott gefallen. Szondernn durch zcuorsicht seyner huld. solch werck seynem gnedigen lieben Gott nur zcu ehre vnnnd lob⁶⁾ thu darynn seynem nehsten zcu dienen vnnnd nutz seynn

[K 3^a] Zcüm achtzcehendenn. Das vierd Werck diß gepottis ist. gehorsam des gefinds⁷⁾ vnnnd der werckleütt. gegen yhre herrnnn frawen. meyster vnnnd meysterynn. dauon Sanct Paulus Sagt Tit. .1.⁸⁾ du soll⁹⁾ predigenn den knechten odder dienernn das sie yhre herrnnn ynn allen ehren hallten.. gehorsam seyn. thün was¹⁰⁾ yhn gefellet¹¹⁾ Sie nit betriegen. noch yhn widder strebenn.¹²⁾ dann damit¹³⁾ machen sie der lere Christi vnnnd vnßerm glawben. eyn gutten namen.^{a)} Auch¹⁴⁾ Sanct Peter. spricht. Ir knecht sollet¹⁵⁾ gehorsam seyn ewren herrnnn¹⁶⁾ vmb gottis furcht willen. nit alleyn den gutigen vnnnd senfften sondernn auch den wunder willigen vnnnd vnslachtigenn dann das ist eyn angenehm ding fur gott. so yemand leydet vnlüst.¹⁷⁾ mit vnschuld.^{b)} Nu ist die größte klag. ynn der welt vbir¹⁸⁾ das gefind. vnnnd erbeytleütt wie ungehorsam. vntrew. ungezcogen.¹⁹⁾ fortelisch²⁰⁾ sie seyen.²¹⁾

1) knechte A 2) nit * 3) zuerst zcu dann wol * 4) ynn *
 5) v * 6) thue * 7) gefindes A 8) Tit. ij. Kn 9) solt A
 10) sie * 11) yhn * 12) Auch Sanct Pe * 13) widderstreben.
 Auch darumb, dan damit A 14) namenn, das die heyden nit
 mugenn vber vns klagen, vnnnd sich ergern. Auch A 15) solt A
 16) ynn gottis * herrnnn A 17) vn * 18) vber A 19) vor *
 20) ar (?) * 21) sein A.

a) Tit. 2, 8 ff. 1. Tim. 6, 1. b) 1. Petr. 2, 18. 19.

das ist eyne plage von Gott. Vnnd fur war. diß¹⁾ ist des gesinds enygs werck da mit sie selig mügen werden. durffen furwar nit viel wallen diß odder das thun. haben gnüg zcu thün. wen yhr herz nür da hyn gericht stett. das sie gerne thun vnnd lassenn. was sie wissen yhrenn herrenn vnnd frawen gefellig ist. Vnnd das selb alles ynn eynem eynfeltigen glawben. nit das sie²⁾ durch die werck wolten groß vordienen. sondernnn das sie das alles [K 3^b] ynn gottlicher hüld zcuuorsicht (darinnen alle vordienst stehn.) thün. lauterlich vmbsonst auß lieb vnnd gunst zcu gott. auß solcher zcuuorsicht erwachfenn. Vnnd sollen solch werck. alle. lassen seynn: eyn vbung vnnd vormanung. solchs glawbens vnnd zcuuorsicht ymer mehr vnnd mehr zcusterckenn. dann wie gesagt ist nu vill mall. dißer glawb macht alle werck gütt.³⁾ Ja er müß sie thün vnnd der werckmenster seyn

Zcüm Neunzehendenn. Widderümb die herrenn. vnnd frawen sollen yhr knecht megd vnnd erbtleütt nit wütender weyß regieren. nit alle ding auffß gnawst suchenn. Zcu weyllen ettwas nach lassen vnnd vmb frids willenn durch die finger sehen dann es mag nit alle ding alle zceyt. schnür gleych zcugahn dauon⁴⁾ sagt S. Paul Colos. 4.⁵⁾ Ir herrnnn⁶⁾ sollt mit ewrem gesind gleych⁷⁾ vnnd billich handellnn. gedencenn das yhr auch. eynen herrenn habt ym hymell.^{a)} darumb wie die herrnn⁸⁾ wollen von Gott. nit mit yhn auffß scherffist gehandelt⁹⁾. sondernn vill dings¹⁰⁾ durch gnadenn nachgelassen habenn. so sollen sie auch gegen yhre gesindt. deste senffter seyn. vnnd. ettwas nach lassenn. Vnnd doch vleyß an wendenn. das sie recht thun vnnd Gott furchten leren. Sihe da aber. Was eyn hawß wirt vnnd fraw. mag fur gutte werck thun Wie seyn vnß Gott alle gutte werck so nahe¹¹⁾ so mancherley so stetiglich fur legt. das wir nit durffen fragenn nach

1) das A 2) da * 3) vn * 4) zagan in keinem standt, die wehl wir auff erdenn in der vnuolkommenheit lebenn. Dauon A
5) Colossen. iij. A 6) herrenn A 7) h * 8) herrenn A 9) habenn * gehandelt A 10) mit * dinnges A 11) gelegt. *

a) Col. 4, 1.

guten werckenn. vnnnd woll [K 4^a] vorgeffenn kündenn. der
 anderenn¹⁾ gleyffendenn. weyht leüfftigen.²⁾ erfundenn. men-
 schen wercken.³⁾ als da seyn. Wallen: kirchen bawen: ablaß
 suchenn vnnnd der gleychenn. Sie solt ich auch wol
 sagen Wie eyn weyb seynem man als seynem vbirstenn
 gehorsam: vnterthenig. weyhen. schweygen vnnnd recht lassen
 soll. Wo es nit widder Gott ist: Widder umb der man seyn
 weyb lieb haben: ettwas nach lassen. vnnnd nit genaw mit
 yhr handelenn:⁴⁾ Dauon S Peter vnnnd Pauli viel gesagt
 habenn:^{a)} Aber es gehoret ynn weyter außlegünge der
 zehen gepott. Vnnnd ist auß dißenn stückenn leycht zcu
 erkennen. Zcüm zwen[tzig]sten Alles aber was ge-
 sagt ist Von dißem werckenn⁵⁾ ist begriffen ynn den zweyen.
 Gehorsam vnnnd sorgfeltickent. gehorsam gepürtt den vnter-
 thanenn Sorgfeltickent der⁶⁾ oberherenn. das sie vleyß habenn
 yhr. vnterthan⁷⁾ wol zcu regiren: lieblich mit yhn han-
 dellenn vnnnd alles thun. das sie yhn nüzlich vnnnd hulfflich
 seyn. Das ist yhr weg zcum hymell. vnnnd yhr besten
 werck die sie mugen thun auff erdenn. da mit sie an-
 genehmer seyn fur gott. dann ob sie sonst eytell wunder-
 zeychenn thetenn:⁸⁾ Also sagt. sanct. Pauli Ro 12. Wer
 eyn vbirckent hatt. der laß seyn werck seyn die sorgfeltickent.^{b)}
 als solt er sagen. Er laß sich nit yren was ander leütt
 odder stende thün. Er sehe nit nach dißem odder dem
 werck. es gleyffe⁹⁾ ader¹⁰⁾ [K 4^b] sey finster. sonderenn habe
 achten auff seynen stand. vnnnd denc nur. wie er denen
 nüzlich sey: die vnter yhm seyn da bleyb er aüff. vnnnd
 laß sich nit dauon reysfenn. wen gleych der hymell fur
 yhm auff stund. nach dauon jagen wen auch die hell yhm
 nach lieffe. das ist die richtige straffe die yhn zcum hymel
 tregt. O Wer also achten¹¹⁾ auff sich vnnnd seynen
 stand hett. des selben alleynn gewarttett. Wie eyn reyck
 mensch von gutten wercken solt das [in] kürzer [ze]ytt

1) ändern A 2) menschen: * 3) also * 4) handeln A
 5) des gehorsamß vnnnd regier * 6) den A 7) vnterthanen A
 8) Dru * 9) aber * 10) aber A 11) v *

a) 1. Petr. 3, 5 ff. Eph. 5, 22 ff. Col. 3, 18. 19. b)
 Röm. 12, 8.

werdenn. so still vnnnd heymlich. das niemant dann gott alleyn gewar wurde. Aber nu lassen wir das alles faren. Vnnnd leüfft eyner ynß Carthuß. eyner hie der ander daher. gerad als weren die gutte werck vnnnd Gottis gepott. ynn die winkel geworffen vnnnd vorsteckt. so doch. geschriben stett. prouerb. 1. das die Gottliche weyßheit yhr gepott auß schreyett offentlich ynn den strassenn. mitten vnter dem volck. vnnnd ynn denn pforten der stete.^{a)} da mit angezeygt wirtt das¹⁾ an allen orten. stenden. zeynten vberflüssig gute werck²⁾ fürhandenn seyn. vnnnd wir sie nit sehen. vorblend anderßwo suchen. das hatt Christus verkündigt Matt 24. Wenn sie euch werden sagen. sich hie ist Christus odder da. so solt yhrs nit glawben: Wen sie sagen. werden Sih³⁾ da ynn der wußten⁴⁾ ist er. so geht nit hynauß Sihe da ynn den heymlichen heußernnn ist er: so glembt es nür nit. Es seyn falsche propheten vnnnd falsch Christenn^{b)}

Zcum eyn vnnnd zewenzigsten⁵⁾ Widderumb⁶⁾ gepurtt der gehorsam den vnterthenigen. das sie alle yhren [L 1^{a)}] vleyß vnnnd auffsehen dahyn feren. zcu thun vnnnd lassenn was yhr vberernnn⁷⁾ von yhn begerenn. sich dauon nit lassen reysen noch treybenn. es thu eyn ander was⁸⁾ er thü. laß sich yhe nit düncenn das er wol lebe odder gute werck thu es sey beten odder fasten. odder wie es eynen namen haben mag. so er ynn dißem nit ernstlich vnnnd vleyßiglich sich vbett Wo es aber keme. wie oft geschicht das weltlich gewalt vnnnd vberkreytt wie sie heysen: wurdenn eynen vnterthanen dringen widder die⁹⁾ gepott Gottis. odder dran hinderenn. da gahet der gehorsam auß vnnnd ist die pflicht schon außgehabenn. Sie müß man sagen Wie S Peter zcu denn fursten der Juden sagt. Man müß Gott mehr gehorsam seyn. dann den menschen^{c)} Er sprach nit. man müß den menschen. nit gehorsam seyn. dann das were falsch. sondern. Gotte mehr dann denn

¹⁾ al * ²⁾ gute werck fehlt A ³⁾ sich A ⁴⁾ wustenei A
⁵⁾ ygi. A ⁶⁾ ist der * ⁷⁾ vber hern A ⁸⁾ es * ⁹⁾ ersten
drey *

^{a)} Spr. 1, 20. 21. ^{b)} Matth. 24, 23 ff. ^{c)} Apgesch. 5, 29.

menschen. als wen eyn fürst wollt kriegen der eyn öffentliche vnrechte sach hett. dem soll man gar nit folgen noch helffenn. die weyl gott gepoten hatt wjr sollen vnßern nehsten nit todten.¹⁾ noch vnrecht thün Item so er²⁾ hieße eyn falsch gezeugniß gebenn: räuben liegen odder betriegen. vnn³⁾ der⁴⁾ gleychenn. hie soll man ehe gutt ehr leyb vnn³⁾ leben faren lassenn aüff das gottis gepott bleybe.

folgt⁵⁾ Von dem fünfften gepott

[L 1^b] Diße vier vorgangenn gepott: habenn yhr werck ynn der vornünfft. das ist. das sie den menschen. gefangenn nehmen. regieren vnn³⁾ vnterthan machenn. auff das er sich selb nit regiere. nit sich gutt dunck. nit ettwas von yhm selb hallt. Szonderenn sich demutig, erkenne. vnn³⁾ furen lasse damitt die hoffartt erweret wirtt. Diße nach folgende gepott handelnn. mit den begirdenn vnn⁶⁾ wollüsten des menschen, sie auch zcu todtenn. Zcum ersten die zcornige vnn³⁾ rachsichtige begird: dauon das funfft gepott sagt Du sollt nit todtenn. Wilchs gepott. hatt eyn werck das doch⁷⁾ viel begreiffet vnn³⁾ vill laster vortreybt. vnn³⁾ heyst sanfftmütigkeit. die selb ist nü zcweyerley. die eyn gleyffet fast hübsch vnn³⁾ ist nichts dahyndenn. wilche wjr haben gegen die freund vnn³⁾ die vnß nützlich genießlich seyn an gutt ehre⁸⁾ vnn³⁾ gunst odder die vnß nit beleydigen noch mit wortten noch mit werckenn. Solch⁹⁾ sanfftmütigkeit haben auch vnüornunfftige thiere lewen vnn³⁾ schlangenn heyden. Juden. turcken. buffen. morder. boße weyber: Diße allsampt¹⁰⁾ seyn zcufrieden vnn³⁾ senfft. wo man thut was sie wollen¹¹⁾ odder sie mit friden leffet. Vnn³⁾ doch¹²⁾ nit wenig durch solch vntuchtige senfftmütigkeit betrogen: yhren zcornn bedecken vnn³⁾ entschuldigen also Ich wollt wol nit zcornenn.¹³⁾ Wo man mich mit friden ließe Ja lieber mensch. also were der boße gehst auch senfftmütig wo es yhm noch seynem

1) on vrsach * 2) wollt. * 3) des * 4) des A 5) folgt fehlt A 6) lust * 7) werck das das doch A 8) ehr A 9) Solche A 10) allesampt A 11) vnn³⁾ * 12) ettl * 13) tzurnen A.

willen gienge: der vnfrid vnnnd die beleydung vbirkümpft
 dyr darumb. das sie dich [L 2^a] dyr selbs erzeygen will.
 wie voll du zcornß vnnnd boßheytt stidist. da durch du
 vormanet werdest: nach senfftmütigkeit zcu erbeyten vnnnd
 den zcornn außzcutreybenn Die ander senfftmütigkeit
 ist gründlich gütt: wilch sich erzeygt gegen die widdefacher¹⁾
 vnnnd feynd, denselben nichts schadett nit sich richett. nit
 flucht. nit lesteret. nichts vbelß nach redet. nichts²⁾ vbelß
 widder sie gedendt. ob sie gleych. gütt ehre. leyb. freund
 vnnnd alles genommen hetten. Ja wo sie mag. thut sie
 yhn gutt fur das boße. redet yhn das beste nach: gedendt
 yhr am besten. bittet fur sie. dauon sagt Christus Matt. 6.³⁾
 Thut wol denen: die euch leyde thun: bittet fur ewr vor-
 folger vnnnd lesterer.^{a)} Vnnnd Paulus Ro. 12. Benedeyet
 die. die eüch vormaledyenn vnnnd maledeyet sie ia nicht
 sondernnn thut yhn wol^{b)}

Zcum andernnn. Mü sich. diß kostlich hohe werck wie
 es vnter den Christen vorgangen ist. das nit mehr. dann
 hadder. krieg. zcand. zcorn. haß. neyd. affterreden flüchen.
 lesterenn. schadenn. rach. vnnnd allerley zcornß werck vnnnd
 wortt. mit voller gewalt vbir alle regieren Vnnnd doch
 daneben wyr yhn gehen: mit vielen feyrtagen. meß horen
 gepettlin sprechen: kirchen stifften: geystlichem⁴⁾ schmuck die
 got [nit] gepoten [hat]. so prechtig vnnnd vbirschwenglich
 gleyffenn.⁵⁾ als weren die⁶⁾ heyligsten Christen. die noch
 yhe gewesen seyn. Vnnnd lassen also. durch diße spiegel
 vnnnd larüen. Gottis gepott zcü podenn vntergehen. das
 auch niemant sich bedendt odder betracht. wie nahe odder
 ferr er Von der senfftmütigkeit sey. vnnnd dißes gottis
 gepottis erfüllung. So er doch gesagt [L 2^b] das nit.
 wer solche werck thue.⁷⁾ sondernnn wer seyne gepott halte.
 der wirt ynß ewige leben gehen.^{c)} Die weyl dann nie-
 mant lebt auff erdenn. dem Gott nit zcufuge eynen zehger
 seynes eygen zcornß vnnnd boßheytt. das ist. seynen feynd

1) widersacher A 2) nichts A 3) Matth. v. Kn 4)
 geistlichen A 5) das * 6) weren wir die A 7) thu A.

a) Matth. 5, 44. b) Röm. 12, 14. c) Joh. 14, 15. 21. 15, 10.

vnnnd widderpartt. der yhm leyde thu: an gutt, ehre. leyb
 odder. freünd. Vnnnd damit probirtt. ab¹⁾ auch noch zcornn
 da sey ob er dem feynd künde holst seyn: wol von yhm
 redenn wolthün. vnnnd nichts vbelß widder yhn furhabe.²⁾
 so küm nü her. wer do fragt. was er thun soll das er
 gutte werck thu [got] gefellig³⁾ vnnnd selig werd.⁴⁾ Er⁵⁾
 neme seynen feynd fur sich. bilde⁶⁾ den selben stetiglich fur
 seynß herzen aügen: zcu solcher vbünge. das⁷⁾ er sich daran
 breche vnnnd seyn herz gewene: früntlich von dem selben
 zcugedencken. yhm das beste gonnen: fur yhn sorgen vnnnd
 bitten. [darna]ch wo die [zeit] ist. wol [von] yhm reden
 [vnd] wol thün. Versuch diß stück wer do will: wirt er
 nit seyne lebtag zcu schaffen gnug gewynnen so straff er
 mich lügen vnnnd sag dieße rede sey falsch gewesen. . So
 aber Gott diß will habenn vnnnd konst sich nit will be-
 zcalen lassen: Was hilfft es doch. das wir mit andernn
 grossen werden umbgahen [die n]it gepoten [sei]n: vnnnd
 diß nach lassen drumß Spricht Gott Matth. 5. Ich sag euch.
 wer do zcurnet mit seynem nehsten der ist schuldig des
 gerichtß.⁸⁾ Wer do sagt zcu seynem Bruder, racha (das
 ist. eyn greulich zcornigß⁹⁾ grenßigß¹⁰⁾ zceyhen gibt) der
 ist schuldig des Radts. Wer aber¹¹⁾ spricht zcu seynem
 bruder. du narr (das ist. allerley scheltwortt. fluchen.
 lesterung. nachreden.) der ist schuldig des ewigen fewrß.^{a)}
 Wo bleybt¹²⁾ dann die thatt mit der hand alß. schlagen.
 wunden. todten. schadenn zc. so die gedanken vnnnd wortt
 des zcornß¹³⁾ so hoch vordampt seynnn

[L 3^a] Zcüm drittenn. Wo aber grundlich senfftmüt
 ist. da¹⁴⁾ jamert das herz.¹⁵⁾ alles vbel was seynem
 feynd widderferet vnnnd das seyn die rechten kind vnnnd erb
 gottis. vnnnd bruder Christi. der für vnß alle hatt also
 than an dem heyligen Creuß. Also sehen wir das eyn
 frümer richter mit schmerzen eyn vrteyl felleet. vber den

1) ob A 2) So soll * 3) [. .]rdt * 4) werde A 5)
 nemen * 6) yhm * 7) es * 8) gerichtß A 9) szornigß A
 10) greißigß A 11) sagt * 12) bleybet A 13) tzornes A 14)
 dar A 15) w *

a) Matth. 5, 22.

ſchuldigenn vnnnd yhm leyb iſt der tod:¹⁾ den das recht vber den ſelben bringt, hie iſt. eyn ſcheyn: ynn dem werck. alß ſey es zcornn vnnnd vngnad. ßo gar grundlich gutt iſt die ſanfftmüt.²⁾ das ſie aüch bleybt. vnter ſolchen. zcornigen werckenn ja am aller hefftigſten ym herzen quellet. wen ſie alßo zcurnen³⁾ vnnnd ernſt ſeyn müß.⁴⁾ Doch müßen wir hie zcü ſehen: das wir nit ſanfftmütig ſeyn:⁵⁾ widder gottis ehre vnnnd gepott. dann es ſtett geſchrieben Von Moſi das er der aller ſenfftmütigſt menſch auff erden war.^{a)} vnnnd doch. do die Juden das gulden kalb hatten angepett. vnnnd Gott erzürnett: ſchlug er yhr vill zcu todt. vnnnd damit Gott widder vorſünet.^{b)} alßo zchympt ſich nichts.⁶⁾ das vbirkehnt wollt ſeyren. vnnnd ſund regieren laſſenn. vnnnd wir daſſelben ſtil zcu ſchweyngenn meyn gutt. meyn ehre. meynen ſchadenn ſoll ich nit achten vnnnd nit drumb zcürnen: aber gottis ehre vnnnd gepott [L 3^b] vnnnd vnßer nehſten ſchaden odder vnrecht. müßen wir werenn die vberernnn. mit dem ſchwertt. die andernnn mit wortten vnnnd ſtraffen. Vnnnd doch alles mit jamer der. ßo die ſtraff vordienet habenn diß hohe ſeyn süße werck wirtt ſich leychte lernen laſſen. wo wir daſſelb ym glauben⁷⁾ thun. vnnnd denſelben dran vbenn. denn ßo der glaub nit zcweyffelt an der huld gottis. das er eynen gnedigen Gott hatt. wirtt yhm gar leycht werdenn. auch ſeynem nehſten gnedig vnnnd gunſtig zcu ſeyn wie hohe derſelb ſich⁸⁾ vorwirckt habe. dann wir vnß gar vill hoher gegen Gott vorwirckt habenn. Sie⁹⁾ da eyn kurz gepott iſt das. aber eyn lange groß vbünge gütter werck vnnnd des glaubens darinnen angeben wirtt

1) ßo * 2) ſenfftmüt A 3) müß * 4) Solchs haben weyß leütt des romiſchen reich bedacht vnnnd vorzeychnett ynn dem [Churfurſten ſchild] Chürfürſtlichem ſchild zcu ſachſen. da die hefft der ſchwertt ym weyßen fellt vnnnd die ſpißen ym ſchwarzen fellt vberſich ſtehen. das ſolch [we] ſenffmutikehnt. [ob der richter] die do weyß iſt. wol rotte vnnnd blutige ſchwertt hatt * nachdem zuvor ſchon die Worte in [] getilgt waren. 5) ſeyn A 6) ſichs nicht A 7) glauben A 8) vorwirckt * 9) Sie A.

a) Sir. 45, 4. b) 2. Mos. 32, 28.

Von dem sechsten gepott

Dü sollt nit ehprechenn. Inn dißem gepott. wirt auch eyn gutt werck¹⁾ gepotten: das viel begreiffet vnnnd vill laster vortreihbt. Vnnnd heisset: Reynickent odder keüfcheitt. dauon viel geschriben: gepredigt. vnnnd fast yderman wol bekant. On das man seyn nit so vleyssig warnympt vnnnd vbet als man thutt. ynn den andern vngepotenen werckenn. So gar seyn wir bereyht zcü thun was nit gepoten ist vnnnd zcü lassen was gepotten ist. Wir sehen das die welt voll ist schendlicher werck der vnkeuscheit. schandparer wortt fabeln vnnnd liedlin: darzu teglich rehung. sich mehrett mit fressen vnnnd sauffen: mußig gahen.²⁾ vnnnd vbrigem schmück doch gehn wir hynn als weren wir Christen. wen wir zcur kirchenn gewest vnßer gepettlin³⁾ fasten vnnnd feyer [L 4^a] gehalten habenn. damit soll es auß gericht seyn. Nu wenn nit mehr werck gepotten weren. dann die keuscheit alleyn wir hetten alle zcu schaffen gnüg drann: so eyn ferlich wütend laster das ist. dann es ynn allen gliedmaßen tobet. ym herzen mit gedanken. ynn den aügen mit dem gesicht. ynn den oren. mit horen.⁴⁾ ynn dem mund mit wortten ynn den henden füßen vnnnd ganzen leyb mit den werckenn. Solchs alles zcü zwingen. will erbeyt vnnnd mühe habenn. Vnnnd leren vnß also die gepott gottis wie groß ding es sey: vmb rechtschaffne gutte werck. ia das vnmüglich sey auß vnßern krefftten eyn gutt werck zcu gedenden. schweyg dan ansahen⁵⁾ odder vollbrenge⁶⁾ Sanct Augustin spricht. das vnter allen streyten der Christen sey der keuscheit streyten der herttist alleyn darümb. das er teglich weret on auffhoren. vnnnd selten⁷⁾ obligt. Es haben alle heiligen drob geclagt vnnnd geweynet. Wie S. Paul⁸⁾ Ro. 7. Ich find ynn mir, das ist, ynn meinem fleysch nichts güttis^{a)}

1) werck * 2) gahn A 3) vnnnd * 4) mit dem horen A
5) anfohen A 6) volnbrenge A 7) vnd sie selten A 8) Paul A.

a) Röm. 7, 18.

Zcüm andernnn diß werck der keuscheytt soll es bestahn. So treybt es zcu vielen andernnn gutten werckenn zcum fastenn vnnnd messicheytt. widder den frassß vnnnd trunckheyt.¹⁾ zcu wachen vnnnd frü auff zcu stehen. widder die faülheyt vnnnd den vbrigen schlaff. zcur erbeytt vnnnd mühe widder den müffig gang. dann fressen sauffen vill schlaffen. faülenzen vnnnd müffig gahn²⁾. Seyn wapen der vnkeuscheytt. da mit die keuscheytt [L 4^b] behend vberwundenn wirtt. Widder³⁾ nennet der heylig Apostell S Paul. das fasten. Wachen. erbeytten. Gottliche wapen.^{a)} da mit die vnkeuscheytt gezwungen wirtt doch also. wie droben gesagt. das die selben vbung nit weytter gahn. dann biß. zcur dempffung⁴⁾ der vnkeuscheytt [nit] zcur Vor[derb]ung der [natu]r Vber das⁵⁾ alles ist⁶⁾ die sterckst were, das gepett vnnnd wortt gottis. das wo die boße lust sich regett. der. mensch zcu dem gepett fliehe. gottis gnaden⁷⁾ vnnnd hulff anruffe. das Euangelium lese vnnnd betrachte. darinnen Christus leyden ansehe: Also sagt der. 37.⁸⁾ psalm. Selig ist der. die Jüngenn von Babylonien ergreyfft vnnnd zcur knürffet sie an dem fellsß.^{b)} das ist. So das herz mit den bösen gedanken. die weyl sie noch jüng vnnnd ym anfang seyn. leufft zcüm herrnn Christo der eyn fellsß ist. an wilchen⁹⁾ sie zcu rieben werdenn vnnnd vorgahen¹⁰⁾ Sihe da wirt eyn iglicher mit yhm selb vberladenn gnüg zcu thun findenn. vnnnd ynn¹¹⁾ yhm selb vieler gutter werck vberkümnen:¹²⁾ Aber igt gahet es also zcu das des gepettis. fastens. Wachens. erbeytens. niemant hie zcu gepraucht: sondern lassens werck fur sich selb bleybenn. die doch sollten geordenet seyn. diß gepottis werck zcur fullen vnnnd teglich mehr vnnnd mehr reynigenn Es haben auch ettlich mehr anzeygt zcuormeydenn als weych lager vnnnd kleyder, meyden vbrigs schmucks weybs¹³⁾ odder

1) trunckenheyt Kn 2) ist * 3) Widderumb A 4) die *
5) diß A 6) das * 7) gnade A 8) cxxvij. Kn 9) wilche A
wilchem Kn 10) vorgahn A 11) yhmb * 12) vberkommen A
13) weybes A.

a) Röm. 13, 12. 13. b) Psalm 137, 9.

manneß person gesellschaft.¹⁾ rede vnnnd gesicht.²⁾ vnnnd war³⁾ der gleychen mehr furderlich ist zcur keuscheytt. In dißenn allen kan niemant eyn gewisse [L 5^a] regell vnnnd maß sekenenn. Eyn iglicher müß seyn selb⁴⁾ war nehmen: Wilche stude vnnnd wie viel. wie lang sie ihm fodderlich seyn zcur keuscheytt. das er sie ihm selb also erwele vnnnd halte. Wo er dasselb nit kan. das er sich eyn weyllang. vntergebe. ynn eyniß andernnn regimentt. der ihn dar zcu halte. biß das er seyn selb müge mechtig werdenn zcu regieren. dann darumb seyn vorzeyten die kloster gestiftt. junge leütt zcucht vnnnd reynicheyt zcu lereenn

Zcum drittenn. In dißem werck hilfft.⁵⁾ eyn⁶⁾ gutter starcker glawb empfindlicher dann fast. ynn keynem andernnn, das auch derhalbenn Isaias. 5.⁷⁾ sagt. der glawb sey eyn gürtt der nieren.^{a)} das ist. eyn bewarung der keuscheytt. dann wer also lebet. das er sich aller gnaden gegen Gott vorsicht. dem gefellet die geystliche reynicheyt woll. drumb mag er soüill leychter der fleyschlichen vnreynicheyt widderstehen, vnnnd saget ihm gewißlich der geyst. ynn solchem glawben: wie er meyden soll boß gedankenn vnnnd alles was der keuscheyt widdertt dann der glawb gottlicher huld. wie er on vnterlaß lebt vnnnd alle werck wircket. so leßt er auch nit nach seyne vormanüing. ynn allen dingen. die gott angenehm odder vordrießlich Wie Sanct Johannes ynn seynes Epistolenn sagt. Ihr durfft nit das euch yemant lere. denn die Gottliche salbe. das ist der geyst gottis leret euch alle ding.^{b)} Doch müssen wir [L 5^b] nit vorzagen ob wir der ansechtung nit⁸⁾ schnell loß werdenn ja nit furnehmen: ruge fur ihr habenn. die weyll wir lebenn: Vnnnd sie nit anderß auffnehmenn dannn als eyn reynüing vnnnd vormanüing zcu peten. fasten [wa]chen erbeyten vnnnd andere vbunge das fleysch zcu dempfenn sonderlich den glawben ynn Gott zcu treybenn vnnnd

¹⁾ gesellschaft Kn ²⁾ gesicht A ³⁾ was A ⁴⁾ selb fehlt A ⁵⁾ sehr. * ⁶⁾ hilfft sehr, ein A ⁷⁾ Isaias xi. Kn
⁸⁾ nit fehlt A.

a) Jes. 11, 5. b) 1. Joh. 2, 27.

vbennn Dann das ist nit eyn kostliche keuscheit die still ruge hatt: sondernnn die mit der vnkeuscheit zcu fellt ligt vnnnd streyttet: on vnterlaß. außstreybt allen vorgiff. den das fleysch vnnnd boßer geyst eynn wirfft: So sagt S. Peter. Ich vorman¹⁾ euch das yhr²⁾ euch enthaltet der fleyschlichen begirden vnnnd lusten die do streyten allzceht widder die seele.^{a)} Vnd Sanct Paul. Ro. 6. Ir sollt dem leyb nit folgen nach seynen lusten. zc.^{b)} In dißen vnnnd dergleichen spruch wirrt anzeygt das niemant on boße lust ist. aber soll vnnnd müß teglich damit streyten: Wie wol aber dasselb vnruhe bringt vnnnd vnlust. istz doch fur gott eyn angenehm werck. daran vnßer trost vnnnd gnüge seyn soll Dann die do meynen solcher anfechtung mit der folge zcu steürenn: zcündenn sich nur mehr an. vnnnd ob³⁾ sie eyn wehl still stah. kumpt sie doch auff eyn ander zceht stercker widder⁴⁾ vnnnd findet die natur mehr geschwechet dann vorhynn

Das Siebend gepott

[L 6^a]

Du sollt nit stelennn

Diß gepott hatt auch eyn werck, Wilchs gar viel gute werck hnn sich begreiffet vnnnd vielen lasternn widderist Vnnnd heyst auff deutsch. Mildikeit: wilch⁵⁾ ist eyn werck das⁶⁾ von seynem gutt yderman willig ist zcu helfen vnnnd dienenn, vnnnd streyttet⁷⁾ nit alleyn widder den diebstall vnnnd räuberey. sondernn widder⁸⁾ alle vorkurzung so hm zcehtlichenn gutt ehneß gegem⁹⁾ dem andernnn mag vbenn als da seyn genß Wücher: vbertheüren. vberschlahen falsche ware: falsch maß. falsch gewicht, brauchen. vnnnd Wer mochts alles erkeleenn. die behendenn newen spizigen fündlin: die sich teglich mehren: hnn aller hanthierung In wilchen yderman seyn vorteyll sucht mit des andernnn nachteyll. vnnnd vorgiffet des gesezes das do saget.¹⁰⁾ Was du willst das dyr andere thun. das thü du hnn auch^{c)}

¹⁾ normane A ²⁾ widd * ³⁾ es * ⁴⁾ dannn Vor. * ⁵⁾ wilchs A ⁶⁾ da * ⁷⁾ w * ⁸⁾ allen * ⁹⁾ gegen A ¹⁰⁾ sagt A.

a) 1. Petr. 2, 11. b) Röm. 6, 12. c) Matth. 7, 12.

Wer diße regell fur aügen hielte. eyn iglicher hyn seynem handwerck. gescheffte vnnnd¹⁾ handell gegen seynem nehstenn. wurd woll findenn. wie er solt kauffen vnnnd vorkauffenn:²⁾ nehmen³⁾ vnnnd gebenn. leyhen vnnnd vmbsonst gebenn: zcü sagen vnnnd haltenn vnnnd des gleychenn Vnnnd so wyr ansehen die wellt hyn yhrem weßen: wie der gehß hyn allem handell das regiment hatt. wurden wyr nit alleyn zcü schaffen gnüg gewynnen: solten wyr vnß mit goth vnnnd ehren er neren. Szonderenn auch eynenn [L 6^b] grawenn vnnnd schreckenn empfahenn fur dißem ferlichenn elendenn lebenn. das mit sorgen zcehtlicher narunge vnnnd vnredlichem gesüch der selbenn so gar vbirladenn bestrickt vnnnd gefangenn ist. [Gz]üm andernn [D]rumb.⁴⁾ nit vmbsonst der weyße man sagt. Selig ist der reyche man. der erfundenn ist an makell. der nit ist dem gollt nach lauffenn vnnnd hatt seyn zcuorsicht nit gestellt. hyn die scheß⁵⁾ des gellts: Wer ist der? wyr wollen yhn lobenn das er hab wunderthatt gethan hyn seynem lebenn.^{a)} alß solt⁶⁾ er sagen man findet keynen odder gar wenigk, ja yhr ist gar wenig. die solch golltsücht hyn yhn selbs mercken vnnnd erkennen dann der gehß hott hie⁷⁾ gar eynen hubschen feynen Schand deckell. der do heyst. leybs nariung vnnnd naturlich nodt durfft: dar under er handell an maß vnnnd vnsetzglich.⁸⁾ das wer sich hrynne soll reyn haltenn. muß fur war⁹⁾ wie er sagt: wunderkeychen odder wunderthatt hyn seynem leben thün. Nü sih.¹⁰⁾ wer nit alleyn will gute werck. sonderenn auch wunderkeychen thun die gott lobe vnnnd yhm gefallen lasse: Was darff er viel anderßwo hynn gedennenn: Er hab acht auff sich selb: vnnnd sehe zcü das er dem gollt nit nah laüff. vnnnd sehe seyn zcuorsicht nit¹¹⁾ auffß gellt. Szonderenn laß das gollt yhm nach laüffenn vnnnd das gellt seynere gnade wartten. vnnnd laß yhm¹²⁾ der keyneß¹³⁾ lieben. noch seyn

¹⁾ hand werck. * ²⁾ vorkauffen A ³⁾ nehmen A ⁴⁾ Das *
⁵⁾ der erdenenn * ⁶⁾ zcum andernnn. dißer s * ⁷⁾ hat alhie A
⁸⁾ das * ⁹⁾ furwar A ¹⁰⁾ sich A ¹¹⁾ nicht A
¹²⁾ des * ¹³⁾ feins A.

a) Sir. 31, 8. 9.

herz dran kleben. So ist er¹⁾ der recht milde: wunder-
thetiger seliger man. Wie Job. 31. sagt. Ich hab noch
nie auffß [M 1^a] gollt²⁾ mich vorlassen. vnnnd das gellt noch
nie lassenn meyn trost vnnnd zcüüorsicht seyn.^{a)} Vnnnd
psalmo. 62. So euch reychtümb zcu fließßen: sollt yhr yhe
ewr herz nit dran³⁾ hafften,⁴⁾^{b)} So⁵⁾ leret aüch Christus
Matt. 6. wyr sollen nit sorgfellig seyn. was wyr essen
trindenn vnnnd wie wyr vnß kleydenn. Seyntemall Gott
dafur sorgt. vnnnd weyß das wyr desselben dürffenn.^{c)}
Aber ettlich sagenn Ja vorlaß dich draüff. Sorge nit. vnnnd
sihe ab dyr eyn bratenß hün ynß maüll fliege. Ich sage⁶⁾
nit. das niemant erbeyten vnnnd narung süchen soll. Szo-
ndern nit sorgen. nit gehzig seyn. nit Vorzagen er werd
gnüg habenn. dannn wyr seyn hnn Adam alle zcur erbeytt
vorürtenlt. da Gott sagt Gen. 3. In dem schweyß deyniß
angefichtis.⁷⁾ soltū essen deyn brott.^{d)} Vnnnd Job. 5. Wie
der Vogel zcüm fliegen. so ist der mensch geporn zcur
erbeytt.^{e)} Nu fliegen die Bogell on sorge vnnnd gehz. so
sollen wyr auch erbeyten on sorge vnnnd gehz. So
du aber sorgest vnnnd gehzig bist auff das dyr das braten
hün ynß maüll fliege. so⁸⁾ sorge vnnnd sey gehzig. vnnnd
sich ob du gottis gepott erfüllen vnnnd selig werdest.

Zcüm Drittenn Dises werck. leret von yhm selb
der glawb: dann so das herz sich Gottlicher huld vorsicht.
vnnnd sich draüff vorlessit. wie istß möglich das derselb
sollt gehzig vnnnd sorgfellig seyn? Er müß [M 1^b] on
zcweyffell gwiß⁹⁾ seyn. das sich Gott seyn an nehme. drum¹⁰⁾
kleet er an feynem gellt: er praucht seyn auch mit fro-
licher mildikeyt. dem nehsten zcu nüz: weyß woll das er
werd gnüg habenn.¹¹⁾ wie viel er vorgibt. dann seyn
Gott dem er trawet. wirrt yhm nit liegen noch yhn vor-
lassen Wie ps. 36. stet. Ich byn jüing gewesen. vnnnd¹²⁾

1) widder * 2) vo * 3) hengenn * 4) zuerst So dann
Sie sagen ettlich. Ja wartt dü aüff * 5) sagt * 6) sag A
7) deines angefaces A 8) sich aüch draüff. . * 9) gewiß A
10) darumb A 11) f * 12) byn *

a) Hiob 31, 24. b) Psalm 62, 11. c) Matth. 6, 31. 32.
d) 1. Mos. 3, 19. e) Hiob 5, 7.

allt worden. hab noch nie gesehen das eyn glewbiger mensch. der gott trawet (das ist eyn gerechter.) vorlassen¹⁾ odder seyn kind nach brott gangenn sey.^{a)} Darümb heyst der Apostell seyn andere sund abgotterey. dann den gehz.^{b)} Wilcher auffß aller grobst sich mercken lesset. das er Gott nichts trawet mehr guttis zcu seynem gelt dann zcu Gott sich vorsicht. durch wilch zcuvorsicht Gott warhafftig wirt geehret. [odde]r²⁾ vor[on]ehret: Wie gesagt ist. Vnnd fur war. ynn dißem gepott. mag man am³⁾ klerlichsten⁴⁾ mercken wie alle gute werck müssen ym glauben gehen vnnd geschehen dann hie empfindet eyn iglicher fast gewiß.⁵⁾ das des gehzß vrsach ist. mißtram. der mildikeytt aber vrsach der⁶⁾ glaub: dann darumb das er Gott trawet ist er mild vnnd zcuweyffelt nit er habe ymer gnug. Widderumb darumb ist er gehzig vnnd sorgfeltig das er Gott nit trawet: Wie nu ynn dißem gepott. der glaub der merckmeyster vnnd treyber ist. des guten wercks der mildikeytt: also ist erß auch ynn allen andern gepoten Vnnd on sulchẽ glauben: ist die Mildikeytt nichts nutz sonderenn mehr. eyn vnachtsam vorschüttung des gellts⁷⁾ [M 2^a]

Zcum vierden Sie bey ist auch zcu wissenn das diße mildikeytt soll sich erstreckenn biß zcu den feyndenn vnnd widderparten dann was ist das für eyn gutthatt. so wyr alleyn den freündenn milde seyn. Wie Christus luce. 6. lerett?^{c)} Thün⁸⁾ doch das auch. eyn boßer mensch dem andern seynem freünd. darzu auch die vnuornünfftige Thier yhres gleichenn. gutthetig vnnd mild seyn. drumb müß eyn Christen mensch hoher faren. seyne mildikeytt auch den vnüordienten. vbelthetern: feyndenn: vndanckbarnen lassen dienen. Vnnd wie seyn hymelischer Vatter. seyne Sonne⁹⁾ auch lasse¹⁰⁾ auffgahn vber frum vnnd boße. vnnd regen vber die danckbaren vnnd vndanckbaren:^{d)} Sie wirt

¹⁾ seh. * ²⁾ gee * ³⁾ am fehlt A ⁴⁾ klerlichen Kn ⁵⁾ ob *
⁶⁾ vrsach ist der A ⁷⁾ geltis A ⁸⁾ Thut A ⁹⁾ sunne A
¹⁰⁾ lassen A.

a) Psalm 37, 25. b) Col. 3, 5. c) Luk. 6, 32 ff. d) Matth. 5, 45.

sich aber finden. wie schwere gutte werck seyn zcu thün nach gottis gepott. Wie sich die natur da gegen rumpfet¹⁾ krummet vnnnd windet: die doch yhre eygen gutte erlezene werck. leychtlich vnnnd gerne thutt. Also nym fur dich deyne feynd. die vndanckbarnn: thu yhn woll so wirstu findenn. wie nah odder ferne du von dißem gepott sehest. vnnnd wie du deyn lebenlang wirst. ymmer zcu schaffen habenn.. mit vbunge dißes wercks,²⁾ dann so deyn feynd deyn bedarff. vnnnd du yhm nit hilffest. so du magist: so ist's gleych so viel. du hettest³⁾ yhm das seyne gestolenn. dann du bist yhm schuldig gewesen zcu helffen. So sagt S. Amb. Spensse den hüngrigen: Spenssestu yhn nit. so hastu yhn er wurgt.⁴⁾ so vill an dyr ist.. Vnnnd [M 2^b] ynn dißem gepott gehen⁵⁾ die werck der barmhertzicheytt die Christus am jungisten tag fodderenn wirt.^{a)} Doch sollten die⁶⁾ hirschaften⁷⁾ vnnnd stette drob seyn. das die landleuffer. Jacobsbruder vnnnd was frembd⁸⁾ betteler weren vorpotten wurden. odder yhe mit eyner masse vnnnd ordenüng zcu gelassen. das nit den buffen vnter bettelns. namen: yre zcu lauffen vnnnd yhre huberey der igt vill ist. gestattet würd: Weytter von dißem gepottis werden hab ich ym Sermon von dem wucher gesagt^{b)}

Das Acht gepott

Du Sollt nit falsch gezeügniß gebenn widder deynenn nehestenn

Diß gepott Scheynet kleyne. vnnnd ist doch so groß das wer es recht halten soll. der müß leyb vnnnd leben. gutt vnnnd ehre: freund vnnnd alliß⁹⁾ was er hatt wagen vnnnd zcu¹⁰⁾ seßenn. Vnnnd begreiffst doch nit mehr dann das werck [des] kleynen [glib]maßen der zcüngenn: Vnnnd heysset auff deütsch. Warheytt sagenn¹¹⁾ vnnnd der lügen

1) vnnnd * 2) wercks A 3) hettest A 4) erwurget A
5) gehenn A 6) hiß * 7) herschaften A 8) fremb A 9) alles A
10) zcu fehlt A 11) odder Wo es nodt ist. *

a) Matth. 25, 35. 36. b) Vgl. Luthers Werke (Weimar) 6. Bd., S. 36 ff.

widder sprechen. wo es nodt ist. darumb werden viel boßer werck [der] zcungen hÿrÿnn vorpottenn. Zcum ersten die mit reden. die andernnn die mit Schwengen geschehen. Mit redenn, Wo fur gericht eyner eyn boße sach hatt vnnnd die selben mit falschem grund: bewerer vnnnd treyben will. mit behendickent. seynen nehsten fangenn Alles furwendenn was seyn sach schmückt vnnnd [M 3^a] foddertt.. Schwengen.¹⁾ vnnnd geringernnn. alles was seynß²⁾ nehsten gute sach. foddertt. ynn wilchem er nit thut seynem nehsten. wie er woltt hÿm gethan habenn. Das thun ettlich vmb genieß willenn. ettlich vmb schaden odder schand zcuuor meyden.³⁾ damit sie⁴⁾ das hÿre suchen mehr dann gottis gepott. Entschuldigen sich also. Vigilanti iüra subueniunt. Wer do wachett. dem hilfft das recht: gerad als werer sie nit so üill⁵⁾ schuldig zcü wachen. fur des nehsten sach. als fur hÿr eygenn. lassen also mutwillig des nehsten sach vntergehen. die sie wissenn das sie recht sey. Wilchs vbel igt so gemeyn ist. das ich besorg. es geschehe. keyn gericht odder handell es sundige eyn partt. widder diß gepott: Vnnnd ob sie es schon nit vormügen zcuuollnbringen. haben sie doch den vnrechten mütt vnnnd willen. das sie es gerne wollten. des nehsten gutte sach⁶⁾ vntergehen. vnnnd hÿre boße furgehen⁷⁾ Szonderlich geschicht diße sund: wo der widder partt. eyn⁸⁾ großer hanß odder feynd ist: dann. an dem feynd will man sich damit rechenn den grossen hanßen will niemant auff sich ladenn. Vnnnd da hebt sich dann das schmechlen vnnnd liebredenn odder hÿe schweygen der warheitt. da will niemant vngnad vnnnd vngunst. schaden vnnnd far vmb der warheitt willen gewartten. Vnnnd also muß das gepott gottis vntergahn. Vnnnd das ist fast der wellt regiment. Wer hie woltt halten. Wurd wol⁹⁾ gute [M 3^b] werck alle hend Boll haben alleyn mit der zcungen zcu volnbringen. Wieviel seyn hÿr darzcü. die sich mit geschend vnnnd gabenn lassen schweygen vnnnd von der warheitt treybenenn. Das es für war. auff alle ort eyn¹⁰⁾

1) all * 2) seynes A 3) zuuormeyden A 4) ist * 5) szouil A
 6) sache A 7) Szonder * 8) feynd odder * 9)
 zcu * 10) hoches *

hohes.¹⁾ grossis. selkams werck ist: nit eyn falsch gezeuig
seyh widder seynen nehsten

Züm andernnn vber das. ist eyn andere zceügniß der
warheitt die ist noch grosser. durch wilch wjr widder die
boßen geyste müssen fechtenn, vnnnd erhebt sich nit vmb
zcentliche ding. sondernnn vmb des Euangelii vnnnd war-
heyt des glambens willen. Wilch der boße geyst noch nie
hatt mogen leyden. Vnnnd fugetts allzcentt also das die
großten ym volck da widder seyn vnnnd vorfolgen müssen.
wilchen schwerlich²⁾ mag widderstandenn werdenn. Davon
am. 81. psalm stett. Erloset den armen von der gewalt
des vnrechten. Vnnnd dem vorlassenenn³⁾ helfft seyn rechte
sache behalltenn.⁴⁾^{a)} ob nü wol diße vorfolgung ist selkam
wordenn. ist die schult. der geystlichen prelatenn. die das
Euangelium nit erweckenn sondernnn lassen vntergehenn.
vnnnd haben also die sach nydergelegt.⁵⁾ vmb wilcher
willen solch gezeuigniß vnnnd vorfolgung sich erheben sollt:
leren vnß dafur. yhr eygen gesek. vnnnd was yhn wol ge-
fellet. darumb bleybt der teuffell auch stille⁶⁾ sizenn die
weyl er: durch des Euangelii nyderlag. hatt auch den
glamben Christi nydergelegt. vnnnd gaht alles wie er will
[M 4^a] Sollt aber das Euangelii⁷⁾ aufferweckt werdenn
vnnnd sich widder horen lassenn. wurd an zweyffell sich
widderumb die ganz welt regen vnnnd bewegen. das mehrer
teyll der kunig. fursten. bischoffe. doctornn. geystlich vnnnd
alles was groß ist. dar widder sich legenn vnnnd wütend
werdenn. wie es dann allzcentt geschehen ist: Wo das wortt
gottis. an tag kumen⁸⁾ ist: dann es mag die welt nit
leyden. was von gott kumpt: das ist beweyffet in Christo
der das aller grossist. liebste. beste was vnnnd ist. das Gott
hatt: noch hatt yhn die welt nit alleyn nit auffgenommen
sondernnn grewlicher vorfolgett. dann alles was yhe von
Gott kummenn⁹⁾ ist. Drümb wie zcu seynen zcent. also

1) hohes A 2) ia * 3) vorlassen A 4) Wie * 5)
nyderlegt A 6) stil A 7) auffgeweckt * Euangelium A 8)
kommenn A 9) kommen A.

^{a)} Psalm 82, 4.

zcu allerheytt. seyn wenig. die der gottlichen warheytt bey-
 stehn¹⁾ vnnnd²⁾ dransehen. vnnnd wagen. leyb vnnnd leben
 gutt vnnnd ehre vnnnd alles Was sie habenn. Wie Christus
 vorseprochen hatt Ihr werdet umb meynes namenß
 willenn von allen menschen gehasset werdenn. Item gar
 viel myrt³⁾ yhr. an myr geergertt werdenn.^{a)} Ja Wann
 diese warheytt wurd angefochten von den pawren hirtten.
 stall knechten. vnnnd geringen menschen wer Wolt vnnnd
 mocht sie nit bekennen vnnnd bezceugen aber wo sie der
 bapst die bischoff. sampt den fürsten vnnnd künigen ansicht.
 da fleugt. da schweygt. da heüchlet yderman. auff das
 sie nit vorlyren yhre gutter. yhr ehr yhr gunst vnnnd
 lebenn.

Zcum dritten Warumb thun sie das? Darumb sie
 haben keynen glawben. vorsehen⁴⁾ sich nichts guttis [M 4^{b)}
 zcu yhm. dann wo diese zcuorsicht vnnnd glawben ist. da
 ist eyn mütiges troziges vnerschrockneß herß. das hynan⁵⁾
 seht. vnnnd der warheytt beystett. es gellt hallß odder
 mantell es sey widder bapst odder künige. wie myr sehen
 das die lieben Merterer than habenn. dann eyn solch herß
 lessit yhm gnügen vnnnd sanfft thun. das er eynen gnedigenn.
 gunstigen Gott hatt. darumb Voracht er günst gnad gutt.
 ehr. aller menschen: lesset⁶⁾ faren vnnnd kummen⁷⁾ was⁸⁾
 nit bleyben will. Wie ym. 14. psalm stett.⁹⁾ Er vorachtet
 die gottis vorachter. vnnnd ehret die gottfurchtigen.^{b)} das
 ist. die¹⁰⁾ tyrannen die gewaltigen die die Warheytt vor-
 folgen. vnnnd gott vorachten. furchtet er nit. er sihet sie nit
 an. er vorachtet sie. Widderumb die vorfolgett werden
 umb der warheytt willen vnnnd gott furchten mehr dann
 menschen. den henger er an. stett yhn bey hellt ober sie.
 ehret sie. er¹¹⁾ vordrieß wen es wolle.. Wie von Mose
 heb. XI. stett. das er seynen brudern beystund vnangesehen.
 den mechtigen künig von egyptenn.^{12)c)}

1) bey stehen A 2) zusehen * 3) werden A 4) glauben
 in got, vorsehen A 5) hyn an A 6) lessit A 7) kommen A
 8) do faren vnnnd fu * 9) psalm geschriben stet A 10) thr *
 11) es A 12) Egypten A.

a) Matth. 24, 9. 10. b) Psalm 15, 4. c) Hebr. 11, 24 ff.

Sihe da ynn dißem gepott. sihstu aber klarlich.¹⁾ das der glawb müß seyn der werck meyster dißes wercks: das on yhn solchs werck niemand kün ist zcuthün: also gar ligen alle werck ym glawbenn. wie dann nü offt gesagt ist drumb seyn außser dem glawben alle werck todt sie gleyßen vnnnd heyßen wie gutt sie mogenn. dann gleych wie dißes gepottis werck niemant thutt. er sey dann fest vnnnd vnerschrockenn ynn gottlicher huld züüorsicht: also thutt er auch. feyn werck²⁾ aller andern gepott. on den selben glawben... das auß dißem gepott leychtlich eyn iglicher [N 1^a] mag eyn probe. vnnnd gewicht nehmen. ob er eyn Christen sey. vnnnd ynn Christum recht³⁾ gleybe. vnnnd also ob er woll lebe⁴⁾ gutte werck thu. aber nit Nu sehen wyr Wie der Allmechtige Gott vnß. vnßernn herrnn Ihesum Christum nit alleyn dar gesezt hatt. ynn yhn mit solcher zcuuorsicht zcu gleybenn. sondernnn auch eyn exempel. der selbenn zcuuorsicht vnnnd solcher gutter werck. ynn yhm vnß furhellst das wyr ynn yhn gleyben. ym volgen. vnnnd ynn yhm ewiglich bleybenn. Wie er sagt Joh. 17.⁵⁾ Ich byn der weg die warheytt. vnnnd das lebenn.^{a)} der weg. darynn wyr yhm folgen. die Warheytt das Wyr ynn gleyben:⁶⁾ das leben das wyr ynn yhm ewiglich lebenn

Müß dißem allen istß nü offenbar. das alle ander werck die nit gepotten seyn: ferlich seyn vnnnd⁷⁾ leicht zcu erkennen.⁸⁾ also do seyn kirchen bawen. zcieren. wall[sarten] vnnnd alles was ynn den geystlichen rechtenn. so manchfeltiglich⁹⁾ geschriben. die wellt vorfurett vnnnd beschweeret¹⁰⁾. vorderbet vnriigig gewissen gemacht. den glawben geschwigen vnnnd geschwecht hatt. Vnnnd wie der mensch an den gepotten gottis. ob er schon alls ander nach lest. ynn allen seynen krefften zcu schaffen gnug hatt vnnnd nymmer mehr die gutte Werck alle thun mag. die yhm gepotten seyn. Warümb sucht er dann andere. die yhm nit nodt noch gepotten seyn. vnnnd lessit nach: die nottigen vnnnd gepotten

1) klarlich] kurtzlich A 2) de * 3) gleybe * 4) woll lebe fehlt A 5) Johan. xiiij. Kn 6) in yhn gleyben A 7) gut * 8) zuerkennen A 9) manchfeltiglich A 10) hatt *

a) Joh. 14, 6.

Die lehen¹⁾ zwoey gepott. wilch vorpieten die boßen begirdenn des leybs lüft vnnnd zcentlicher gutter. seyn an yhn selbs klar. vnnnd bleyben dem nehsten on schadenn. auch so weren sie biß ynn das grab. vnnnd bleybt der streytt ynn vnß. widder dieselben. biß ynn den todt. Drumb seyn [N 1^b]²⁾ diße zwoey gepott. von Sanct paül. ynn eynß gezcogen Ro. 7.^{a)} vnnnd zcu eynem zcill gesezt das wir nit erreychen vnnnd nur hynzü gedencenn: biß ynn den todt. denn Niemand hhe so heylig gewesen ist. der nit boße nehgung ynn yhm³⁾ befület hett. sonderlich wo die vrsach vnnnd rehgung⁴⁾ tegenwertick gewesen ist. dann es ist die erbsünd vnß von natur angepornn. die sich dempfen lessit aber nit⁵⁾ ganz auß rotten. an durch den leyplichen tod. der auch omb der selben nüzlich vnnnd zcu wunschen ist. des helff vnß Gott Amen

1) letzten A 2) sie * 3) ge * 4) da * 5) außtr *

a) Röm. 7, 7.

Druckfehler.

- S. 4, Z. 17 lies hinter den noch 11^a) und Anm. Z. 6 hinter
wergf * noch 11^a) wir den fehlt A.
S. 9, Z. 25 l. zciüorsicht statt zciüvorsicht.
S. 13, Anm. Z. 4 l. tzechlich statt zechlich.
S. 20, Z. 17 l. fagenn statt fageun

50. M. Luther, Von d. Winkelmesse u. Pfaffenweihe. (1533.)
- 51—52. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 5.
- 53—54. M. Rinckhart, Der Eislebische christl. Ritter. (1613.)
- 55—56. Till Eulenspiegel. (1515.) Hg. von Hermann Knust.
- 57—58. Chr. Reuter, Schelmuffsky. (1696. 1697.)
59. Derselbe, Schelmuffsky. Abdr. der ersten Fassung 1696.
- 60—61. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 6.
62. Ein schöner Dialogus von M. Luther und der geschickten Botschaft aus der Hölle. (1523.)
- 63—64. Hans Sachs, Fastnachtspiele hg. von E. Goetze. 7. (Schluss)
- 65—71. Johann Fischart's Geschichtklitterung (Gargantua). Hg. von A. Alsleben.
72. Georg Thym's Gedicht Thedel von Walmoden. Herausg. von Paul Zimmermann.
73. Adam Puschman, Gründlicher Bericht des deutschen Meistergesangs. (1571.) Herausg. von Rich. Jonas.
- 74—75. Jacob Schwieger, Geharnschte Venus (1660). Herausg. von Th. Raehse.
76. Luthers Fabeln nach seiner wiedergefundenen Handschrift herausgegeben von Ernst Thiele. Mit 1 Facsimile. 188
- 77—78. Bernhard Rotmann, Restitution rechter u. gesunder christlicher Lehre. Eine Wiedertäuferschrift. (Münster 1534.)
- 79—80. Erzherzog Ferdinand II. von Tirol, Speculum vitae humanae. Ein Drama. 1584. Nebst einer Einleitung in das Drama des XVI. Jahrhunderts herausg. von Jacob Minor.
- 81—82. Das Lied vom Hürnen Seyfried nach der Druckredaction des 16. Jahrhunderts. Mit einem Anhang: Das Volksbuch vom gehörnten Siegfried, nach der ältesten Ausgabe (1720) herausgegeben von Wolfgang Golther.
- 83—84. Luther und Emser. Ihre Streitschriften aus dem Jahr 1521 herausgegeben von Ludwig Enders. Band I.
85. Thomas Murners Schelmenzunft. Nach den beiden ältesten Drucken herausgegeben von Ernst Matthias.
- 86—89. Venusgärtlein. Ein Liederbuch des XVII. Jahrhunderts Nach d. Druck von 1656 herausg. von Max Freih. v. Waldberg.
- 90—91. Christian Reuter, Die ehrliche Frau, nebst Harlequin Hochzeit- und Kindbetterinnenschmaus. — Der ehrlichen Frau Schlampampe Krankheit und Tod. — Lustspiele. 1695. 169 Herausgegeben von Georg Ellinger.
92. P. Schultz und Chr. Hegendorf, Zwei älteste Katechismen der lutherischen Reformation. Neu herausg. v. G. Kawerau.
- 93—94. D. M. Luther, Von den guten Werken. (1520.) Aus der Originalhandschrift herausgegeben von Nic. Müller.

Quellenschriften zur neueren deutschen Litteratur. Herausgegeben von Alexander Bieling. kl. 8.

- No. 1. Gottscheds Reineke Fuchs. Abdruck der hochdeutschen Prosa-Uebersetzung vom J. 1752. 1886. *M* 1,5
" 2. Lebens-Beschreibung des Herrn Gözens von Berlichingen. Abdruck der Original-Ausgabe von Steigerwald, Nürnberg 1731. 1886. *M* 1,6
" 3. Picard, Médiocre et rampant ou le moyen de parvenir sans Encore des Ménechmes. Abdruck der ersten Separat-Ausgaben von 1797 u. 1802. 1888. *M* 1,6
-

Altdutsche Textbibliothek. Herausg. von Hermann Paul. kl. 8.

- No. 1. Die Gedichte Walthers von der Vogelweide. Herausg. von H. Paul. 1882. *M* 1,5
" 2. Gregorius von Hartmann von Aue. Herausgegeben von H. Paul. 1882. *M* 1,6
" 3. Der arme Heinrich von Hartmann von Aue. Herausg. von H. Paul. 1882. *M* 0,4
" 4. Heliand. Herausg. von O. Behaghel. 1882. 225 S. *M* 2,4
" 5. Kudrun. Herausg. von B. Symons. 306 S. 1883. *M* 2,8
" 6. König Rother. Herausg. von K. v. Bahder. 1884. *M* 1,5
" 7. Reinhart Fuchs. Herausg. von K. Reissenberger. 1888. *M* 1,2
" 8. Reinke de vos. Herausg. von Friedr. Prien. Mit 2 Holzschnitten. 1887. *M* 4,0
" 9. König Tirol, Winsbeke und Winsbekin. Herausgegeben von Albert Leitzmann. 1888. *M* 0,8
" 10. Kleinere Deutsche Gedichte des XI. und XII. Jahrhunderts. Herausg. von Albert Waag. 1890. *M* 2,1
-

Altnordische Textbibliothek. Herausg. von E. Mogk. kl. 8.

- No. 1. Gunnlaugssaga Ormstungu. Mit Einleitung u. Glossar herausgegeben von E. Mogk. 1886. *M* 1,6
" 2—3. Eddalieder. Altnordische Gedichte mythologischen und heroischen Inhalts. Herausg. von F. Jónsson. 2 Theile 1888—89. *M* 5,0
 I. Gedichte mythologischen Inhalts. 1888. *M* 3,0
 II. Gedichte der Heldensage. 1889. *M* 2,0
-